

Wiener Städtische Versicherung AG

Geschäftsbericht 2022



Mit Sicherheit in die Zukunft

#einesorgeweniger





Vorwort

Multiple Krisen prägten das Jahr 2022: der Krieg in der Ukraine, die hohe Inflation, die Energie- und Teuerungskrise, die Corona-Pandemie, Flüchtlingskrisen und Klimakatastrophen. In Zeiten stagnierender Wirtschaft und damit einhergehender großer Unsicherheiten gewinnt der ursprüngliche Gedanke des Versicherungswesens – nämlich die Absicherungen von Risiken – enorm an Bedeutung.

Wir haben in unserer Historie viele Krisen erlebt, aus denen wir mit unseren traditionellen Werten – Sicherheit, Stabilität und Solidarität – gestärkt hervorgegangen sind, weil wir nachhaltig und mit Weitblick (re-)agiert haben.

Durch unser nachhaltiges Wirtschaften sind wir auch in der aktuell turbulenten Zeit sehr solide aufgestellt, denn Nachhaltigkeit hat bei uns viele Facetten: So achten wir stets auf einen ausgewogenen Mix in der Veranlagung, zu dem neben Wertpapieren unter anderem auch Immobilien, Darlehen und Infrastruktur-Investments zählen. Als traditionell großer Immobilieninvestor setzen wir auf leistbares Wohnen, gepaart mit klimafreundlichen und zukunftsorientierten Energiekonzepten wie etwa unser jüngstes Projekt – das Wiener Nordbahnhofviertel – eindrucksvoll zeigt. Selbstverständlich leisten wir auch unseren gesellschaftlichen Beitrag zum Energiesparen ebenso wie für ukrainische Kriegsflüchtlinge.

Highlights 2022

- **EGT-Wachstum von 22% auf rund 151 Mio. Euro**
- **Combined Ratio mit 91,8% auf Vorjahresniveau – trotz schwierigem wirtschaftlichem Umfeld**
- **Solide SCR-Quote von 366%**
- **Stabiles Prämienwachstum von 2,1%**
- **Branchenvorreiter im Bereich innovatives Recruiting und digitale Innovationen**

Um unsere Kund:innen bestmöglich durch die aktuellen Multikrisen zu bringen, denken wir schon heute an übermorgen. Wir sind für unsere Kund:innen da, in jeder Lebenslage – persönlich, offline und online und im Notfall mit dem Angebot von Prämienpausen oder -freistellungen. Wir legen unseren Fokus auf einen hybriden Vertriebskanal, verfolgen konsequent unsere Omnichannel-Strategie und schaffen heute aktiv Bewusstsein, wenn morgen Cloud-Computing, Smart Home oder Cyberkriminalität auf der Agenda stehen.

Krisen hinterlassen ihre Spuren – wer auf einem festen Fundament steht, ist für die künftige Entwicklung jedoch gut gewappnet. Für uns ist Nachhaltigkeit daher kein Modewort, sondern der Garant dafür, unsere Leistungsversprechen auch übermorgen einhalten zu können. Weil wir schon heute die Zukunft von morgen aktiv mitgestalten.



Ralph Müller, Vorstandsvorsitzender
Wiener Städtische Versicherung AG

Magazin

- 5 Vorwort
- 8 Auf einen Blick
- 10 Vorstandsinterview
- 16 Strategie und Ziele
- 18 Exzellentes Service
- 20 Private Vorsorge
- 22 Frauenvorsorge im Fokus
- 24 Mental Health
- 27 Partner-Roadshow
- 28 Digitale Innovationen
- 30 Grüne Transformation
- 32 Social Active Day
- 36 Sponsoring
- 40 Innovatives Recruiting
- 42 Vielfalt
- 44 Werbung
- 46 Unsere Auszeichnungen
- 48 Vienna Insurance Group

Lagebericht 2022

- 52 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 56 Geschäftsentwicklung
- 60 Risikobericht
- 62 Ausblick 2023

Jahresabschluss 2022

- 68 Bilanz
- 72 Gewinn- und Verlustrechnung
- 76 Anhang 2022
- 114 Bestätigungsvermerk
- 120 Erklärung des Vorstandes
- 122 Bericht des Aufsichtsrates

Unsere Services

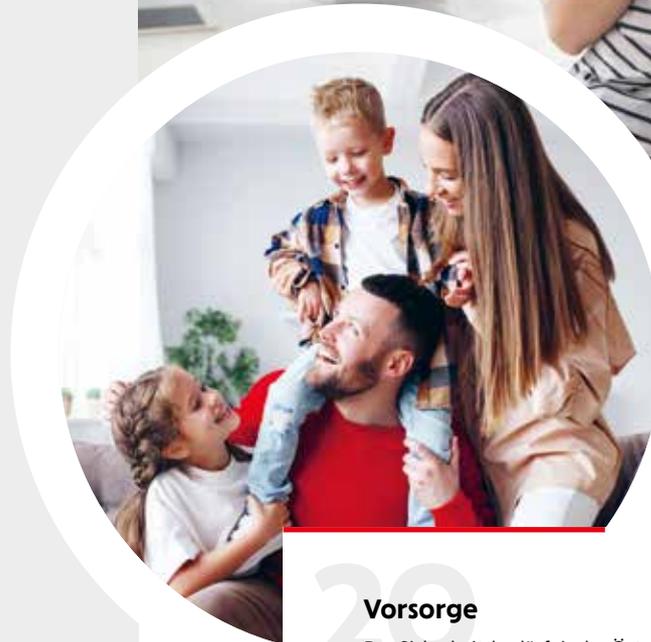
- 126 Landesbeiräte
- 130 Landesdirektionen
- 132 Kunden-Hotlines und Kontakte
- 134 Zweigniederlassungen
- 135 Geschäftsstellen
- 141 Glossar
- 146 Impressum



Scannen Sie diesen QR-Code, um zur digitalen Version des Geschäftsberichts zu gelangen. Oder klicken Sie auf: wienersaetdtische.at/unternehmen/investor-relations

28 Digitale Innovationen

Durch digitale Innovationen verschränkt die Wiener Städtische die persönliche Beratung mit der Digitalität, um ein noch umfangreicheres Kundenerlebnis bieten zu können.



29 Vorsorge

Das Sicherheitsbedürfnis der Österreicher:innen steigt zusehends. Die Wiener Städtische bietet ein umfassendes Produkt- und Serviceportfolio, welches stets erweitert und verbessert wird.

Inhalt

4.2 Innovatives Recruiting

In der Mitarbeitersuche setzt die Wiener Städtische branchenweit als erstes Unternehmen auf umfassende Gamification-Tools und digitales Onboarding. Die Verleihung mehrerer Gold Awards bestätigt den neuen Recruiting-Ansatz.



FRIDA



... Frauen im direkten Austausch



4.3 Mehrwert durch Vielfalt

Die Wiener Städtische ist stolz auf die Vielfalt ihrer Mitarbeiter:innen und unterstützt zahlreiche Initiativen und Veranstaltungen zu dem Thema.

3.6 Wir tragen Verantwortung

Als ein traditionsreiches österreichisches Unternehmen kooperiert die Wiener Städtische seit fast 200 Jahren mit einer Vielzahl an kulturellen, ökologischen und sozialen Initiativen.



3.0 Grüne Transformation

Mit Investitionen in klimafreundliche zukunftsorientierte Energiekonzepte und einem umfassenden Energiesparpaket unterstützt die Wiener Städtische tatkräftig die grüne Transformation der Versicherungswirtschaft.

Die Wiener Städtische auf einen Blick 2022

Combined Ratio

91,8%

Finanzergebnis

EGT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit)

Eigenkapital

Kapitalanlagen gesamt

Versicherungstechnische Rückstellungen gesamt

(inkl. fonds- u. indexgebundene Lebensversicherung)

Solvenzquote

~366%

EUR 468,7 Mio.

EUR 150,6 Mio.

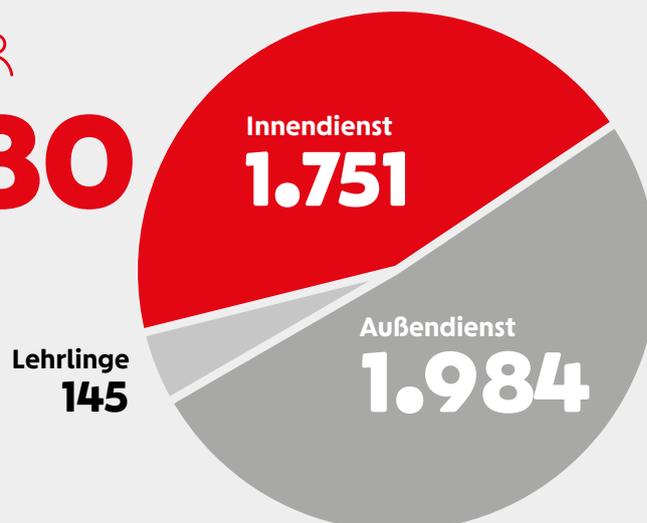
EUR 633,3 Mio.

EUR 22.438,4 Mio.

EUR 21.860,9 Mio.

Personal

3.880



Verrechnete Bruttoprämien gesamt

EUR 3.262,1 Mio.

37%
Lebensversicherung
EUR 1.209,7 Mio.

14%
Krankenversicherung
EUR 457,7 Mio.

49%
Schaden-/Unfallversicherung
EUR 1.594,7 Mio.

Ausbezahlte Versicherungsleistungen an Kund:innen pro Tag

EUR 12,9 Mio.

Lebensversicherung
EUR 8,1 Mio.

Schaden/Unfall
EUR 3,7 Mio.

Krankenversicherung
EUR 1,1 Mio.

„Oberste Priorität: Sicherheit“

Interview: Das Vorstandsteam der Wiener Städtischen über die Auswirkungen der Inflation und des Ukraine-Krieges auf die Geschäftsentwicklung, Energiesparmaßnahmen, Fortschritte in der Digitalisierung, neue Immobilienprojekte und vor welchen Herausforderungen die Versicherung steht.

Wir leben in einer Phase der multiplen Krisen – Pandemie, Ukraine-Krieg, Klimawandel, Energiekrise, Inflation – wie wirkt sich das auf das Geschäft der Wiener Städtischen aus?

Müller: Diese Multikrisen sind eine große Herausforderung für uns alle. Nachdem die Inflation bereits im zweistelligen Bereich liegt, wird Geld auf den Sparbüchern oder Girokonten immer weniger wert. Die Verzinsung wird zwar aufgrund der Zinsanhebungen der Europäischen Zentralbank ein bisschen höher, aber die Lücke zwischen Inflationsrate und realer Verzinsung bleibt groß. Obwohl derzeit die finanziellen Belastungen durch die hohe Inflation spürbar steigen, sehen wir, dass die Menschen besonders in Krisenzeiten Sicherheit und Halt suchen. Bisher spüren wir noch keine Auswirkungen auf das Vorsorgeverhalten. Wir verzeichnen weiterhin eine stabile Nachfrage nach unseren Produktlösungen, vor allem in der privaten Gesundheitsvorsorge und in der Sachversicherung. In der Altersvorsorge muss man festhalten, dass die expansive Geldpolitik der EZB in der letzten Dekade den Sparer:innen sowie Vorsorgewilligen einiges abverlangt hat. Doch diese Phase ist jetzt vorbei, die Zinswende kann eine Trendwende in der Altersvorsorge bringen.

Ist die Wiener Städtische auch vom Krieg in der Ukraine betroffen?

Müller: Vom Krieg sind wir nicht direkt betroffen, weil wir dort keine Geschäftstätigkeit haben. Aber unsere Holding, die Vienna Insurance Group, ist in der Ukraine mit drei Gesellschaften vertreten. Gleich zu Beginn der Kriegshandlungen im Februar haben wir uns gemeinsam mit der VIG engagiert, um ukrainische Kolleginnen und deren Kinder, die vom Krieg geflohen sind, zu unterstützen. So haben wir



Generaldirektor/CEO Ralph Müller

Verantwortlich für: Leitung des Unternehmens, Strategische Fragen, Kommunikation mit dem Aufsichtsrat, Vertretung gegenüber der Aufsichtsbehörde sowie Versicherungs- und Fachverbänden, Generalsekretariat und Unternehmensentwicklung (Controlling, Ombudsstelle), Unternehmenskommunikation, Personalwesen, Recht, Versicherungsmathematische Funktionen Sach-, Unfall- und Personenversicherung

etwa in Wien Wohnungen und in Salzburg ein ganzes Hotel, das vor der Renovierung steht, als Unterkünfte zur Verfügung gestellt. Es war eine unglaubliche Hilfsbereitschaft unter unseren Mitarbeiter:innen zu spüren, die mitgeholfen haben, Möbel, Geschirr und Bettwäsche für die Geflüchteten zu organisieren. Die indirekten Effekte des Krieges, also die massiven Preissteigerungen in vielen Bereichen und die steigenden Zinsen, haben natürlich Spuren hinterlassen. Angesichts dieser großen Herausforderungen kann ich zufrieden festhalten, dass die Wiener Städtische nach wie vor sehr solide durch diese unruhige Zeit kommt.

Drückt die Inflation die Nachfrage, anders gefragt, sparen die Österreicher:innen auch beim Thema Versicherungen?

Steßl: Nein, wir haben sowohl während der Corona-Pandemie als auch in der Finanzkrise gesehen, dass die Menschen zwar einen erhöhten Informationsbedarf betreffend ihrer Versicherungsverträge haben, aber die Prämien wurden und werden weiterhin bezahlt. Gerade Krisenzeiten sind Phasen, in denen Sicherheit oberste Priorität hat – das ist der Wesenskern und die Hauptaufgabe von Versicherungen. Wenn es dennoch finanziell eng werden sollte, haben wir ausreichend Instrumente, um diese Phasen mittels Prämienpausen oder -freistellungen abzufedern. Wir versuchen alles, um unsere Kund:innen durch derartige Krisen zu tragen.

Die Menschen können sich weniger leisten und auch an den Börsen gibt es viel Unsicherheit – ist das nicht alles Gift für die Altersvorsorge?

Bartalszky: Die Verunsicherung der Bürger:innen ist verständlich, aber beim Thema Altersvorsorge sollte man sich nicht von den aktuellen Geschehnissen leiten lassen. Beim Thema Vorsorge geht es um lange Zeiträume und kleine Beträge, die natürlich in einem ersten Schritt mit Verzicht verbunden sind. In einem zweiten Schritt bringen sie Sicherheit, auch im Alter noch genug auf der hohen Kante zu haben. Für das Ansparen kleinerer Beträge für einen zusätzlichen Polster im Alter ist das Timing gar nicht so entscheidend, vielmehr die Bereitschaft, damit zu beginnen. Denn über einen langen Zeitraum – viele Verträge unserer Kund:innen laufen 20, 30 Jahre oder länger – glättet sich durch die monatlichen Einzahlungen so manches Börsentief in der fondsgebundenen Lebensversicherung. Altersvorsorge ist eben kein Sprint, sondern ein Marathon.

Wird die Gewinnbeteiligung in der klassischen Lebensversicherung nach jahrelanger Flaute wieder steigen?

Bartalszky: Höhere Zinsen machen die Lebensversicherung generell attraktiver, in der klassischen Lebensversicherung profitieren Kund:innen davon, dass die Gewinnbeteiligung steigen wird. Das heißt, die Zinswende ist ein elementarer Schritt in Richtung geldpolitische Normalität, das Kulturgut Sparen erlebt ein Comeback, wodurch der Vermögensaufbau gerade für Jüngere wieder möglich sein wird. Und davon profitiert die Lebensversicherung, die als einziges Instrument am Markt stabile Renditen liefern und biometrische Risiken beispielsweise für die Absicherung im Todesfall übernehmen kann.

Was bedeutet die hohe Inflation für die Veranlagung?

Dornaus: Nach der Normalisierung der Auswirkungen der weltweiten Covid-Pandemie bewirkte der Kriegsbeginn in der Ukraine eine rasant steigende Inflation an den Finanz-

Vorstandsdirektorin Sonja Steßl

Verantwortlich für: Zentrale Verkaufsleitung Stamm- und Partnervertrieb, Verkauf Firmen- und Großkundengeschäft, Landesdirektionen, Zweigniederlassung Slowenien, Krankenversicherung, Werbung, Marketing und Innovation, digitaler Vertrieb



märkten und einen, in den letzten 70 Jahren nie zuvor gesehenen, raschen Zinsanstieg. Einerseits resultierte daraus Druck auf die Bewertungen unseres Anleiheportefeuilles, andererseits ergaben die steigenden Zinsen nach der langen Phase der Niedrigzinsen auch interessante Veranlagungschancen. Auch unter diesen herausfordernden Umständen hat sich die breite Diversifikation unserer Asset Allokation bewährt und unsere Veranlagung als resilient erwiesen. Insbesondere unsere Immobilien konnten dazu einen stabilisierenden Beitrag liefern.

Die Wiener Städtische ist seit Längerem schon ein großer Immobilieninvestor. Welche neuen Projekte haben Sie in der Pipeline?

Dornaus: Im Nordbahnviertel, dem neuen, aufstrebenden Grätzl am ehemaligen Nordbahnhof im 2. Wiener Gemeindebezirk, werden wir 14 Wohngebäude mit insgesamt 1.850 Mietwohnungen errichten. Die Mehrheit der Wohnungen ist im Segment „Preiswert“ mit einem gedeckelten Nettomiet-

preis angesiedelt. Das Nordbahnviertel zeigt exemplarisch, wie wir leistbaren Wohnraum, der im urbanen Bereich schwer zu finden ist, mit einem klimafreundlichen, zukunftsorientierten Energiekonzept kombinieren. Letzteres umfasst eine zentrale Wärme- und Kälteversorgung und umweltschonende Energiequellen durch Photovoltaikanlagen auf den Dächern. Die extensive Dachbegrünung sorgt zudem für ein gutes Mikroklima.

Apropos Energie – welche Maßnahmen ergreifen Sie bei Ihren eigenen Gebäuden, um den Energieverbrauch zu reduzieren?

Dornaus: Für unser Immobilienportfolio steht die Reduzierung der Treibhausgase sowie das Senken des Energiebedarfs an oberster Stelle. Dabei wird jedes Objekt energetisch geprüft und anschließend ein maßgeschneiderter Maßnahmenkatalog festgelegt und umgesetzt. Konkret rüsten wir Gebäude mit einer PV-Anlage aus, die den Strom unter anderem für die neu installierten Wärmepumpen sowie E-Tankstellen in der Garage liefert. Bei Sanierungen und im Neubau versuchen wir auch Fassaden, Dächer und Innenhöfe zu begrünen und können durch eine natürliche Dämmung den Energiebedarf für Heizung und Klimaanlage wesentlich optimieren. Um den Energiebedarf weiter zu reduzieren, stellen wir in den Gebäuden die Beleuchtung auf LED um.

Vorstandsdirektorin Christine Dornaus

Verantwortlich für: Veranlagung,
Servicecenter Inkasso,
Zweigniederlassung Italien,
Verwaltung der Kunstsammlung



Inflation ist auch im Wohnbereich ein Riesenthema: Besteht aus Ihrer Sicht die Gefahr einer Unterversicherung?

Wendler: Die Gefahr durch Unterdeckung steigt – speziell im Eigenheimbereich, unter anderem aber auch durch steigende Immobilien- und Rohstoffpreise sowie massive Wertsteigerungen bei Immobilien durch Zubau oder neu errichtete Pools. Viele haben die Corona-Lockdowns genutzt, um ihren Wohn- und Gartenbereich aufzumöbeln und dabei nicht an die Versicherung gedacht. Der Versicherungsschutz reicht oftmals nicht aus, weil die Deckungssummen in älteren Verträgen meist zu gering sind und eine Wertanpassung nicht in allen Verträgen vereinbart ist. So legte beispielsweise der Baukostenindex bei der Eigenheimversicherung im Jahresverlauf deutlich zu. Wir raten allen Versicherungsnehmer:innen, gemeinsam mit unseren Berater:innen einen Polizzencheck durchzuführen, alle Versicherungen zu analysieren und gegebenenfalls hinsichtlich der Versicherungssumme anzupassen.



Vorstandsdirektorin Doris Wendler

Verantwortlich für: Sachversicherung Privat- und Gewerbekundengeschäft, Sachversicherung Firmen- und Großkundengeschäft, Unfallversicherung, Kfz-Versicherung, Aktuariat Schaden- und Unfallversicherung, Rückversicherung Nichtlebensversicherung, Servicecenter Schaden- und Unfallversicherung, Sponsoring

Spielen dabei die steigenden Unwetterschäden ebenfalls eine Rolle?

Wendler: Wir verzeichnen weiterhin sehr hohe Schäden auf Grund von Naturkatastrophen. Im Vorjahr lagen sie zwar hinter dem Rekordwert von 2021, aber immer noch auf einem sehr hohen Niveau. Die Entwicklung zeigt eindeutig, dass die Schäden über die vergangenen Jahre auf Grund des Klimawandels zunehmen. Das geschieht nicht linear, sondern in Schüben. Vor allem Hagel und Stürme werden immer schadensträchtiger, weil sie kleinräumig mit ungeheurer Wucht auftreten.

Welche digitalen Projekte haben Sie im Jahr 2022 abgeschlossen? Und wohin geht Ihre Reise in Sachen der Digitalisierung?

Gröll: Uns ist im Vorjahr ein Meilenstein gelungen, nach jahrelanger Arbeit konnten wir einen Großteil der alten IT abschalten und setzen jetzt auf ein modernes System, das viele Vorteile bringt. Über 1.000 Mitarbeiter:innen arbeiten seit mehr als 5 Jahren daran, ein spartenübergreifendes System zu bauen. Das Projekt bestand aus einem Bündel von IT-Projekten, die alle das gemeinsame Ziel hatten, die technologische Transformation zu schaffen: Moderne Vertragsbestandssysteme, verknüpft mit neuen Offert- und Antragsprogrammen und ein tagesaktuelles und komfortables Auskunft- und Informationssystem für Innen- und Außendienst. Die Vorteile liegen auf der Hand: Durch die Möglichkeit der Anbindung an digitale Öko-Systeme und mittels Dunkelverarbeitung können Anträge automatisiert und dadurch viel schneller poliziert werden. So bekommen Kund:innen schneller ihre Polizen und im Leistungsfall auch ihr Geld. Für die Wiener Städtische bedeutet die IT-Innovation eine Ersparnis bei den laufenden Kosten, einerseits durch die erwähnte Dunkelverarbeitung, andererseits, weil das alte System abgeschaltet werden kann und nicht mehr gewartet werden muss.

Das heißt, Versicherungen werden teurer?

Wendler: Es wird zu Anpassungen der Versicherungssummen auf Basis der zugrundeliegenden Indizes kommen müssen. Denn nur so ist sichergestellt, dass auch die Leistungen im Schadensfall steigen. Das beugt einer möglichen Unterdeckung vor. Wie hoch die Anpassung sein wird, hängt ganz davon ab, welcher Index als Basis für die Prämien-gestaltung herangezogen wird. Im Eigenheimbereich ist es der Baukostenindex, in der Haushaltsversicherung der Verbraucherpreisindex.





Vorstandsdirektor Roland Gröll

Verantwortlich für: Asset Risk Management, Enterprise Risk Management, Asset Liability Management, Finanz- und Rechnungswesen, Betriebsorganisation, IT und Digitalisierung, Datenschutz

Welche digitalen Produkte bzw. Services bieten Sie konkret für Kund:innen neu an?

SteBl: Ganz neu gibt es bei uns die Online-Haushaltsversicherung, die nur mit wenigen Klicks auf unserer ebenfalls neuen Website abschließbar ist. Der besondere Vorteil: Nach dem Online-Abschluss werden alle notwendigen Dokumente den Kund:innen in Echtzeit per Mail zugesendet und ab dem nächsten Tag ist der Versicherungsschutz bereits aktiv. Zusätzlich können beispielsweise Unterhaltungselektronik, Freizeitpakete mit Sport- und Tierhaftpflicht für Hunde in den Versicherungsschutz mit aufgenommen werden. Ein besonderes Zuckerl ist die Versicherungs-Variante „living.up – now“ für Kund:innen bis zum 27. Lebensjahr. Mit einer standardisierten Versicherungssumme können damit kleine Wohnungen oder WG-Zimmer kostengünstig versichert werden. Auf Wunsch können User, die noch keine:n Berater:in haben, direkt und persönlich Kontakt aufnehmen. Damit verzahnen wir die Online- mit der Offline-Welt und legen den Fokus auf einen hybriden Vertriebskanal.

Und gibt es auch neue Services?

SteBl: Die „losleben“-App, die zum zweiten Mal in Folge von Kund:innen zur beliebtesten App in der Versicherungsbranche gekürt wurde, ist um wichtige Features erweitert worden. Schon bisher können Medikamenten- und Arztrechnungen sowie Schäden im Haushalt oder Eigenheim einfach über die App eingereicht werden, seit dem Vorjahr können auch Schäden in der Kfz-Versicherung – egal ob Marderbiss oder Unfall – gemeldet werden. Und noch einen Zusatz haben wir uns zur Erleichterung einfallen lassen: Mit Hilfe der Chat-Funktion können Kund:innen direkt über die App mit der Serviceline der Wiener Städtischen Kontakt aufnehmen. Neu ist auch das innovative Kundenportal „Meine WIENER STÄDTISCHE“. Es bietet auf einen Klick einen guten Überblick über alle Verträge und Schäden sowie die Möglichkeit, digitale Polizzen zugestellt zu bekommen und Schadensmeldungen einfach durchzuführen. Zudem können Kund:innen direkt mit ihren Betreuer:innen oder der Serviceline in Kontakt treten. Damit tragen wir unserer Omnichannel-Strategie Rechnung, dass Kund:innen den für sie bestmöglichen Kommunikationsweg wählen können. Darüber hinaus haben wir uns etwas Spezielles einfallen lassen, um die psychischen Belastungen für Groß und Klein, die durch die Corona-Pandemie deutlich zugenommen haben, zu bekämpfen. Aumio, die App für Kinder, bietet ein kindgerechtes Hörerlebnis, um Einschlafprobleme, Stress und Konzentrationsschwierigkeiten zu lindern. HelloBetter kann Erwachsenen helfen, Stresssituationen besser zu bewältigen und Depressionen vorzubeugen.

Ein Blick in die Zukunft. Welche Versicherungstrends sehen Sie in den nächsten Jahren in Österreich?

Müller: Die Trends und Herausforderungen sind vielfältig: Bei Pensions- und Gesundheitsvorsorge hat Österreich im Vergleich zu anderen Ländern noch deutlichen Nachhol-

bedarf. Das österreichische Sozialsystem zählt zwar zu den besten der Welt, stößt aber an seine finanziellen Grenzen. Der demografische Wandel belastet das österreichische Pensionssystem zunehmend. Seit 2021 leben in Österreich mehr Senior:innen über 65 als junge Menschen unter 20. Laut Statistik Austria ist der Alterungsprozess unumkehrbar und wird umlagefinanzierte Pensionssysteme massiv unter Finanzierungsdruck setzen. Deshalb ist private Pensionsvorsorge ein Gebot der Stunde, um den Lebensstandard in späteren Jahren aufrecht erhalten zu können. Absolut sinnvoll und wünschenswert wäre, wenn es von Seiten der Politik zusätzliche Anreize dafür geben würde. Die vom Versicherungsverband vorgeschlagenen Maßnahmen wie unter anderem höhere staatliche Förderungen, steuerliche Begünstigungen bei nachhaltiger Veranlagung und eine Reform der prämiengünstigten Zukunftsvorsorge würden einen zusätzlichen Schub bringen. Weiters wird uns das Management von Risiken wie Cloud-Computing, Smart Home oder Cyberkriminalität die nächsten Jahre begleiten. Vor allem Cyberdelikte haben deutlich zugenommen. Es vergeht kaum ein Tag ohne Angriff auf ein Unternehmen – auch in Österreich. Die Mehrheit ist jedoch noch immer nicht versichert, das wird sich in den kommenden Jahren ändern. Wohin der Trend geht, zeigt sich in den USA, wo der Absicherungsgrad schon deutlich höher ist als in Europa.

Welche Ziele setzen Sie sich für die kommenden Jahre?

Müller: Wir haben uns hohe qualitative und quantitative Ziele für die Zukunft gesetzt. Zum einem werden wir unser Kundenservice weiter verbessern. Als Dienstleistungsunternehmen ist es unser Anspruch, unsere Kund:innen bestmöglich zu beraten und im Schadensfall zu servizieren. Darüber hinaus ist es unser erklärtes Ziel, unsere Marktposition durch nachhaltiges ertragsorientiertes Wirtschaften zu festigen und eine Steigerung der Ertragskraft sicherzustellen. Gerade als größter Anbieter in der Lebensversicherung haben wir die besten Voraussetzungen, um unseren Wachstumskurs fortzusetzen. Zusätzlich wollen wir auch unsere Kosten-Schadensquote weiter verbessern.

Welches sind dabei die größten Herausforderungen?

Müller: Neben der wirtschaftlichen Entwicklung und der Inflation ist sicher der Arbeitsmarkt die größte Herausforderung. Wir alle wissen, dass dieser derzeit sehr angespannt und es schwierig ist, qualifiziertes Personal zu finden. Uns gelingt es ganz gut, die offenen Stellen zu besetzen, aber der Aufwand steigt. Schon lange reicht es nicht mehr, Job-inserate zu schalten, wir nutzen andere Kanäle wie Social Media und Gamification-Tools für Lehrlinge – künftig auch für Vertriebsmitarbeiter:innen, um die geeigneten Kandidat:innen zu finden. Daher bin ich sehr zuversichtlich, dass wir auch hier unsere Ziele in den kommenden Monaten und Jahren erreichen können.

Vorstandsdirektor **Manfred Bartalszky**

Verantwortlich für: Vertriebsmanagement und Landesdirektionen Bankenvertrieb, Servicecenter Lebensversicherung, Lebensversicherung, Rückversicherung Lebensversicherung, Geldwäscheprävention, Aktuariat Personenversicherung, Digitale Anbindung an die Banksysteme



Strategie und Ziele 2022

Die Wiener Städtische lebt seit der Gründung vor fast 200 Jahren* Werte wie Solidarität, soziales Engagement sowie nachhaltiges Wirtschaften in der Unternehmensführung. Diese Grundhaltung verfolgt eine klare Strategie des wertorientierten Wachstums, die den Unternehmenserfolg prägt.

Das primäre strategische Ziel der Wiener Städtischen ist ein nachhaltiges ertragsorientiertes Wachstum zur Festigung der Marktposition. Voraussetzung dafür ist eine hohe Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit. Die hohe Kundenzufriedenheit soll durch bestmögliches Service und Beratung der Kund:innen gewährleistet werden. Dafür ist es notwendig, die sich schneller ändernden Bedürfnisse der Kund:innen rasch zu erkennen, um diesen gezielt begegnen zu können. Die Wiener Städtische setzt dabei auf innovative Lösungen in einer digitalisierten Welt.

Als Arbeitgeber ist sich die Wiener Städtische bewusst, dass motivierte und zufriedene Mitarbeiter:innen Voraussetzung für bestmögliches Service und Beratung der Kund:innen sind. Um die hohe Mitarbeiterzufriedenheit gewährleisten zu können, wird in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen investiert, die berufliche Gleichstellung garantiert und die bestmögliche Vereinbarkeit von Beruf und Familie angestrebt.

Zusätzlich ist Nachhaltigkeit für die Wiener Städtische seit Anbeginn gelebte Tradition und ein permanenter, immer wieder erneuerbarer Prozess, der in der Unternehmenskultur fest verankert ist.

* Der Wiener Städtische Wechselseitige Versicherungsverein wurde 1824 gegründet und hat 1992 den gesamten Versicherungsbetrieb ausgegliedert und in die Wiener Städtische Versicherung AG eingebracht.

Ziel

Kunden-zufriedenheit

Durch umfassende und faire Kundenbetreuung, innovative Produkte und unser Regionalitätsprinzip

Digitalisierung

Etablierung digitalisierter Kommunikationswege entlang der gesamten Wertschöpfungskette und Entwicklung neuer Onlinetools zur stärkeren Vernetzung mit Kund:innen, Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung

Produkte- und Serviceinnovation

Innovative und nachhaltige Dienstleistungen, angepasst an sich ändernde Kundenbedürfnisse und an ein sich änderndes wirtschaftliches Umfeld wie z. B.: Fondsgebundene LV, Hybridprodukte und Steigerung des Gesundheitsbewusstseins

Nachhaltige Wachstumsstrategie

Nachhaltiges und wertorientiertes Wirtschaften zur Festigung der Marktposition und soziales und ökologisches Engagement

Vier strategische Steuerungsdimensionen

1. Qualität

- **Motivierte und zufriedene Mitarbeiter:innen**
Kontinuierliche Aus- und Weiterbildung, Gleichstellung und Chancengleichheit sowie eine bestmögliche Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- **Know-How**
Kontinuierlicher Aufbau von Know-How, um die Kund:innen in allen Versicherungsfragen exzellent servizieren zu können
- **Produkte und Services**
Laufende Adaptierung sowie Implementierung neuer Produkte und digitaler Services angepasst an die sich verändernden Kundenbedürfnisse
- **Prozessoptimierung**
Laufende Überprüfung und Anpassung bestehender Prozesse auch hinsichtlich Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG: Environmental, Social, Governance)

2. Stabilität

- **Veranlagung – ESG (Environmental Social Governance)**
Risikoadäquate und ESG-konforme Investmentpolitik und Veranlagungsrichtlinien – etwa in gemeinnützigem Wohnbau und bedeutende österreichische Unternehmen
- **Kapitalausstattung**
Sicherheit und Stabilität durch deutliche Übererfüllung der gesetzlichen Kapitalerfordernisse
- **Soziales und nachhaltiges Unternehmensverhalten**
Als Teil des ökonomischen und gesellschaftlichen Umfeldes soll durch soziales Engagement und nachhaltiges Wirtschaften ein Mehrwert für die Zivilgesellschaft, Kund:innen, Arbeitnehmer:innen und Geschäftspartner:innen gleichermaßen erzeugt werden – in enger Zusammenarbeit mit ERSTE BANK und Sparkasse mit z. B. der „Zweiten Sparkasse“

3. Wachstum

- **Kunden- und Serviceorientierung**
Kundennähe mit Landesdirektionen in jedem Bundesland, rund 125 Geschäftsstellen, hohe Serviceorientierung durch rund 2.000 Berater:innen und direkte Kundenbetreuung
- **Mehrkanalvertrieb**
Optimierung der drei starken Vertriebswege: Stammvertrieb, Partnervertrieb und Bankenvertrieb (s. Versicherung und Partnerschaft ERSTE BANK und Sparkasse) mit digitaler Unterstützung im Onlinevertrieb
- **Kompositversicherer**
Umfassendes Produktangebot von der Schaden- und Unfallversicherung bis zur Lebens- und Kapitalversicherung

4. Profitabilität

- **Nachhaltig ertragsorientiertes Wachstum zur Festigung der Marktposition**
- **Diversifiziertes Produktportfolio**
- **Effektive Rückversicherung**
Konservative Rückstellungsbildung inkl. laufender Überprüfungen der Reserven

Strategie

„Wir sorgen für exzellentes Service“

... unter diesem Motto hat die Wiener Städtische bereits Ende 2021 eine umfassende Offensive gestartet, die die Kundenbeziehung noch stärker in den Fokus rückt. Das Ziel: Die Optimierung persönlicher Services auf allen Wegen, schnellere Antworten und raschere Abläufe, kurz: das allerbeste Kundenservice innerhalb der Branche zu etablieren und sich damit vom Markt abzuheben.

Recommender-Award: Wiener Städtische bietet bestes Kundenservice

Der FMVÖ-Recommender-Award würdigte 2022 erstmals die Serviceleistungen von Mitarbeiter:innen in Banken und Versicherungen. Die Siegerin: Die Wiener Städtische Versicherung.

Die Verleihung erfolgte am 11. Mai 2022 im Rahmen der Gala des Finanz-Marketing-Verbandes Österreich (FMVÖ). „Auch während der Pandemie Servicequalität auf diesem Niveau zu bieten, ist eine Spitzenleistung. Dafür bedanke ich mich bei unseren Mitarbeiter:innen, die tagtäglich Herausragendes leisten – die Auszeichnung durch den Recommender-Award bestätigt das und macht uns alle stolz“, so Wiener Städtische-Vorstand Manfred Bartalszky, der den Preis entgegennahm.

v.l.n.r.: Erich Mayer, Präsident FMVÖ, Manfred Bartalszky, Vorstand Wiener Städtische, und Robert Sobotka, Vorstand FMVÖ und Geschäftsführer Telemark Marketing



Der Service-Award

Jede:r kann Kolleg:innen – aus dem Innen- wie Außendienst – mittels Online-Formular und entsprechender Begründung nominieren. Ist die- oder derjenige besonders empathisch? Fällt die:der Nominierte durch große Flexibilität, Fachwissen oder außergewöhnliche Geduld und Höflichkeit auf?

Mögliche Kriterien, das Online-Formular zur Nominierung und alle Informationen zur Kampagne stehen in einem eigens geschaffenen Touchpoint im Intranet zur Verfügung. Für die Gewinner-Auswahl werden ebenso Lobes- und Dankesbriefe von Kund:innen herangezogen. Ausgewählt werden die Sieger:innen von einer vierköpfigen Jury in zwei Kategorien: Innen- und Außendienst.

Als Anerkennung der Serviceleistungen fand am 26. Jänner 2023 im 20. Stock des Wiener Ringturms die Verleihung der Sieger-Trophäe „Exzellenza“ statt. Alle Gewinner:innen aus dem Jahr 2022 wurden in Anwesenheit des gesamten Vorstands mit dem begehrten Award ausgezeichnet und bekommen einen Ehrenplatz in der „Hall of fame“ im Intranet.

Im gesamten vergangenen Jahr wurden die Mitarbeiter:innen auf unterschiedlichen Kanälen dazu eingeladen, ihren persönlichen Beitrag dazu zu leisten. Mittels Intranet-Informationen, Videos, Gewinnspielen und Beiträgen im Mitarbeitermagazin „ringturm“ wurden Schwerpunkte gesetzt und Service-Themen wie Kundenverhalten am Telefon, persönlich, schriftlich – online und offline – beleuchtet und verstärkt Bewusstsein für exzellentes Kundenservice geschaffen.



1. Reihe von links: Lukas Werkl (K), Lukas Schweigler (W), Tobias Lorenz (W), Christof Bischanka (W), Basel Tuma (NÖ), Andreas Katzler (NÖ), Daniel Marsic (Sbg)
 2. Reihe von links: Karin Feichtner (OÖ), Annemarie Lettmayr (OÖ), Barbara Kernecic (W), Verena Vavra (NÖ), Nicole Suchomel-Rappl (W), Inge Unger (Bglld), VD Doris Wendler
 3. Reihe von links: GD Ralph Müller, Thomas Kuchlbacher (W), Iris Kuster (K), Stefan Gressel-Tieber (Stmk), Ingrid Mayer (Vbg), VD Sonja Steßl, Personalchef Robert Bilek
 Leider verhindert: Margit Felberbauer (W), Hansjörg Haslinger (OÖ)

Kommentar
 Vorstandsdirektorin Sonja Steßl

Täglich Herausragendes leisten

Auch wenn die Wiener Städtische das Unternehmen ist, so sind wir es, die tagtäglich unseren Kund:innen ihre Sorgen abnehmen. Unser Service ist es, das uns von anderen unterscheidet und für volle Zufriedenheit und langfristige Bindung unserer Kund:innen sorgt.

Wir stellen höchste Ansprüche an uns selbst – deshalb ist das Ziel unserer umfassenden Service-Offensive, die Kundenzentrierung noch mehr in den Fokus zu rücken und unser schon sehr gutes Service zu einem exzellenten zu machen. Ich wünsche mir, dass unsere Kund:innen so begeistert von uns sind, dass sie uns mit Überzeugung weiterempfehlen. Die Auszeichnung der Wiener Städtischen mit dem Recommender-Award für bestes Kundenservice freut mich sehr und ist Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Die Wiener Städtische ist vor allem deshalb so erfolgreich, weil sie so viele serviceexzellente Mitarbeiter:innen hat, die tagtäglich Herausragendes leisten. Exzellentes Service muss zum einen regelmäßig weiterentwickelt, zum anderen auch vor den Vorhang geholt werden.



Private Vorsorge unverzichtbar:

Vorsorgewille steigt

Die Wiener Städtische führt seit vielen Jahren eigene Vorsorgestudien durch. Dabei werden Vorsorgeverhalten und -bedarf der Bevölkerung erhoben und einmal im Jahr der Öffentlichkeit präsentiert. Die Erkenntnisse, die für jedes Bundesland zur Verfügung stehen, fließen zudem in die Produktentwicklung ein und stehen als Vertriebsunterstützung bei Kundengesprächen zur Verfügung.



Private Pensions- und Gesundheitsvorsorge



Multikrisen verursachen Vorsorgeboom

Gerade Krisenzeiten sind Phasen, in denen Sicherheit und Halt gesucht werden – und das ist der Wesenskern und die Hauptaufgabe von Versicherungen. Vor diesem Hintergrund wundert es nicht, dass die Bedeutung der privaten finanziellen Vorsorge – laut IMAS Vorsorgestudie 2022 – mit 89 Prozent ein All-time-high erreicht hat und mit durchschnittlich 226 Euro (2020: 161 Euro) pro Monat für Pensions- und Gesundheitsvorsorge noch nie höher war. Es scheint, dass hier die Pandemie – neben all den negativen Aspekten – einen positiven Einfluss auf das Vorsorgebewusstsein vieler Menschen hat. So geben 26 Prozent der Befragten an, dass sich ihre Vorsorgestrategie durch Corona verändert hat: Der Großteil von ihnen (83 Prozent) möchte in Zukunft noch mehr für die Vorsorge ausgeben. Auf die Frage nach den Top-Vorsorgethemen der Österreicher:innen, also jenen Lebensbereichen, für die man jedenfalls gerne bereit ist, privat ergänzend vorzusorgen, fällt das Ergebnis eindeutig aus: Ex aequo auf Platz 1 mit jeweils 68 Prozent wird die Gesundheit und die finanzielle Reserve für Notfälle genannt. Mit 64 Prozent bzw. 60 Prozent folgen die Pension und die Familie.

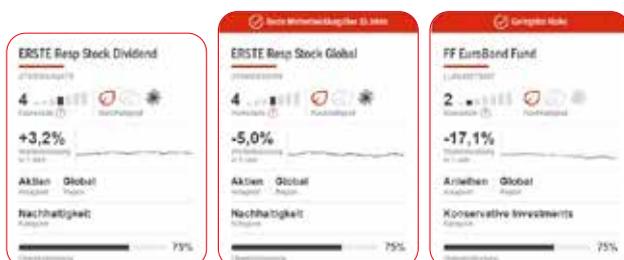


Wachstumstrend nachhaltige Geldanlage

Im Rahmen der IMAS-Vorsorgestudie 2022 zeigte sich zudem, dass das Thema nachhaltige Veranlagung für immer mehr Österreicher:innen an Bedeutung gewinnt. So geben 55 Prozent an, dass Nachhaltigkeit bei der Auswahl der persönlichen Vorsorge bzw. Veranlagung wichtig ist. Die Kundennachfrage bei nachhaltigen Fondspolizzen der ‚ECO-Linie‘, die als erste mit dem österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet wurden, ist dabei besonders hoch. Im Neugeschäft bei fondsgebundenen Lebensversicherungen der Wiener Städtischen fließt bereits jeder zweite Euro in nachhaltige Fonds – Tendenz steigend.

Fondsauswahl

Mit einer fondsgebundenen Lebensversicherung der Wiener Städtischen steht Kund:innen eine umfassende Auswahl an Investmentfonds zur Verfügung. Diese werden nach einem strengen Auswahlprozess sorgfältig ausgewählt. Der neue Fondsreport der Wiener Städtischen steht allen Kund:innen und Interessent:innen auf der Website des Unternehmens zur Verfügung. Alle relevanten Fondsinformationen sind kundengerecht aufbereitet und erscheinen in einem modernen Design. Die historische Wertentwicklung der Fonds und ihre Kennzahlen können leicht und übersichtlich miteinander verglichen werden und der integrierte Sparplanrechner zeigt mögliche Ertragschancen. Bei Interesse kann gleich ein persönliches Beratungsgespräch angefordert werden.



Eco Select Invest

Eco Select Invest ist die erste Fondspolizze, der das österreichische Umweltzeichen verliehen wurde.

- Fondsauswahl aus rund 15 nachhaltigen Fonds nach ESG-Kriterien
- Zweimal monatlich kostenlos Fondswechsel möglich
- Prämienhöhe ab 50 Euro monatlich
- Viele Optionen: Höhe der Einzahlung, Prämienzahlungsdauer, Anlagehorizont, Prämienpausen, Auszahlung
- Auszahlung als Kapital oder Rente
- Rentenoption mit Rententafelgarantie inkludiert
- Freie Wahl der:des Begünstigten



Trend zur finanziellen Vorsorge



100 % sehr wichtig
0 % nicht wichtig

Im Fokus: Frauenvorsorge

Österreich zählt zu den wohlhabendsten Ländern der Welt, dennoch sind laut Statistik Austria 1.529.000 Menschen armuts- oder ausgrenzungsgefährdet – der Großteil davon Frauen.

Da Frauen in Österreich nach wie vor im Durchschnitt deutlich geringere Erwerbseinkommen erzielen, liegen auch die durchschnittlichen Alterspensionen von Frauen mit 1.150 Euro brutto im Monat deutlich unter jenen der Männer mit 1.858 Euro. Viele Frauen sind sich der drohenden Gefahr von Altersarmut gar nicht bewusst und setzen sich zu wenig mit dem Thema der finanziellen Vorsorge auseinander. Vor diesem Hintergrund hat die Wiener Städtische das Jahr 2022 zum Jahr der Frauenvorsorge erklärt und mit dem Schwerpunkt #frausorgtvor eine Initiative für ein größeres Bewusstsein bei Alters- und Gesundheitsvorsorge geschaffen. Ziel ist es, dass Frauen auch im Alter über ausreichend finanzielle Mittel verfügen, um selbstbestimmt durchs Leben zu gehen.



www.wienerstaedtiche.at/frausorgtvor

Women's Selection

Die Dachmarke „Women's Selection“ bietet Frauen in jeder Lebenslage attraktive und individuelle Lösungen an, um den Vorsorgebedarf für Gesundheit und Alterspension bestmöglich abzudecken. Von der Basisabsicherung über flexible Vorsorgelösungen bis hin zu umfassenden Zusatzpaketen. Die Wiener Städtische hat die passenden Vorsorgelösungen, die sich individuell auf sie einstellen.

Frauenvorsorge-Talk

Gemeinsam mit der Influencerin, Unternehmerin und Autorin **Christl Clear** lud Vorstandsdirektorin Sonja Steßl zum Frauenvorsorge-Talk in den Ringturm. Die begehrten Plätze wurden über Instagram verlost. Passend zum Thema widmet Clear in ihrem Buch „Let me be Christl Clear“ ein Kapitel auch der finanziellen Vorsorge. Nach kurzer Lesung drehte sich dann alles um die Fragen der Instagram-Community und der anwesenden Gäste. Am Ende des Abends war nicht nur klar, wieso es wichtig ist vorzusorgen, sondern auch, wie dies am besten erfolgen kann.



Christl Clear im Talk mit Sonja Steßl

unwichtig 6%



**So wichtig ist
Frauen ihre
finanzielle
Unabhängigkeit**

Frauenvorsorgestudie 2022

Drei von vier Frauen befürchten, eine zu geringe Pension zu erhalten. Um den Schwerpunkt #frausorgtvor mit repräsentativen Fakten zu untermauern, gab die Wiener Städtische eine Studie in Auftrag. 1.000 Frauen zwischen 18 und 50 Jahren wurden dabei befragt. Das Ergebnis der Studie auf einen Blick: Österreichs Frauen wollen vor allem finanziell unabhängig sein und rechnen mit einer zu knappen Pension. Mit der eigenen Gesundheit sind sie mehrheitlich zufrieden, fürchten jedoch Krebs und psychische Erkrankungen.

Private Vorsorge besonders wichtig

Obwohl Österreich im internationalen Vergleich auf ein sehr gutes staatliches Pensionssystem verweisen kann, ist damit mehr als jede zweite Frau (55 Prozent) unzufrieden. Und: Befragt, wie informiert sie sich über Themen zur Pensionsvorsorge fühlen, geben lediglich vier von zehn Frauen an, gut informiert zu sein. In der Umfrage wurden die Österreicherinnen auch gefragt, welche Aspekte in Bezug auf ihre Finanzen im Alter eine Rolle spielen. Praktisch alle Befragten (94 Prozent) sehen ihre finanzielle Unabhängigkeit als enorm wichtig an. Gleichzeitig glauben drei Viertel aller Frauen nicht daran, später einmal eine ausreichend hohe Pension zu erhalten. Demzufolge sagen neun von zehn Befragten, dass die private Vorsorge gerade für Frauen besonders wichtig ist, um im Alter finanziell unabhängig zu sein.

Hohe Zufriedenheit mit Gesundheitszustand

Dem Gesundheitssystem stellen die Befragten ein gutes Zeugnis aus: Sieben von zehn Frauen zeigen sich damit zufrieden. Zu diesem Wert zeigt sich eine eindeutige Korrelation mit der Gesundheitszufriedenheit: Je zufriedener mit der eigenen Gesundheit, desto zufriedener sind Frauen mit dem Gesundheitssystem, und vice versa. Insgesamt geben 86 Prozent der Befragten an, mit dem eigenen Gesundheitszustand sehr bzw. eher zufrieden zu sein. Bei den Anforderungen an die medizinische Versorgung ist jedoch ein geschlechtsspezifischer Unterschied erkennbar. Insbesondere Frauen legen sehr viel Wert auf Prävention und Gesundheitsförderung. Die Wiener Städtische bietet eine Auswahl an gezielten Vorsorgeprodukten für sie.

Interview Sonja Steßl

3 Fragen an Sonja Steßl



Vorstandsdirektorin
Sonja Steßl

Was waren die Highlights des Frauenschwerpunkts 2022?

Der Fokus unseres langfristigen Frauenschwerpunkts lag neben individuellen Aktionen auf Social Media, Podcast-Aufnahmen und Kooperationen mit bekannten Influencerinnen. Mit ihnen haben wir unter dem Motto #frausorgtvor über die Wichtigkeit der Auseinandersetzung mit Vorsorgethemen gesprochen.

Damit haben wir einen wichtigen Schritt für ein nachhaltiges Engagement zur Stärkung und Selbstbestimmung von Frauen gesetzt. Die Frauenvorsorge wird bei uns auch weiterhin ein großes Thema bleiben.

Welche Vorsorgelösungen gibt es speziell für Frauen?

Die Dachmarke „Women's Selection“ umfasst unsere konkreten Lösungsansätze für Frauen – von der Basisabsicherung mit einer prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge für Jüngere, über flexible Vorsorgelösungen mit erfolgreichen Fonds, bis hin zu umfassenden Zusatzpaketen wie der Prämienübernahme durch die Wiener Städtische bei Geburt, Krankheit oder Arbeitsunfähigkeit. So können Frauen in jeder Lebenslage ihren Vorsorgebedarf für Gesundheit und Pension bestmöglich abdecken.

Welchen Rat können Sie als Frau und Versicherungsprofi geben?

Mein Tipp an alle Frauen ist recht simpel: Interessieren Sie sich für das Thema Vorsorge, nehmen Sie es selbst in die Hand und starten Sie möglichst in jungen Jahren! Bereits mit kleineren Prämien können Sie viel für Ihre spätere Vorsorge tun, um ihre Zukunftspläne mit Sicherheit in die Tat umsetzen zu können.

v.l.n.r.: Vorstandsdirektorin Doris Wendler und ORF-Gesundheitsexperte Univ. Prof. Dr. Siegfried Meryn stellten die Ergebnisse der Gesundheitsstudie 2022 zum psychischen Gesundheitszustand der Österreicher:innen vor.



www.wienerstaetische.at/mental-health

Mental Health

Das Leben ist geprägt von Ereignissen und Erfahrungen. Gerade in turbulenten Zeiten gerät das eigene Wohlbefinden oft in den Hintergrund. Als einer der größten Gesundheitsversicherer in Österreich ist sich die Wiener Städtische ihrer Verantwortung bewusst und adressiert aktiv Fragestellungen rund um (mentale) Gesundheit, Innovation und digitale Transformation. Im Mittelpunkt: ein breites Gesundheitsangebot für Körper und Geist.

Gemeinsam mit dem Future Health Lab – einem Thinktank unter der Leitung von Gründer, Geschäftsführer und Gesundheitsexperte Siegfried Meryn – werden im Rahmen einer mehrjährigen Kooperation konstruktive, innovative Lösungen entwickelt, die die Gesundheitskompetenz und Prävention in Österreich fördern und auch in die Weiterentwicklung der Wiener Städtischen als Gesundheitsversicherer einfließen. Eines der Erfolgskriterien dabei ist, die Bedürfnisse von Kund:innen und Nutzer:innen im Auge zu behalten.

Digitale Unterstützungsangebote

Ein Thema stand dabei im letzten Jahr besonders im Fokus: die mentale Gesundheit. Die Gesundheitsstudie 2022 der Wiener Städtischen verdeutlichte die alarmierende Situation in Österreich: Jede:r Vierte hatte hierzulande in den vorangegangenen zwölf Monaten eine Verschlechterung des eigenen mentalen Befindens wahrgenommen, ein Fünftel bezeichnete sich als psychisch krank. Trotzdem nahm nur eine Minderheit professionelle Unterstützung in Anspruch. Der Grund: Hohe Kosten für private Therapien und geringe Zuschüsse der Krankenkassen lassen viele zurückschrecken. Um ihre Kund:innen auch in diesem Aspekt zu unterstützen, kooperiert die Wiener Städtische mit zwei führenden Anbietern von digitalen Angeboten bei psychischen Erkrankungen und Belastungen. **Aumio**, eine App für Kinder, bietet mehr als 30 Stunden kindgerechtes Hörerlebnis in Form von Meditationen, Entspannungs- und Einschlafgeschichten, Melodien und Yogaübungen. Sie hilft nachweislich bei Schlafproblemen, Stress und Konzentrationsschwierigkeiten. Aber



auch für Erwachsene gibt es Unterstützung: Mit den psychologischen Online-Trainings von **HelloBetter** zur Stressbewältigung und zur Prävention von Depressionen lernen Kund:innen, Beschwerden selbstbestimmt zu verbessern und die eigene Lebensqualität zu erhöhen – und das einfach und jederzeit, ohne Wartezeit und Anfahrtsweg. Darüber hinaus bietet das Rundum-Wohlfühlpaket **BESSER-LEBEN** ein vielfältiges Angebot von Mental-Fit-Coaching, über modernste Stressanalysen bis hin zu Ernährungsberatung oder Fasten: für mehr Balance von Körper und Geist.

25 % haben
eine Verschlechterung
ihres psychischen Wohl-
befindens festgestellt.

Veränderung des mentalen
Gesundheitszustands in
den letzten 12 Monaten



Vienna Health Talks

Im Bereich der Medizin gibt es stetig rasantes Wachstum von Wissen. Um die Wirkung neuer Erkenntnisse zu entfalten, ist es essenziell, dass diese den Weg dorthin finden, wo sie am besten eingesetzt werden können. Aus diesem Gedanken heraus entstanden die Vienna Health Talks, die wissenschaftsorientierte Informationen zu aktuellen Gesundheitsthemen und die Möglichkeit zum Austausch mit Gesundheitsexpert:innen bieten. Die Wiener Städtische hostete 2022 zwei der insgesamt sechs Talks in ihrer Unternehmenszentrale, dem Ringturm. Den Veranstaltungen unter dem Titel „Belastungen erkennen und gemeinsam meistern: mentale Gesundheit – Long Covid – Burn out“ (Mai 2022) und „Wie kommt Innovation in unser Gesundheitssystem?“ (Dezember 2022) folgten jeweils Dutzende Teilnehmer:innen in Präsenz und online. Im Rahmen der hochkarätig besetzten Podiumsdiskussionen sprachen Vertreter:innen aus dem Gesundheitswesen, aus Wirtschaft und Politik sowie aus gemeinnützigen Hilfsorganisationen und beantworteten zahlreiche Fragen aus dem Publikum.



Rundum versorgt

Die Wiener Städtische punktet mit flexiblen und individuellen Vorsorgelösungen hinsichtlich Leistungsumfang und Kosten. Wer eine umfassende Vorsorge für sich und die eigene Familie sucht, findet in der Rundum-Gesundheitsvorsorge **MEDplus Kombi** alles in einem Produkt – Sonderklasse mit Privatarztversicherung und zahlreichen attraktiven Zusatzleistungen.

- Freie Arzt- und Spitalswahl
- Flexible Behandlungstermine
- Heilbehelfe, Medikamente
- Physio- und Psychotherapie
- Gesundheitscheck und Wellnessaufenthalt
- Schul- und alternativmedizinische Behandlungsmethoden
- Einbettzimmer im Spital optional möglich
- Entfall des Selbstbehalts bis zum 40. Geburtstag
- Prämienvorteile für Familien



v.l.n.r.: Sophia Freynhofer (Moderatorin und Senior Consultant bei HÖRHAN Strategy Consultants) mit Gerlinde Rohrauer-Näf (Stellvertretende Leiterin FGÖ), Peter Kirschner (Geschäftsführer Anima Mentis), Barbara Juen (Universität Innsbruck) und Thomas Wochele (Psychiater und Ärztlicher Leiter Caritas Diözese Wien) beim 1. Vienna Health Talk im Mai 2022.



Agrar-Betriebsversicherung

Die Anforderungen an Unternehmen in der modernen Wirtschaft sind vielfältig: Digitalisierung, Verordnungen, Vermarktung und Klimawandel. Je nach Tätigkeitsfeld, Größe und speziellen Anforderungen bietet die Wiener Städtische modernen individuellen Schutz für Ihr Unternehmen, um alle Herausforderungen sorgenfrei meistern zu können.

Jeder landwirtschaftliche Betrieb hat seine eigenen Herausforderungen. Egal, ob Äcker bestellt werden, biologisch angebaut wird, Milch- oder Viehwirtschaft betrieben wird, „Urlaub auf dem Bauernhof“ angeboten wird oder innovative Techniken der Agrikultur ausprobiert werden. Die runderneuerte Agrar-Betriebsversicherung bietet einen modernen Versicherungsschutz mit individuellen Anpassungen für alle Landwirte. Nun können neben den modularen Deckungserweiterungen auch eine pauschale Bewertung des Inhalts und – wie bei der Business Class – eine Technikversicherung abgeschlossen werden. Zudem bietet die Agrar-Betriebsversicherung ein Winzerpaket, ein Absicherungspaket „Urlaub am Bauernhof“ und Schutz für einen Reiterhof.

Maßgeschneiderte Absicherung für Firmen



Betriebsunterbrechungsversicherung (BUFT)

Der Erfolg von Freiberuflern, Selbstständigen und Gewerbetreibenden liegt oft in einer Hand – in der der Geschäftsführung. Fällt sie krankheits- oder unfallbedingt aus, hat das häufig eine Betriebsschließung zur Folge. Mit einer Betriebsunterbrechungsversicherung lässt sich das Risiko einer Existenzbedrohung deutlich minimieren. Die BASIC-Variante bietet eine Grundsicherung bei bestimmten schweren Krankheiten oder schweren Unfällen. CLASSIC schützt bei Krankheiten und Unfall, egal ob die Folgen zu Hause oder im Spital auskuriert werden und PREMIUM übernimmt zusätzlich die Kosten einer Betriebsunterbrechung nach einem Sachschaden, u. a. bei Feuer, Sturm, Überschwemmung, Glasbruch, Einbruchdiebstahl, Wasserschaden und Hochwasser. Wählbar ist, ob man Fixkosten und Gewinnentgang ersetzt bekommen möchte oder nur die Fixkosten abgedeckt werden sollen. Leistungen bei teilweiser Arbeitsunfähigkeit, ein „Karenzretter“ und zahlreiche weitere Zusatzoptionen runden das umfangreiche Angebot ab und können individuell auf den Bedarf des Unternehmens abgestimmt werden.



Business Class

Was tun, wenn das Unternehmen im Versicherungsfall lahmgelegt wird? Wenn etwa ein Brand die Betriebsräume unbenutzbar macht, ein Sturm das Dach abdeckt, ein Wasserschaden die technischen Geräte zerstört oder Einbrecher die Verkaufsräume verwüstet haben? Alles Szenarien, die man sich gar nicht vorstellen möchte – die aber durchaus eintreten können. Die Business Class bietet eine optimale Absicherung für Elementarrisiken wie Feuer, Sturmschäden, Leitungswasser, Glasbruch oder auch Einbruchdiebstahl, aber auch gegen neue Gefahren. Mit an Bord ist ab sofort ein fixer Cyber-Baustein und eine Technikversicherung als Pauschalvariante für Elektronik und Maschinenbruch, wie beispielsweise Photovoltaik-Anlagen sowie ein Firmen-Rechtsschutz. Für spezielle Branchen gibt es zusätzliche Pakete. Das reicht von einem Kfz-Paket über das Schwimmbad/Whirlpool-Paket bis hin zu speziellen Angeboten für Gast-/Hotelgewerbe, Arztpraxen oder Produktionsbetriebe mit selbstfahrenden Maschinen. Wir richten uns ganz nach Ihnen.



Unter dem Motto „Zukunft gemeinsam gestalten“ fanden die Vertriebspartner-Roadshows 2022 unter Einhaltung umfangreicher Covid-Maßnahmen in ganz Österreich statt.

Partner-Roadshow

„Wie können wir Zukunft gemeinsam gestalten und welche Chancen ermöglicht uns die Krise, um uns als Unternehmen mit unseren Partner:innen und Kund:innen weiterzuentwickeln und exzellentes Kundenservice zu bieten?“ Dazu gab Watchado-Gründer und Keynote-Speaker Ali Mahlodji in einer mitreißenden Performance wertvolle Impulse.

In der anschließenden Podiumsdiskussion, moderiert von ORF-Moderatorin Nadja Mader, sprachen Vorstandsdirektorin Sonja Steßl und der Fachgruppenobmann und Partnervertriebschef Gerhard Heine über Zukunftsperspektiven, Innovationen und Branchentrends.



Kurz und knackig informiert: #heinesorgeweniger

#heinesorgeweniger lautet der Hashtag, unter dem Partnervertriebschef Gerhard Heine seit Sommer 2022 die Vertriebspartner:innen der Wiener Städtischen in Videos informiert. Kurz, knackig und unterhaltsam bringt er die wichtigsten Infos, auch gemeinsam mit internen und externen Expert:innen auf den Punkt. Er berichtet über Branchentrends und vertriebspartnerrelevante Neuigkeiten aus der Wiener Städtischen. Der Start erfolgte im Juli mit dem Thema Unfallversicherung, weitere Folgen wurden zu den ESG-Kriterien und zur privaten Krankenversicherung gedreht.

Digitale Innovationen

2022 war auch das Jahr der digitalen Innovationen. Wir haben unser Portfolio an Online-Produkten und Services erheblich ausgebaut und damit unsere Innovationsführerschaft am österreichischen Versicherungsmarkt eindrücklich belegt.

Kundenportal „Meine Wiener Städtische“

Mit dieser neuen Kommunikationsplattform bieten wir unseren Kund:innen digitale Servicequalität auf höchstem Niveau. Niederschwellige Funktionalitäten wie die digitale Dokumentenzustellung, Überblick über alle Verträge und Schadensfälle, sowie die Einmeldung von Rechnungen und Versicherungsfällen regeln wesentliche Versicherungsangelegenheiten schnell und unkompliziert. Auch die persönlichen Berater:innen können direkt über das Portal kontaktiert werden.



v.l.n.r.: Karin Kafesie, Leiterin Marketing und Innovation, Vorstandsdirektorin Sonja Steßl und Albert Rauner, Teamkoordinator Kampagnenmanagement und Data Analytics, nahmen den VIG Xelerate Preis für den 1. Platz entgegen.



losleben: Österreichs bestbewertete Versicherungs-App

Bereits zum zweiten Mal in Folge wurde die „losleben“-App im landesweiten Ranking der bestbewerteten Versicherungs-Apps mit dem 1. Platz ausgezeichnet. Neben ihrem neuen Design wurde die App 2022 auch um innovative Funktionen erweitert: So können zu den Einreichungen in der Kranken- und Haushaltsversicherung nun auch Schadensfälle für Auto und Motorrad schnell und einfach gemeldet werden. Auch die Kontaktmöglichkeiten wurden ausgebaut: Neben dem neuen Chat mit unserer Serviceline haben Kund:innen die Möglichkeit, ihre:n persönliche:n Berater:in auch direkt aus der App heraus zu kontaktieren.

‘Make the customer the hero of your story‘



1. Platz bei VIG Xelerate

Auch 2022 erreichten wir im Rahmen des VIG-Xelerate-Programms wiederholt den 1. Platz. Unser strategischer Schwerpunkt „360° view“ wurde unter 28 vielversprechenden Einreichungen der unterschiedlichen VIG-Gesellschaften als erfolgversprechendste digitale Innovation ausgezeichnet. Mit diesem strategischen Schwerpunkt setzen wir einen wesentlichen Schritt, unserem Anspruch, die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kund:innen jederzeit bestmöglich zu adressieren, noch besser nachzukommen.



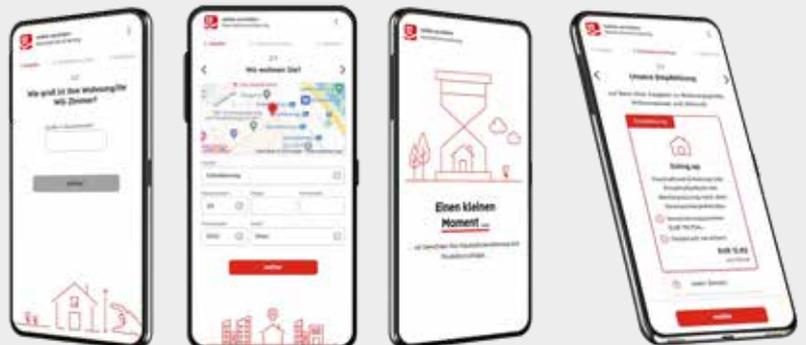
Unternehmens-Website im neuen Design

Mit dem Relaunch unserer Website haben wir einen weiteren Meilenstein in Richtung Kundenzentrierung & Service-Exzellenz gesetzt. Individuell informieren, aktiv beraten und schnell zum Ziel. Der Aufbau der neuen Website orientiert sich zur Gänze an den individuellen Ansprüchen der User:innen und rückt außerdem auch unsere Kolleg:innen aus dem Vertrieb in den Mittelpunkt. Die Navigation wurde völlig neu aufgesetzt, die Komplexität reduziert und der gesamte Content neu erstellt. Egal, wo man einsteigt – mit maximal drei Klicks gelangt man zum gewünschten Inhalt.



living.up – die digitale Haushaltsversicherung

Mit unserer Online-Haushaltsversicherung bieten wir maßgeschneiderten Versicherungsschutz mit wenigen Klicks. Je nach Bedarf kann entweder das Standardprodukt „living.up“ oder die Zielgruppenlösung „living.up now“ für alle jungen Erwachsenen bis 27 abgeschlossen werden. Und das jederzeit und überall. Ganz einfach digital. Ein neuer Vertriebsansatz, der Zugang zu einem Kundensegment ermöglicht, das wir bisher nur eingeschränkt erreicht haben.



Wir fördern die grüne Transformation

Die Wiener Städtische verpflichtet sich zu einem vorausschauenden, verantwortungsvollen und ressourcenschonenden Wirtschaften, das sowohl Kund:innen, Mitarbeiter:innen als auch Umwelt und Gesellschaft umfasst.

Seit beinahe 200 Jahren sind wir verlässlicher Partner für unsere Stakeholder. Unser Engagement für Umwelt (Environmental)-, Sozial (Social)- und Governance-Themen (ESG) konzentriert sich darauf, Nachhaltigkeit in unserem gesamten Wertschöpfungsprozess zu verankern – von unserer eigenen Geschäftstätigkeit über unsere Versicherungsaktivitäten bis hin zur Veranlagung.

Im Jahr 2022 wurde ein umfassendes Konzept zum Energiesparen umgesetzt: Unter anderem wird auf die Werbebeleuchtung in den Geschäftsstellen am Morgen komplett verzichtet und am Abend wird nur noch bis 20 Uhr beleuchtet. Zusätzlich wurde die Raumtemperatur in allen Büros um bis zu zwei Grad gesenkt, womit etwa eine Energieeinsparung von 10 bis 12 Prozent erzielt werden kann. Um den Energieverbrauch weiter zu senken, werden österreichweit die Landesdirektionen und Hauptgebäude sukzessive mit Photovoltaik-Anlagen ausgerüstet und auf nachhaltigere Energieträger wie etwa Fernwärme umgestellt sowie der Tausch der Beleuchtung auf LED forciert.

Ab 2023 wird die Landesdirektion in Klagenfurt mit umweltfreundlicher Fernwärme versorgt. Stadtwerke Klagenfurt-Vorstand Erwin Smole (li.) macht sich mit Wiener Städtischen Landesdirektor Ferdinand Bucher ein Bild von der Baustelle.



Die Photovoltaik-Anlage am Dach der Landesdirektion in Linz produziert ein Drittel des gesamten Strombedarfs. Damit werden 35 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart, sagen Wiener Städtische Landesdirektor Günther Erhartmaier (li.) und Wolfgang Gadermaier von der DONAU Versicherung, die ebenfalls in dem Gebäude ihre Landesdirektion hat.

Als eine der größten Versicherungen Österreichs nehmen wir unsere Verantwortung wahr und investieren einen Großteil des neu zu veranlagenden Kapitals in nachhaltige Investments, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen. So wird unter anderem in Green Bonds, in Wind- und Solarparks sowie in Infrastrukturprojekte wie U-Bahnen und Umspannwerke investiert. Unser Unternehmen hat sich darüber hinaus verpflichtet, grundsätzlich auf Investitionen zu verzichten, die mit Kohle oder geächteten Waffen zu tun haben. Darüber hinaus richten wir unser Immobilienportfolio nachhaltig aus. So ist beim Immobilienenerwerb das Thema des Energieverbrauches bzw. des CO₂-Footprints zu einem wesentlichen Kriterium geworden.

Grünes Immobilienportfolio

Als einer der größten Immobilieninvestoren des Landes setzt sich die Wiener Städtische zum Ziel, die Investitionen in diversifizierte Vermögensanlagen auszubauen. Mit rund 1,9 Mrd. Euro ist das Immobilienportfolio der Assekuranz nachhaltig ausgerichtet: Ein wesentliches Kriterium bei Immobilienerwerben und Bauvorhaben ist die Verbindung von Nachhaltigkeit und technischen Innovationen. Darüber hinaus engagiert sich die Wiener Städtische seit Jahren für leistbares Wohnen: Mit der Schaffung von kostengünstigen Wohnungen investiert sie in die Lebensqualität und fördert die weitere Entwicklung urbaner Räume.

Prestigeprojekt Nordbahnviertel

Für die Wiener Städtische ist das Entwicklungsgebiet am ehemaligen Nordbahnhof im 2. Wiener Gemeindebezirk ein wichtiger Beitrag zur Schaffung von preiswertem Wohnbau. In dem neuen, aufstrebenden Grätzl errichtet das Versicherungsunternehmen rund um einen neun Hektar großen Urban-Nature-Park insgesamt 1.850 Mietwohnungen mit den höchsten Standards in Sachen Nachhaltigkeit. Besonderes Augenmerk gilt dem knapp 100 Meter hohen „Schneewittchen“, das als Landmark fungiert. Ein nachhaltiges Konzept eint die insgesamt 14 Wohngebäude der Wiener Städtischen: Es beginnt mit der wertschaffenden Architektur und umfasst umweltschonende Photovoltaikanlagen, energiesparende Fernwärme- und -kühlsysteme, Dachbegrünung sowie eine

Energiegemeinschaft mit dem nahe gelegenen Christine-Nöstlinger-Bildungscampus – so kommt Energie genau dorthin, wo sie gebraucht wird. Sämtliche Gebäude erfüllen die Anforderungen gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung, und das Wohnhaus „Schneewittchen“ erhielt zudem eine klimaaktiv-Gold-Zertifizierung.

Im „Schneewittchen“ entstehen auf 29 Etagen 295 Wohnungen von 41 bis 101 Quadratmetern. Der Mietpreis für die 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen liegt deutlich unter dem Marktpreis.

Kurzinterview

Mag. Christoph Heinzl

„Wir sind Vorreiter“



Christoph Heinzl,
Leitung Generalsekretariat

Wie wichtig ist der Wiener Städtischen das Thema Nachhaltigkeit?

Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, den Kampf gegen den Klimawandel aktiv mitzugestalten. Mir ist wichtig zu betonen, dass wir als Wiener Städtische unter dem Schlagwort Nachhaltigkeit nicht ausschließlich den Umweltaspekt verstehen, auch die soziale Komponente ist uns ebenso wichtig.

Welche konkreten Maßnahmen ergreifen Sie?

Die Wiener Städtische ist einer der Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit. Wir engagieren uns seit vielen Jahren aus Überzeugung im sozialen Wohnbau, der gerade aktuell auf Grund der steigenden Immobilienpreise wieder ein großes Thema ist. Die Wiener Städtische hat zudem vor fast 50 Jahren den ersten Betriebskindergarten Österreichs eröffnet, ein wichtiges Zeichen für die Wertschätzung und soziale Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeiter:innen. Viele weitere Beispiele zeigen, wie der Social Active Day oder Diversity Management, dass wir unserer Verantwortung in vielen Facetten nachkommen.

Wie setzen Sie das in der Veranlagung um?

Die Wiener Städtische verwaltet rund 23 Mrd. Euro an Kapitalanlagen. Ein gewaltiger Betrag, bei dem es einen Unterschied macht, ob er in klimaschädliche Kohlekraftwerke oder in erneuerbare Energien investiert wird. In unserem Asset Management werden ökologische und soziale Aspekte bereits seit Längerem verstärkt berücksichtigt, etwa durch Investments in Solar- und Windkraftwerke oder in Infrastrukturprojekte. Bei unseren Immobilieninvestitionen verbinden wir das ökologische und soziale Element, indem wir den Ausbau von leistbarem Wohnen fördern und nach höchsten ökologischen Standards bauen.

Soziales Engagement

Social Active Day

Auch in seinem elften Jahr ist der Social Active Day fester Bestandteil in der Wiener Städtischen und Fixtermin für zahlreiche Mitarbeiter:innen, die sich auch 2022 bei unterschiedlichen Projekten mit Elan und großer Freude sozial engagierten.

Die Unterstützungsmöglichkeiten waren im vergangenen Jahr wieder breit gefächert. Mitarbeiter:innen in ganz Österreich waren bei den unterschiedlichsten gemeinnützigen Organisationen tätig und sammelten dabei Eindrücke, die nachhaltig beeinflussen. Der Social Active Day sensibilisiert nicht nur für die Sorgen und Nöte anderer Menschen, sondern zeigt auch, wie viel man als einzelne Person bereits bewirken kann.



Laufend trägt die Donau Zivilisationsmüll mit sich, der an den Ufern angeschwemmt wird. Regelmäßig sind daher Einsätze erforderlich, um den Müll zu entfernen. In Kleingruppen, betreut von einem Nationalpark-Ranger, wird der Müll gesammelt und danach fachgerecht entsorgt. Vorstandsdirektorin Christine Dornaus packte mit Außendienstmitarbeiter Andreas Gessner und seinem Team tatkräftig im Zuge ihres Social Active Days mit an.

Auch die Servicegruppe Firmengeschäft wie auch die Servicegruppe Sachversicherung halfen mit rund 80 Kolleg:innen bei der Jungbaumwuchspflege und beim Sammeln von Müll.



Zentrale

Generaldirektor Ralph Müller und Vorstandsdirektorin Doris Wendler haben gemeinsam mit rund 55 Mitarbeiter:innen bei der Aufforstaktion in Stammersdorf 2.000 Bäume und Sträucher in einem neuen kleinen Waldstück angepflanzt. Die begleitenden Mitarbeiter:innen der MA 49 gaben dabei viele interessante Informationen zu Aufforstung, Anwuchspflege und Klimafunktion des Waldes.



Zentrale

Der jüdische Friedhof Währing war nach seiner Eröffnung im Jahr 1784 die Hauptbegräbnisstätte der Israelitischen Kultusgemeinde in Wien und ist einer der letzten erhaltenen Friedhöfe Wiens im Stil des Biedermeier. Im September 2022 betätigten sich Mitarbeiter:innen der Zentrale Wien gärtnerisch und beseitigten den Pflanzenwuchs und Laub rund um die Grabsteine. Bei der Arbeit erhielten sie die Gelegenheit, das kulturhistorisch einmalige Areal aus einer ganz anderen Perspektive zu erleben.



Landesdirektion Niederösterreich

Landesdirektor Wolfgang Lehner, Verkaufsleiter Gernot Böhm, KUSS-Koordinatorin Julia Großschopf und Maria Lehensteiner, Leitung Kommunikation und Marketing LD NÖ haben eine Kleidersammlung für die Ukraine ins Leben gerufen und konnten eine Vielzahl an abgegebenen Kleidungsstücken sortieren und verpacken. Personalentwickler der LD NÖ Harald Burger brachte die Spenden gemeinsam mit dem Lionsclub St. Pölten in die Ukraine.

Landesdirektion Oberösterreich

Landesdirektor Günther Erhartmaier und seine Kolleg:innen der LD Oberösterreich absolvierten im Juni ihren Social Active Day im Wald. Beim Projekt GUUTE BÄUME werden Waldbesitzer:innen bei der Pflege von Jungbäumen unterstützt. Innerhalb kürzester Zeit wurden zwei Waldflächen befreit, sodass die gesetzten Bäume wieder Luft und Sonne zum Wachsen bekommen.



Landesdirektion Wien

Landesdirektor Gerhard Hopfgartner, Verkaufsleiter Johann Brouwer und acht Mitarbeiter:innen der Landesdirektion Wien widmeten ihren Social Active Day der Unterstützung schutzsuchender ukrainischer Menschen. Sie sortierten Kleiderspenden, griffen bei der Essensausgabe unter die Arme und halfen bei der Betreuung von Kindern.



Landesdirektion Salzburg

Beim Social Active Day im Mai 2022 in der intensivpädagogischen Wohngemeinschaft von Pro Juventute packten Landesdirektor Martin Panosch und seine Mitarbeiter:innen gemeinsam mit Pro-Juventute-Präsident Ernst Marth mit an. In Zusammenarbeit mit den betreuten Kindern wurden Beerensträucher gepflanzt und der gesamte Garten frühlingsfit gemacht. Als Höhepunkt des Tages wurde ein neuer Grillplatz inkl. Feuerschale und Sitzgelegenheiten für die Kinder und Betreuer:innen geschaffen, der sofort nach Fertigstellung für kulinarische Köstlichkeiten sorgte.

Landesdirektion Tirol

Im „Waldhüttl“ bei Schloss Mentlberg in Innsbruck werden Menschen, die es im Leben nicht immer leicht haben, beherbergt. Heimatlose, Arme und Asylwerber:innen fanden und finden im „Waldhüttl“ ein bisschen Heimat. Unter der Leitung des sehr engagierten Dr. Jussuf Windischer haben sich diese Menschen eine kleine Oase geschaffen in der für sie sonst schwierigen Welt. Aus einem Gespräch mit dem Stift Wilten entstand die Idee einer Initiative, bei der die Wiener Städtische Menschen dabei hilft, ihr Refugium noch schöner zu machen. Im Zuge des Social Active Day engagierten sich Landesdirektor Walter Peer und Mitarbeiter:innen der Landesdirektion Tirol, ein dringend benötigtes Müllhäuschen zu errichten.



Landesdirektion Kärnten

Christina Prucknig und Stefanie Tolpitsch aus der Landesdirektion Kärnten/Osttirol halfen im April 2022 tatkräftig beim Projekt „Kleiderkammer“ der VZG Pfarre St. Hemma mit. Dort werden Kleidung und kleinere Gegenstände des täglichen Bedarfs kostenlos für Obdachlose und Hilfsbedürftige zur Verfügung gestellt. Grundsatz der „Kleiderkammer“ ist es, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich die Gäste wohlfühlen und ein wenig das Gefühl erhalten, wie in einer Boutique bedient zu werden, denn jede:r Einzelne wird persönlich betreut.

Landesdirektion Burgenland

Im Mai 2022 hat Jennifer Bubits von der Landesdirektion Burgenland gemeinsam mit den Kindern der Öko-Volksschule Neutal das Projekt „Wiener Städtische Blumenwiese 2022“ umgesetzt. Im Vorgarten der Volksschule wurde 50 m² Boden vorbereitet, Samen einheimischer Wildblumen gestreut und zwei große Insektenhotels und Infotafeln über das Projekt aufgestellt. Währenddessen wurden die Kinder, die fleißig beim Aussäen und Gießen geholfen haben, über die Bedeutung von Blühflächen für Mensch und Tier informiert.



Landesdirektion Vorarlberg

Landesdirektor Alexander Meier und 21 Mitarbeiter:innen der LD Vorarlberg haben im November 2022 im gemeinnützigen Verein Wildpark Feldkirch etliche neue Bäume gesetzt und Laub aus den Gams- und Steinwildgehegen entfernt. Im Wildpark sind 350 Tiere in 32 Arten beheimatet. Das Wohl aller tierischen Bewohner und artgerechter Lebensraum sind für das Wildpark-Team das wichtigste und dafür stecken sie seit 50 Jahren ihr Herzblut in ihre Arbeit.



Landesdirektion Steiermark

Aufgrund der stark steigenden Lebenserhaltungskosten und der Tatsache, dass immer mehr Menschen die Lebensmittelausgaben in Anspruch nehmen müssen, hat die Caritas Steiermark im Juli 2022 zu einer groß angelegten Lebensmittelsammlung aufgerufen. Zahlreiche Kolleg:innen der LD Steiermark sind dem Aufruf gefolgt und konnten fast 30 Bananenschachteln, gut gefüllt mit haltbaren Lebensmitteln, sowie Hygieneartikel sammeln und der Caritas Steiermark zustellen.



Wohngemeinschaft in Wien: Olena, Olha und Oma Nataliia mit den Kindern Illia, Mikhailo und Vira

Wiener Städtische unterstützt Ukraine-Flüchtlinge

Mehr als zwei Millionen Ukrainer:innen haben bislang ihr Land verlassen und sind oder waren auf der Flucht, darunter auch zahlreiche Kolleg:innen aus den ukrainischen Gesellschaften der VIG-Gruppe. In Österreich wurden Hilfsinitiativen gestartet, die Wiener Städtische hat sich umfassend beteiligt: Gleich nach Kriegsausbruch wurden 100 Wohnungen in ganz Österreich für ukrainische Flüchtlingsfamilien zur Verfügung gestellt, Sachspendensammlungen organisiert und in Wien der Gratis-Besuch des Betriebskindergartens ermöglicht. Hunderte Mitarbeiter:innen stellten Arbeitskraft und Zeit zur Verfügung und halfen ehrenamtlich beim Möbeltransport und -aufbau, unterstützten bei Behörden-gängen und Arztterminen oder stellten privaten Wohnraum zur Verfügung.

In Salzburg koordinierte Landesdirektor Dr. Martin Panosch zusammen mit der Landesregierung und Hilfsorganisationen Maßnahmen, um Flüchtenden die Anreise zu ermöglichen und stellte das im Besitz der Wiener Städtischen befindliche ehemalige Austria Trend Hotel als Unterkunft für 450 Ukrainer:innen zur Verfügung.

In Tirol wurden 300 ukrainische Waisenkinder mit Unterstützung von Landesdirektor Walter Peer in kurzer Zeit in mehrere Dorfgemeinschaften integriert.

Niederösterreichische Kolleg:innen lieferten Medikamente, Decken, Hygiene- und Babyartikel ins ungarische Fenyesslitke. Die Hilfsgüter wurden in die Ukraine gebracht und an eine Klinik sowie an eine Neugeborenenstation verteilt.

Weiters beteiligt sich die Wiener Städtische mit 250.000 Euro am **VIG Family Fund** zur Unterstützung beim Restart und beim Wiederaufbau.

Wir tragen Verantwortung

Als eines der führenden, traditionsreichsten Versicherungsunternehmen Österreichs übernimmt die Wiener Städtische bereits seit fast 200 Jahren Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeiter:innen, Kund:innen und der Gesellschaft. Aus diesem Grund engagiert sich die Wiener Städtische auch für eine Vielzahl kultureller, sozialer und sportlicher Initiativen in ganz Österreich.

Tourismusregion Katschberg



Natur

Wir sorgen für morgen

Für eine gemeinsame, grüne Zukunft fördern wir mit unseren Kooperationen den nachhaltigen Umgang mit der Natur und stärken das Bewusstsein für umweltfreundliches Handeln von Mitarbeiter:innen und Kund:innen.

Illmitzer Gespräche

Um das Bewusstsein für einen schonenden Umgang mit Ressourcen zu stärken, unterstützt die Wiener Städtische die „Illmitzer Gespräche“, deren Ziel es ist, Vertreter:innen aus verschiedenen Wirtschaftsdisziplinen zusammenzubringen und interdisziplinär zu dem Thema Nachhaltigkeit in unterschiedlichen Branchen zu vernetzen.

Region Klimaberg Katschberg

Weiters wird die Tourismusregion „Klimaberg Katschberg“ bei ihrem Ziel unterstützt, den Tourismus im Einklang mit der Natur zu gestalten. Die Region soll durch betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement und der Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe bis 2030 CO₂-Neutralität erreichen.

Darüber hinaus unterstützt die Wiener Städtische weitere Nachhaltigkeits-Projekte wie zum Beispiel:

- Green Marketing Award
- Botanischen Garten der Universität Wien
- Naturhistorisches Museum
- Verein „Regenwald der Österreicher“



Laufchallenge

Die Wiener Städtische hat zur österreichweiten Mitarbeiter-Laufchallenge aufgerufen und so zwei wichtige Themenbereiche vereint: Gesundheit und Nachhaltigkeit. Von 1. März bis 31. Oktober wurden so viele Kilometer wie möglich gesammelt. Für jede:n Teilnehmer:in wurden 25 Euro an den Verein „Regenwald der Österreicher“ gespendet und damit je zehn Quadratmeter Fläche freigekauft und ein Baum gepflanzt. Dank der beeindruckenden sportlichen Leistung wurden 338 Bäume gepflanzt und 3.380 m² im „Regenwald der Österreicher“ freigekauft. Durch die Kompensation der Werbekampagnen 2021 wurden zusätzliche 355 Bäume gepflanzt.



Mensch

Wir sorgen füreinander

Eine bunte und vielseitige Gesellschaft besteht aus einzigartigen Menschen und Fähigkeiten. Diesen Mehrwert weiß die Wiener Städtische sehr zu schätzen und fördert Initiativen, die das Zugehörigkeitsgefühl und die Lebensqualität stärken und Projekte, die sich allen widmen, mit denen es das Schicksal nicht so gut gemeint hat.

„Das Samariter-Wagerl“

Der Samariterbund Wien unterstützt Menschen, die am Existenzminimum leben. Um der großen Nachfrage gerecht zu werden, startete der Samariterbund Wien ein neues Projekt: das Samariter-Wagerl. Unter dem Motto: „Kauf's ein, gib's rein. Wenig Aufwand mit großem Effekt.“



konnten Mitarbeiter:innen der Zentrale und Landesdirektion Wien denjenigen helfen, die es besonders benötigten. Die zahlreichen Spenden für Menschen, die am Existenzminimum leben, wurden von Wiener Landesdirektor Gerhard Hopfgartner an den Samariterbund übergeben.

Das Samariter-Wagerl: „Kauf's ein, gib's rein“, v.l.n.r.: Georg Jelenko (Arbeiter Samariter Bund Österreichs) und Landesdirektor Gerhard Hopfgartner



CAPE 10 - Haus der Zukunft und sozialen Innovation

CAPE 10

Die gemeinnützige Stiftung CAPE 10 hat sich zum Ziel gesetzt, Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind, tatkräftig zu unterstützen. Sie stellen finanzielle Unterstützungen für Behandlungen und Therapien bereit. Zudem finanzieren sie Bildungsangebote für sozial benachteiligte Kinder. Um diese Bemühungen nachhaltig an einem konkreten Ort umsetzen zu können, entstand das „CAPE 10 – Haus der Zukunft und sozialen Innovation“. Die Wiener Städtische ist Partnerin der ersten Stunde.

Emotion

Wir sorgen für bewegende Momente

Das Leben ist für die großen und kleinen Momente voller Emotion. Und wo kann man besser in die Welt der Gefühle eintauchen als bei Sport sowie Kunst und Kultur.

Kunst und Kultur

Gänsehautmomente, Tränen der Rührung, lachen, bis die Luft wegbleibt – Kunst und Kultur bereichern das Leben und bringen uns dazu, Dinge unter einem neuen Blickwinkel zu betrachten. Mit dem Ziel, Kunst und Kultur für alle erlebbar zu machen, unterstützt die Wiener Städtische zahlreiche Kulturprojekte und Institutionen wie die Bregenzer Festspiele, die Opernfestspiele St. Margarethen, Burgtheater, Volkstheater, das Theater in der Josefstadt, die Vereinigten Bühnen Wien, Theater im Park, Stadttheater Klagenfurt oder die Festspiele der Alten Musik in Tirol.

Opernfestspiele St. Margarethen



Um erstmals Theaterluft zu schnuppern, luden Wiener Städtische und Vereinigte Bühnen Wien 80 Schüler:innen zu einem exklusiven Musical-Workshop ein.

Generaldirektor Ralph Müller überreicht bei der Siegerehrung den Preis an den Zweitplatzierten, Denis Shapovalov.



Sport und Bewegung

Die Nervosität am Beginn eines Laufes, der Stolz, wenn man im Ziel ankommt. Mitfiebern und Jubel beim Tennis-Match: Sportveranstaltungen bringen nicht nur eine Vielzahl an Emotionen, sondern Motivation, etwas für den eigenen Körper zu tun. Als eines der führenden Versicherungsunternehmen ist das Thema Gesundheitsvorsorge ein sehr wichtiges Anliegen. Neben Laufveranstaltungen ist die Wiener Städtische auch Partner von ausgewählten Mannschaftssportarten.

Graz Marathon 2022



Erste Bank Open

Die Erste Bank Open ist das Tennis-Highlight im österreichischen Sportkalender. Auch 2022 war die Erste Bank Open wieder ein Riesenerfolg. Die Wiener Städtische war als Presenting Partner mit Promotionsstand dabei und verlost unter anderem einen Trip zu den ATP-Finals nach Turin.

Laufen

Die Wiener Städtische unterstützte 2022 als Förderungsschwerpunkt zahlreiche Laufevents in ganz Österreich: Vienna City Marathon, Vienna Night Run, Business Run und Wachau Marathon, Graz Marathon und Kärnten läuft. Insgesamt wurden über 1.000 Startplätze Mitarbeiter:innen und Kund:innen zur Verfügung gestellt.



Bregenzer Festspiele/Oper Madame Butterfly 2022



Zukunft Wir sorgen für Perspektiven

Die Zukunft wird in der Gegenwart gestaltet. Deswegen engagiert sich die Wiener Städtische in der Jugendförderung in den Bereichen Sicherheit, Kultur und Bildung, um den Nachwuchs in seiner Entwicklung zu fördern. Dabei werden Projekte unterstützt wie die Kasperlbühne, die Kinderuni, Pro Juventute, das Wiener Kinderlesefest oder das Zoom Kindermuseum. Unter anderem war die Wiener Städtische 2022 wieder Partner von „Meine Stadt. Mein Buch.“, bei der 10.000 kostenlose Bücher an Volksschulen verteilt wurden.



Projekt „Meine Stadt. Mein Buch.“ Schuljahr 22/23. Bürgermeister Michael Ludwig und Vorstandsdirektorin Doris Wendler präsentieren das Buch der Aktion „Ein Autobus, groß wie die Welt“ von Johannes M. Simmel



Sabine Toifl (Leitung Werbung & Sponsoring), Vertreter:innen von Diagonale, Theatersommer Klagenfurt und next

Anerkennungspreis Maecenas in der Kategorie Best Practice

Die Wiener Städtische erhielt für die Unterstützung von „Theater im Park“ beim 34. Österreichischen Kunstsponsoringspreis „Maecenas“ den Sonderpreis in der Kategorie „Best Practice“. Mit dem Maecenas werden Unternehmen für die Förderung von Kunstprojekten ausgezeichnet, welche ohne diese Unterstützung nicht hätten realisiert werden können.

Innovatives Recruiting

Nach dem „Check die Lehre“-Jobgame für Lehrlinge implementiert die Wiener Städtische mit der Jobworld ein weiteres, umfassenderes Gamification-Tool im Bereich der Mitarbeitersuche. Mit diesem neuen Recruiting-Ansatz nimmt die Wiener Städtische zum wiederholten Mal eine Vorreiterrolle ein und setzt branchenweit als erstes Unternehmen im Recruiting auf Gamification.



Einfach QR-Code scannen und die Jobworld auf guterjob.at starten.



In der interaktiven Wiener-Städtischen-Jobworld erfahren Interessierte alles rund um den Job im Versicherungsvertrieb, das Unternehmen selbst sowie die Karriereperspektiven für die jeweiligen Zielgruppen. In drei Missionen durchlaufen die User typische Situationen und lernen, worauf es bei der Kundenakquise, bei der Kundenbetreuung und im Schadensfall ankommt. Wie auch beim Lehrlingsgame sind die Darsteller:innen Mitarbeiter:innen der Wiener Städtischen und geben wertvolle Einblicke in ihren Arbeitsalltag. Nach jeder Mission folgen Fragen zum Selbstcheck. Wer vom Angebot und Jobprofil überzeugt ist, gelangt im Anschluss zur Online-Bewerbung.

#guterjob Versicherungsberater:in

Welche Einblicke gibt die Jobworld?

- Die Welt der Versicherung
- Den Job "Versicherungsberater:in" erleben
- Vorteile und Perspektiven für Mitarbeiter:innen

Los geht's





Top Lehrbetrieb

Nachwuchsförderung im Fokus: Das Unternehmen legt großen Wert auf die umfassende, fundierte Ausbildung seiner Lehrlinge. Dieser Einsatz und die hohe Qualität der Ausbildung wird erneut von offizieller Seite bestätigt: 2022 wurde die Wiener Städtische Landesdirektion Wien zum dritten Mal in Folge mit dem Qualitätssiegel „Top Lehrbetrieb“ ausgezeichnet. Das Qualitätssiegel wird seit 2014 von Wirtschaftskammer Wien, Industriellenvereinigung, Gewerkschaftsbund, Arbeiterkammer Wien und der Stadt Wien vergeben. Die Wiener Städtische ist „Top-Lehrbetrieb“ der ersten Stunde.

Gerhard Hopfgartner, Landesdirektor der Wiener Städtischen in Wien, die Lehrlinge Daniel Wittmann und Nathalie Jakim und Herbert Salzer, Lehrlingsbeauftragter der Landesdirektion Wien



Digitales Onboarding

Wer sich für eine Karriere in der Wiener Städtischen entscheidet, profitiert seit Februar von einem digitalen, umfassenden Pre- und Onboarding-Prozess. In der neuen „guterjob“-App finden sich relevante Informationen zum Unternehmen, Benefits, Ansprechpartner:innen im Haus und zum ersten Arbeitstag. Nach dem Eintritt ins Unternehmen bietet die App hilfreiche Infos zu Weiterbildungsmöglichkeiten, Veranstaltungen, Sozialleistungen und hilft in den ersten Monaten bei diversen Themen rund um den Arbeitsbeginn weiter. Im Laufe des Jahres 2023 wird die App in ganz Österreich verfügbar sein.



Employer Branding Award

Grund zur Freude gab es beim Employer Branding Award: Das „Check die Lehre“-Jobgame der Wiener Städtischen konnte sich aus über 120 Einreichungen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz durchsetzen und wurde mit dem Employer Branding Award in Gold ausgezeichnet. Bewertet wurden die Originalität und Kreativität, die Aktivierung der Zielgruppen sowie die Wirkung des Projekts inklusive der Kampagnenführung. Mit dem „Check die Lehre“-Jobgame erhalten Lehrstellensuchende einen umfassenden Einblick in die Lehrlingsausbildung und die Arbeitswelt der Wiener Städtischen. In praxisnahen Missionen können sie sich als Versicherungsberater:innen ausprobieren und ihre Eignung und Kompetenzen austesten. Der Erfolg des neuen Recruiting-Ansatzes wird neben dem Employer Branding Award auch mit der Verleihung des HR-Award in Gold in der Kategorie „Recruiting“ wiederholt bekräftigt.

„Die Auszeichnungen freuen uns sehr und zeigen, dass wir mit unseren digitalen Recruiting-Ansätzen einen erfolgreichen, neuen Weg im Bereich der Personalsuche gehen.“

Kathrin Donhauser, Leitung Recruiting



Mehrwert durch Vielfalt

Die Wiener Städtische ist stolz auf die Vielfalt ihrer Mitarbeiter:innen und unterstützt eine Reihe von Initiativen zum Thema Diversität.



LGBTIQ: All colours

Die Wiener Städtische hat bereits 2019 die Employee Resource Group „all colours“ für LGBTIQ employees & straight allies – mit Unterstützung von Personalchef und Vorstand – ins Leben gerufen. Für die Community im Unternehmen wurde Wittich Mahlknecht, Betriebsorganisation, als Ansprechperson nominiert. Mit mittlerweile 70 Mitgliedern zählt „all colours“ zu einer der größten LGBTIQ+-Gruppen in Österreich. Mit Veranstaltungen wie Stammtischen, Diversity-Tagen, Workshops und Schulungen sowie umfassende Berichterstattung bekennt sich das Unternehmen ganz klar zum Thema Vielfalt. Im Pride-Monat Juni wurde in ganz Österreich ein gemeinsames Zeichen gesetzt und die Regenbogenflagge an zahlreichen Unternehmensgebäuden gehisst. Die Wiener Städtische sponserte den Pride Run und organisierte ein Pride Picknick am Wiener Rathausplatz mit zahlreichen Diversity-Fans. Weiters unterstützt die Wiener Städtische als Gastgeberin diverse Veranstaltungen wie z. B. die Pride Business Lounge oder das BRich Meeting und im Arbeitskontext seit vielen Jahren mit „Meritus“ die Auszeichnung von Unternehmen, die sich besonders puncto Vielfalt engagieren.

City Summer Camp

Im Zeichen von „Naturwissenschaft, Technik und Abenteuer“ fand im Sommer 2022 das zweite City Summer Camp für 7 bis 14-jährige Kinder von Mitarbeiter:innen statt. Die Kids erwartete ein Weltraumtrainingscamp, eine Science-Show im Naturhistorischen Museum, ein Hogwarts-Quidditch-Turnier und Ausflüge in den Hochseilklettergarten und ins Schwimmbad.

v.l.n.r.: Ursula Placzek (Personalmanagement), Astrid Limberger (Auditbeauftragte der Wiener Städtischen), Generaldirektor Ralph Müller, Michaela Lugscheider (Personalmanagement) und Sandra Hofstädter (Personalmanagement)

Ambitionierte Audit-Ziele

Wiener Städtische als familienfreundlicher Arbeitgeber:

Die Wiener Städtische hat erneut beim Audit berufundfamilie bewiesen, dass sie zu den familienfreundlichsten Arbeitgebern in Österreich zählt. Dieses Engagement wurde am 2. März 2022 mit dem staatlichen Gütezeichen – verliehen durch das Bundesministerium für Frauen, Familie, Jugend und Integration – ausgezeichnet. Im Rahmen einer virtuellen Veranstaltung nahm Generaldirektor Ralph Müller die Auszeichnung für die Wiener Städtische entgegen.

In den kommenden drei Jahren gilt es, 15 neue Maßnahmen im Unternehmen umzusetzen, die sich von Maßnahmen für Lehrlinge und junge Mitarbeiter:innen, über Frauenangebote, eine Freizeitbörse bis hin zu Vernetzungsangeboten mit den Landesdirektionen spannen.





v.l.n.r.:
Landesdirektor
Walter Peer und
RollOn-Chefin
Marianne Hengl
mit ihrem Team
Jurij Pfauer und
Andrea Lindner

Inklusion

Die Wiener Städtische legt großen Wert auf Chancengleichheit bei der Einstellung und Förderung von Mitarbeiter:innen ungeachtet deren Religion, Geschlecht, Nationalität, Hautfarbe oder Beeinträchtigung. So fördert sie nachhaltig die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung in sämtlichen Arbeitsbereichen. Rund 80 Mitarbeiter:innen mit Behinderung sind angestellt, von klassischen Bürotätigkeiten bis hin zu Kundenservice und Kundenbetreuung im Versicherungsbetrieb. Besonderes Engagement für das Thema Inklusion zeigt Landesdirektor Walter Peer. Als langjähriger Partner und Botschafter des Vereins „RollOn Austria“ wurde er bei der 25. Jubiläumsgala mit dem RollOn-Ehrenzeichen ausgezeichnet.

Töchfertag 2022

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause fand am 28. April wieder der Wiener Städtische Töchfertag statt. 45 Mädchen im Alter zwischen 11 und 16 Jahre lernten in fünf Stationen – von der Schadensbegutachtung, Lehrlings- und Ausbildungsabteilung bis hin zur IT und einem Diversity-Quiz – Teile des breiten Tätigkeitsfelds eines Versicherungsunternehmens kennen.

Bei der feierlichen Begrüßung war Wiener Städtische Landesdirektor Gerhard Hopfgartner ebenso zugegen wie twinformatics-Geschäftsführer Markus Svanda.



v.l.n.r.: Vorstandsdirektorin Doris Wendler, Andrea Schiestl, Gebietsleiterin Salzburg, Vorstandsdirektorin Sonja Steßl, Vorstandsdirektorin Christine Dornaus, Moderatorin Réka Hassa, Firmenkundengeschäft, Astrid Limberger, Personalmanagement, Marion Ribarits, Unternehmenskommunikation



FRiDA-Kickoff im Ringturm

Das erste Frauennetzwerk der Wiener Städtischen FRiDA hat am 2. März 2022 das Licht der Welt erblickt. FRiDA will Gleichbehandlung und Gleichstellung im Unternehmen vorantreiben und versteht sich als Community, die explizit Frauenthemen – von Karriereförderung bis Vernetzung – in der Wiener Städtischen aufgreift und umsetzt. Eine im Juni durchgeführte Umfrage zu Frauenanliegen, an der rund 1000 Kolleg:innen teilgenommen haben, zeigt das große Interesse und den Bedarf an einer solchen Initiative. Mittlerweile arbeiten über 200 Mitglieder in ganz Österreich teilweise in den – derzeit neun – Projektgruppen mit, fungieren als Ideenbringerinnen und Unterstützerinnen.

Aufgrund der Umfrage-Ergebnisse hat FRiDA Ziele festgelegt und erste Schritte gesetzt: Eine eigene Karriereanlaufstelle für Frauen, die Standardisierung von Karenzmodellen im Außendienst, Vernetzung von Frauen im Innen- und Außendienst, Sensibilisierung von Führungskräften in Sachen Diskriminierung sind nur einige der Maßnahmen, die beschlossen und bereits auf Schiene gebracht wurden.

Am 9. November fand das große Kickoff von FRiDA in festlichem Rahmen statt. Rund 80 Kolleginnen aus ganz Österreich füllten den 20. Stock bis auf den letzten Platz. Das Programm: Infotainment zu Status quo und Strategie, ein launiger Talk mit den drei Schirmherrinnen, den Vorstandsdirektorinnen Christine Dornaus, Doris Wendler und Sonja Steßl, eine coole Key-Note-Speakerin und ein entspanntes Get together zum Ausklang. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg.



#einesorgeweniger

Gerade in unsicheren Zeiten braucht man mehr denn je einen starken Partner an seiner Seite. Dass sich die Wiener Städtische als Österreichs größter Sorgenabnehmer dieser Verantwortung bewusst ist und den Menschen in jeder Lebenslage beisteht, hat sie auch 2022 wieder bewiesen.

Im Mittelpunkt der großen Frühjahrskampagne 2022 stand die Geschichte eines sportbegeisterten Mädchens, das gemeinsam mit seinem fürsorglichen Vater in einem Skaterpark ein unvergessliches Abenteuer erlebt. Alltägliche Momente, möglichst nah am Leben und dort, wo Sorgen tatsächlich entstehen. Mit der Werbelinie #einesorgeweniger positioniert sich die Wiener Städtische als verlässlicher Partner für die kleinen und großen Sorgen des Alltags – denn jedes offene Ohr, jede gute Beratung und jedes kompetente Service ist für unsere Kund:innen eben eine Sorge weniger.

Klimaneutrale Werbung

Im Einsatz für eine grüne Zukunft war der Werbeauftritt der Wiener Städtischen im Jahr 2022 komplett CO₂-frei. Gemeinsam mit dem digitalen Medienplan „Admosfy“ wurde der CO₂-Fußabdruck sämtlicher Werbekanäle und -formate berechnet und durch Investitionen in Kompensationsprojekte der myclimate GmbH ausgeglichen. Damit leistet die Wiener Städtische in der Versicherungsbranche wiederholt Pionierarbeit.

In den kommenden Jahren wird das Unternehmen vermehrt auf Content setzen, um weitere Zielgruppen zu erschließen. Dies trifft insbesondere auf die mobile-fokussierte jüngere Generation zu, die man mit digitalen Lösungen abholen möchte. Einen Vorgeschmack darauf lieferten die Skatergirl-

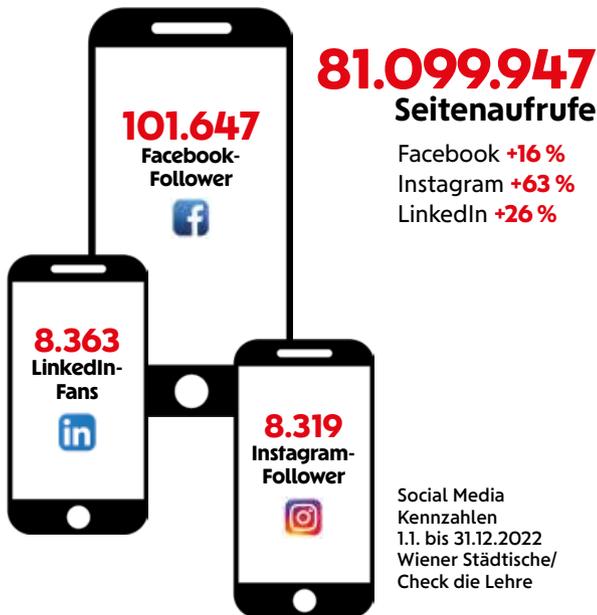


Kampagne und auch der spontan entstandene Clown-Werbespot.

Im Zuge der Dreharbeiten zur Werbekampagne „Skatergirl“ wurde unter anderem auch ein Filmstudio gemietet, bei dem zufällig ein ganzes Gefängnis-Set vorhanden war. Davon inspiriert entstand spontan die Idee für einen weiteren Spot mit dem Slogan „#einesorgeweniger – mit der richtigen Beratung“, die auch gleich umgesetzt wurde.

Um junge Menschen fürs Thema richtige Beratung mit viel Augenzwinkern zu begeistern, inszenierten wir den Film im Stile eines Hollywood-Blockbusters. Im Rahmen eines Online-Schwerpunkts konnten wir dank Connected TV, Mediatheken und zielgerichtetem Targeting via Choice Driven Ads die „Generation Netflix“ abholen. Auch auf Social Media sorgte dieser Spot für Furore und polarisierte positiv.

Das Social-Media-Jahr 2022



Social Media

Seit 2014 ist die Wiener Städtische auf Social Media tätig – mit großem Erfolg. Auf Facebook zählen wir mit zwei Profilen mittlerweile mehr als 100.000 Fans und sind damit auch die größte österreichische Versicherung in diesem sozialen Netzwerk. Grund zum Jubeln hatten wir im April 2022: Die Zahl der Instagram-Follower überschritt auf beiden Seiten zusammen die Marke von 8.000, womit die Wiener Städtische nun auch hier die größte Versicherung im Mitbewerbervergleich in Österreich ist.

Die sozialen Medien wie Facebook, Instagram, LinkedIn, Youtube und Twitter dienen als zusätzlicher Kommunikationskanal, um einerseits die Kund:innen direkt zu erreichen, andererseits um von Kund:innen erreicht werden zu können. Unser Ziel ist es, mit unseren Postings, den Menschen das Thema Versicherung auf andere – auch humorvolle – Art und Weise näherzubringen und die Wiener Städtische als Versicherungspartner in den Köpfen zu verankern.

Beim Thema Lehrling und Lehrlingsrecruiting setzt die Wiener Städtische ebenfalls auf die sozialen Medien. Mit „Check die Lehre“ haben wir auf Facebook und Instagram eigene Kanäle initiiert und widmen uns Lehrlingen und allen, die es noch werden möchten.



Sabine Toifl, Leitung
Werbung & Sponsoring

„Mit unseren Werbemaßnahmen 2022 konnten wir nicht nur ein Schmunzeln auf die Gesichter in ganz Österreich zaubern, sondern auch nachhaltig unsere Marke stärken.“

Unsere Werbung wirkt.

Die Werbung der Wiener Städtischen kann retrospektiv betrachtet auf viele Highlights in den letzten Jahren verweisen. Doch ganz besonders im vergangenen Jahr können wir auf außerordentliche Erfolge unserer Werbemaßnahmen stolz sein:

- **Platz 1** im Focus-Ranking aller bisher getesteten Online-Werbemittel aus der Versicherungsbranche
- **Platz 2** im Focus-Ranking aller bisher getesteten Plakate und TV-Spots aus der Versicherungsbranche
- **Platz 3** im Focus-Jahresranking 2022 der werbestärksten Sujets Österreichs

Neben den Erfolgen im Bereich der Werbewirkung, durften wir uns 2022 auch über eine **GOLD** und eine **SILBER** Platzierung bei den begehrten ADGAR-Awards für den „kreativen Einsatz von Printwerbung“ und für die „beste Printwerbung“ in der Kategorie „Dienstleistungen“ freuen.



v.l.n.r.: Alistair Thompson (Werbeagentur Demner, Merlicek & Bergmann (DMB)), Jürgen Vanicek (DMB), Sabine Toifl (Leitung Werbung und Sponsoring Wiener Städtische) und Marcello Demner (DMB)

Unsere Auszeichnungen

Im Laufe der Jahre wurden der Wiener Städtischen zahlreiche Auszeichnungen verliehen. Für exzellentes Kundenservice, für die Wiener Städtische als Arbeitgeber, für die Werbekampagnen, nachhaltige Finanzprodukte oder auch die losleben-App.



Universum: Student Survey | Abzeichen „Most Attractive Employers“



Best Recruiters: zum wiederholten Mal silbernes Siegel erhalten



Familie & Beruf Management GmbH: zertifiziert als familienfreundlicher Arbeitgeber



WKO: TOP-Lehrbetrieb | LD Wien mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnet



HR Award: Recruiting | Gold für „Check die Lehre“-Jobgame



Symbiosis: Employer Branding Award | Gold für „Check die Lehre“-Jobgame



FMVÖ: Recommender Award | Bestes Kundenservice



Business & Customer Superbrands Austria 2022/23: Auszeichnung für die besten Marken Österreichs



Out of Home Award 2022: Gold für kreativste Kampagne des Jahres in der Kategorie „Finances & Telecommunication“



ADGAR: Auszeichnung für beste Printwerbungen, Gold in Kategorie „Kreativer Einsatz“, Silber in Kategorie „Dienstleistungen“



ÖGVS: Reiseversicherer | 1. Platz in der Kategorie Service



ÖGVS: Risikolebensversicherer | 1. Platz in der Kategorie Transparenz & Komfort



Market Institut: Markttest | Top 3 beim Quality Award



ÖGVS: Reiseversicherer | 1. Platz in der Kategorie Preis-Leistungs-Verhältnis



Bundesministerium für Klimaschutz, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie: nachhaltige Geldanlage „Eco Select Invest“ mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziert



ÖGVS: App Award | 1. Platz für losleben-App in der Kategorie Versicherungen



Digital Impuls Award: Transformation | 2. Platz für losleben-App



LinkedIn: „Top Companies“ | einziges Versicherungsunternehmen unter den ersten 25



Ein Teil der Vienna Insurance Group

Die Vienna Insurance Group (VIG) mit Sitz in Wien ist die führende Versicherungsgruppe in der Gesamtregion Zentral- und Osteuropa (CEE). Rund 50 Versicherungsgesellschaften in 30 Ländern bilden eine Gruppe mit langer Tradition, starken Marken und hoher Kund:innennähe. Mehr als 25.000 Mitarbeiter:innen betreuen über 22 Millionen Kund:innen.

„Wir sind die führende Versicherungsgruppe in Zentral- und Osteuropa mit dem Anspruch, eine stabile und verlässliche Partnerin für unsere Zielgruppen zu sein.“

Elisabeth Stadler, CEO der Vienna Insurance Group

Vom „First mover“ zur Marktführerin im CEE

Die VIG war eine der ersten europäischen Versicherungsgruppen, die nach der Ostöffnung im Jahr 1989 ihre Expansion in die Märkte der CEE-Region gestartet hat. Schritt für Schritt hat sich die Gruppe in neuen Märkten etabliert und ist zur Nummer Eins in der Region geworden. Die Vienna Insurance Group sieht Zentral- und Osteuropa als ihren Heimatmarkt und verfolgt eine langfristige Geschäftsstrategie in ihren Märkten. Mehr als die Hälfte des gesamten Geschäftsvolumens und des Gewinns werden in dieser Region erwirtschaftet.

Kompetenz mit lokaler Verwaltung

Die VIG-Gruppe steht für Stabilität und Kompetenz in der finanziellen Absicherung von Risiken ihrer Kund:innen. Dabei wird auf eine lokale Mehrmarkenpolitik mit regional etablierten Marken und auf lokales Unternehmer:innentum großen Wert gelegt. Denn es sind die individuellen Stärken dieser Marken und das lokale Know-how, welche besondere Kund:innennähe ermöglichen und die Gruppe erfolgreich machen.

Finanzielle Stärke und Bonität

Die Vienna Insurance Group verfügt über ein „A+“-Rating mit stabilem Ausblick der international anerkannten Ratingagentur Standard & Poor's. Die Aktien der Vienna Insurance Group notieren an der Wiener, Prager und Budapester Börse. Rund 70 Prozent der VIG-Aktien sind im Besitz des Wiener Städtischen Versicherungsvereins, dem stabilen und langfristig orientierten Kernaktionär. Die übrigen Aktien befinden sich im Streubesitz.

„Wir verfolgen eine langfristige Geschäftsstrategie in unseren Märkten, die auf nachhaltige Profitabilität und kontinuierliches Ertragswachstum ausgerichtet ist.“

Elisabeth Stadler, CEO der Vienna Insurance Group



Stand: Sommer 2023

WIR SIND **NUMMER 1**
IN ZENTRAL- UND OSTEUROPA.

VIG
VIENNA INSURANCE GROUP
Schützen, was zählt.



Lageb

Lagebericht 2022

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	52
Die Entwicklung auf den Kapitalmärkten	52
Wirtschaftslage Österreich	54
Versicherungsmarkt Österreich	55
Rechtliche Rahmenbedingungen	55
Geschäftsentwicklung	56
Geschäftsentwicklung Gesamt	56
Geschäftsentwicklung im Detail	58
Personal	59
Sonstige Informationen und Angaben	60
Risikobericht	60
Risikoprofil	60
Ausblick 2022	62
Wirtschaftsentwicklung Österreich	62
Wiener Städtische	63

ericht

Lagebericht 2022

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Entwicklung an den Kapitalmärkten

Die konstant steigenden Inflationsraten riefen zu Beginn des Jahres rasch die Notenbanken auf den Plan und nach einer Phase sich langsam verschärfender Aussagen zur zukünftigen Entwicklung der Geldpolitik begann der Leitzinserhöhungszyklus, großteils früher als im Vorfeld angekündigt, an Fahrt aufzunehmen. Von den USA über Australien nach Europa fand kaum eine periodische Zentralbanksitzung statt, auf der nicht kontinuierliche Schritte nach oben erfolgten und im Zuge dieser Abkehr von der Politik des „billigen Geldes“ ging die Ära negativer Leitzinsen und Anleiherenditen rasch zu Ende. Die Bekämpfung der Inflation erhielt höchste Priorität, auch um den Preis einer möglichen rezessiven Konjunkturphase und steigender Arbeitslosigkeit. Allein die US-Zentralbank drehte im Jahresverlauf sieben Mal an der Zinsschraube, um die Leitzinsbandbreite von 0% bis 0,25% auf ein Niveau von 4,25% bis 4,5% zu heben. Aber auch die EZB setzte vier markante Schritte. Der Einlagensatz stieg von minus 0,5% auf plus 2% und der Hauptrefinanzierungssatz von 0% auf 2,5%. Trotz immer wieder auftretender Konsolidierungsphasen und dynamischer Gegenbewegungen dominierte im Jahresverlauf ein nachhaltiger Renditeanstieg an den Rentenmärkten.

Für einen kurzzeitigen Rücksetzer sorgte zuerst vor allem der Ausbruch des Ukrainekrieges mit dem Aufflammen einer europäischen Energiekrise, bevor nach einem weiteren sprunghaften Anstieg gegen Jahresmitte, eine längere Periode wieder rückläufiger Renditen folgte. Dies spiegelte sich auch in den laufend abwärts revidierten Wachstumsprognosen von IWF und EU wider, da angesichts sich merklich eintrübender Konjunkturdaten ein moderaterer Tonfall in diversen Zentralbankkommentaren angeschlagen wurde. Nur der US-Arbeitsmarkt präsentierte sich anhaltend robust, wies keine Anzeichen von Schwäche auf und zeigte sich unbeeindruckt von der Notenbankpolitik. Doch schließlich gewann der Pessimismus, angesichts weiter steigender Inflationsraten, explodierender Energiepreise in Kombination mit möglichen Versorgungsengpässen, wieder die Oberhand und mit den Renditen ging es rasant aufwärts.

Erst vorsichtige Anzeichen eines allmählich nachlassenden Preisdrucks, vereinzelt positive Überraschungen auf der Datenseite, langsam rückläufige Energiepreise, gepaart mit der Hoffnung auf eine dadurch weniger aggressive Geldpolitik der Zentralbanken, läuteten im Spätherbst schließlich noch eine weitere, längere Phase rückläufiger Renditen ein. Die Relevanz der mannigfaltigen geopolitischen Risiken und Unsicherheiten sowie die deutlich nachlassende Konjunkturdynamik trat dagegen in den Hintergrund. Die scharfen Töne auf der letzten Sitzungsrunde der marktbestimmenden Zentralbanken, höhere Leitzinsen für einen längeren Zeitraum sowie die Bekräftigung ihres unumstößlichen Willens, die weiterhin als zu hoch erachteten Inflationszahlen unter Kontrolle zu bringen, führten jedoch zu einer heftigen Gegenreaktion und trieben die Renditen zum Jahreschluss auf neue Höchststände.

Ähnlich turbulent verlief die Entwicklung an den internationalen Börsen. Trotz anfänglicher Versuche konnte man schlussendlich die sich angesichts der Inflationszahlen abzeichnende Änderung der Geldpolitik nicht ignorieren, was eine erste Korrekturphase an den Aktienmärkten einläutete. Doch erst die zunehmenden Spannungen zwischen der Ukraine und Russland, die in einer russischen Invasion mündeten und eine Reihe an Sanktionswellen der westlichen Staatengemeinschaft auslösten, führten zu massiven Kurseinbrüchen, wobei besonders die europäischen Börsen in Mitleidenschaft gezogen wurden. Trotzdem gelang es immer wieder, in raschen Erholungsphasen zumindest Teile der erlittenen Verluste aufzuholen, da vor allem die veröffentlichten Unternehmensberichte erst einmal weiterhin erfreuliche Ergebnisse aufwiesen.

Die rigide Geldpolitik, konjunkturelle und geopolitische Risiken, latente Inflations- und Rezessionsängste, Lieferkettenprobleme, mögliche Energieversorgungsengpässe und langsam auftretende Gewinnwarnungen auf Unternehmensseite belasteten aber im Jahresverlauf immer wieder, gleichsam wellenartig, das Risikosentiment. Zum Ende des dritten Quartals wurde schließlich der absolute Jahrestiefpunkt an den Börsen erreicht.

Doch analog zu den Rentenmärkten sorgten die Entspannungssignale auf der Inflationsseite und die damit nachlassenden Zinserhöhungängste sowie eine zwar schwächer, aber besser als erwartet, verlaufende Berichtssaison, für einen nachhaltigen herbstlichen Aufschwung an den Aktienmärkten.

Auch wieder rückläufige Energie- und Rohstoffpreise, die im Vorfeld durch ihren sprunghaften Anstieg für erhebliche Verunsicherung gesorgt hatten und Anzeichen sich allmählich wieder leicht verbessernder Konjunkturdaten, beruhigten das angeschlagene Risikosentiment. Ebenso trug die sich abzeichnende Abkehr Chinas von seiner Null-COVID-Politik zur Stimmungsverbesserung bei, obwohl die Fallzahlen nach oben schnellten. Doch auch hier bereiteten die mahnenden Zentralbankkommentare vor einer Unterschätzung der Höhe und Dauer des Straffungszyklus, der Erholung ein jähes Ende und die globale Sorge vor einer neuerlichen Corona Ausbreitung auf Grund der wiedererlangten chinesischen Reisefreiheit belasteten den Jahresschluss zusätzlich.

Dem anhaltend fragilen Risikosentiment bis Jahresende geschuldet, verzeichnete der ATX ein Minus von 19%, DAX und EUROSTOXX 50 schlugen sich mit minus 12,3% und minus 11,7% etwas besser, auch gegenüber den US-Märkten, denn der S&P 500 verzeichnete ein Minus von 19,4% und der NASDAQ verlor sogar 33,1%. Trotzdem gelang es den meisten internationalen Aktienmärkten deutlich über ihren Jahrestiefstständen zu schließen und ihre annualisierten Verluste dadurch doch merkbar einzugrenzen.

Die hohen Inflationszahlen und Straffungen der Geldpolitik durch die Zentralbanken weltweit sorgten kurzgefasst für deutliche Verwerfungen an den Rentenmärkten und so stieg die Rendite der zehnjährigen deutschen Bundesanleihe im Jahresverlauf von minus 0,2% auf plus 2,56%, während das österreichische Pendant nach dem Jahresstart bei plus 0,05% auf plus 3,1% kletterte. Zusätzlich kam es bei den Risikoaufschlägen zu massiven Ausweitungen und dadurch, in Kombination mit dem markant gestiegenen Zinsniveau, zu einem deutlichen Anstieg der Refinanzierungskosten bei einem Großteil der Emittenten.

Wirtschaftslage Österreich 2022

Die Wirtschaftsleistung Österreichs hat sich 2022 gegensätzlich entwickelt. Bis zum Sommer 2022 konnte ein kräftiger Aufschwung verzeichnet werden, während die zweite Jahreshälfte aufgrund des Ukrainekrieges und der hohen Inflation deutlich schwächer ausfiel. Mit realen Wachstumsraten von 9,4% im 1. Quartal und 6,4% im 2. Quartal 2022 (Statistik Austria) war das erste Halbjahr stark geprägt von einer Aufholphase nach den Lockdowns des Jahres 2021, die vor allem noch die Dienstleistungsbereiche beeinträchtigt hatten. Zudem wurden die österreichischen Warenexporte ab Jahresbeginn 2022 infolge der weltwirtschaftlichen Dynamik stark ausgeweitet. Davon profitierte insbesondere die Industrieproduktion, die bis zum Sommer 2022 kräftig expandierte. Im 3. Quartal 2022 verlor die österreichische Wirtschaft jedoch abrupt an Schwung und erreichte nur noch eine Wachstumsrate von 2,1%, gefolgt von 2,6% im 4. Quartal 2022. Die hohen Energiepreise und die gestiegene Unsicherheit dämpften die Konsumausgaben der privaten Haushalte und die Investitionen. Dennoch schienen sich die Konjunkturindikatoren zum Jahresende hin etwas zu stabilisieren. Die Rohstoffmärkte entspannten sich leicht, die Lieferkettenprobleme lösten sich aufgrund der schwächer werdenden Nachfrage mit der Zeit auf, und der Höhepunkt der Inflation dürfte überschritten sein. Aufgrund der kräftigen Konjunktur im 1. Halbjahr dürfte das **österreichische BIP** im Gesamtjahr 2022 um 5,0% wachsen.

Die **Bruttoanlageinvestitionen** erzielten im Jahr 2021 mit +8,8% das stärkste Wachstum der letzten Jahrzehnte. Mit Beginn des Angriffs Russlands auf die Ukraine verschlechterte sich die Stimmung der Unternehmen abrupt. Die Export- und Produktionserwartungen gingen zurück. In Verbindung mit einem starken Anstieg der Energiekosten, einer sinkenden Kapazitätsauslastung und steigenden Finanzierungskosten hat dies dazu geführt, dass Produktion und Investitionen in der Industrie im 3. Quartal 2022 zurückgegangen sind. Im 4. Quartal 2022 verringerte sich das Investitionsvolumen um 1,0%, wobei vor allem die Bauinvestitionen zurückgingen.

Der **österreichische Warenaußenhandel** wurde bis zum Sommer mit +19,0% im 1. Quartal und +11,5% im 2. Quartal 2022 (im Vergleich zum Vorjahresquartal) kräftig ausgeweitet. Der weltweite Konjunkturaufschwung beflügelte die Exportnachfrage nach Maschinen und bearbeiteten Waren. Die kräftige Exportdynamik riss im 3. Quartal allerdings ab. Die Abschwächung der Weltkonjunktur hatte im Sommer einen Rückgang der Warenexporte zur

Folge. Für das 4. Quartal 2022 konnte nur noch ein Anstieg von 4,7% erreicht werden, größtenteils davon Dienstleistungsexporte.

Die **österreichische HVPI-Inflationsrate** war auch in den letzten Monaten des Jahres 2022 außergewöhnlich hoch. Der Höhepunkt der Inflationsentwicklung wurde aber voraussichtlich bereits überschritten. Nach 11,6% im Oktober verringerte sich die HVPI-Inflationsrate im November auf 11,2%. Die Strompreibremse sowie geringere Treibstoffpreise führten im Dezember zu einem weiteren Rückgang auf 10,5%. Damit ergibt sich eine Inflationsrate für das Jahr 2022 von 8,6% – der höchste seit Beginn der Währungsunion gemessene Wert. Die hohe Teuerungsrate in den letzten Monaten ist nun allerdings nicht mehr vornehmlich auf die Entwicklung der Energiepreise zurückzuführen. Die Preisdynamik ging zunehmend von anderen Sektoren aus. Etwas mehr als ein Drittel ist auf den Preisanstieg bei Industriegütern ohne Energie zurückzuführen und die Beiträge von Dienstleistungen und Nahrungsmitteln verzeichneten eine starke Aufwärtstendenz.

Der Konsum der **privaten Haushalte** ging bereits im Frühjahr 2022 gegenüber dem Vorquartal zurück und nahm im Sommer weiter ab. Das hohe Aufholpotenzial nach der Aufhebung der COVID-19-Maßnahmen war bereits im 1. Quartal 2022 mit +10,7% weitgehend ausgeschöpft. Ab dem 2. Quartal (+5,5%) hemmten dann die gestiegene Unsicherheit infolge des Ukraine-Krieges, der starke Anstieg der Energiepreise und der zunehmende Verbraucherpreisauftrieb die Erholung. Diese Faktoren hielten an und dämpften die Konsumausgaben im 4. Quartal 2022 (+0,8%). Zudem schrumpften 2022 die real verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte wegen der hohen Inflation deutlich. Im Gesamtjahr 2022 legten die privaten Konsumausgaben zu, vor allem aufgrund der starken Erholung zu Jahresbeginn.

Der **Arbeitsmarkt** entwickelte sich 2022 weiterhin günstig. Insbesondere die während der COVID-19-Pandemie stark eingeschränkten Bereiche Beherbergung und Gastronomie verzeichneten kräftige Zuwächse. Zusätzlich zu den starken Beschäftigungszuwächsen wurde 2022 auch die Kurzarbeit weiter zurückgefahren, womit das Arbeitsvolumen kräftig stieg. Die Arbeitslosenquote ging 2022 deutlich zurück und ist mit 6,3% niedriger als vor der COVID-19-Pandemie.

Versicherungsmarkt Österreich

Die österreichische Versicherungswirtschaft hat im Jahr 2022 einmal mehr bewiesen, dass sie über eine hohe Krisenresilienz verfügt und ein stabiler Wirtschaftsfaktor des österreichischen Wirtschaftssystems ist. Laut vorläufigen Zahlen des VVO für 2022 von Ende Februar 2023 konnte bei einem **Gesamtprämienvolumen** von EUR 19,4 Mrd. ein Prämienzuwachs von 4,1% verzeichnet werden. Zurückzuführen ist diese positive Entwicklung sowohl auf die Schaden- und Unfallversicherung als auch auf die Krankenversicherung.

Das Prämienvolumen der **Schaden- und Unfallversicherung** (inklusive Kfz-Haftpflichtversicherung) wuchs 2022 auf EUR 11,4 Mrd. an und zeigte somit eine Steigerung von 6,7%.

Bei einem Rückgang an **Einmalerlägen** (-5,8%) und einem anhaltend rückläufigen **laufenden Prämienaufkommen** von -0,3% auf EUR 4,6 Mrd. ist das Prämienvolumen in der **gesamten Lebensversicherung** 2022 um 1,1% auf rund EUR 5,4 Mrd. gesunken.

Die **private Krankenversicherung** versteht sich in Österreich als komplementärer Partner der gesetzlichen Krankenversicherung. Über die Sonderklassehonorare trägt sie wesentlich zum Erhalt erstklassiger Medizin für alle Österreicher:innen bei. Damit wird ein entscheidender Beitrag zur Qualität des heimischen Gesundheitssystems geleistet. Für 2022 weist die private Krankenversicherung ein Plus von 4,1% mit einem Gesamtprämienvolumen von EUR 2,6 Mrd. auf.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Sustainable Finance

Die Europäische Kommission beabsichtigt, unter dem Titel „Europäischer Grüner Deal“ Europa bis zum Jahr 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent der Welt zu machen. Zur Erreichung dieses Ziels hat der europäische Gesetzgeber 2019 und 2020 eine Reihe direkt anwendbarer Verordnungen verabschiedet. Die Taxonomie-Verordnung bildet ein Klassifikationssystem für ökologisch nachhaltige Tätigkeiten, das einen Mindeststandard für die Einordnung der Kapitalanlagen seit dem 1. Jänner 2022 darstellt. Die Offenlegungs-Verordnung enthält vorvertragliche und laufende Informationspflichten auf Unternehmens- und Produktebene hinsichtlich der Nachhaltigkeitsrisiken bzw. nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, die seit dem 10. März 2021 abgeschlossen werden.

Geschäftsentwicklung

Geschäftsentwicklung Gesamt

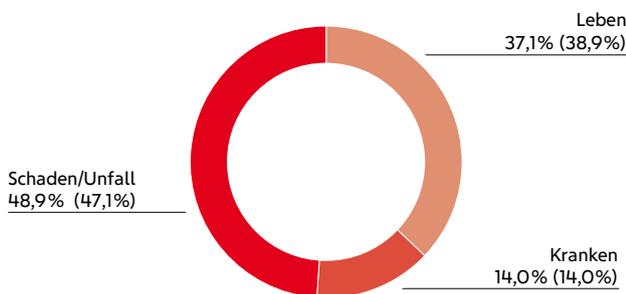
Die Wiener Städtische ist eine der führenden Versicherungsgesellschaften am österreichischen Versicherungsmarkt. Sie ist sowohl im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung als auch im Bereich der Lebensversicherung und der Krankenversicherung tätig. Mit Zweigniederlassungen ist die Wiener Städtische auch in Italien und Slowenien vertreten. In der Zweigniederlassung in Slowenien werden seit 2004 Produkte aus den Sparten NKS (Nicht-Kfz-Sparten), Unfall und Leben vertrieben. Diese Niederlassung hat ihren Sitz in Ljubljana und beschäftigt 29 Personen. In Italien ist die Wiener Städtische seit 1999 tätig. In der Niederlassung Rom arbeiten 10 Personen. Im Jahr 2022 wurden im Wesentlichen Produkte aus der Lebens- und Unfallversicherung verkauft.

Die Wiener Städtische ist eine 97,75 %-Tochtergesellschaft der Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe, der die international anerkannte Ratingagentur Standard & Poor's im Jahr 2022 das bestehende Rating „A+“ mit stabilem Ausblick bestätigt hat.

Prämieneinnahmen

Insgesamt erwirtschaftete die Wiener Städtische im Geschäftsjahr 2022 ein Prämienvolumen von EUR 3.262,11 Mio. (2021: EUR 3.196,23 Mio.). Von den Gesamtprämien wurden EUR 3.260,55 Mio. im direkten Geschäft und EUR 1,57 Mio. im indirekten Geschäft erzielt. Im Eigenbehalt der Wiener Städtischen verblieben von den verrechneten Bruttoprämien EUR 2.614,66 Mio., an Rückversicherungsgesellschaften wurden EUR 647,45 Mio. abgegeben.

Prämienanteile 2022 nach Geschäftsbereichen



Werte für 2021 in Klammern

In der Schaden- und Unfallversicherung wurden EUR 1.594,70 Mio. an Prämien eingenommen. Dies entspricht einem Anteil von 48,9%. Die Lebensversicherung trug mit EUR 1.209,71 Mio. einen Anteil von 37,1% zu den Gesamtprämien bei, die Krankenversicherung erwirtschaftete mit EUR 457,71 Mio. einen Anteil von 14,0%.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Inklusive der Veränderung der Deckungsrückstellung sanken die Aufwendungen für Versicherungsfälle in der Gesamtrechnung im Jahr 2022, verglichen mit dem Vorjahr, auf EUR 2.367,95 Mio. (2021: EUR 3.352,62 Mio.)

Betriebsaufwendungen

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in der Gesamtrechnung beliefen sich auf EUR 657,94 Mio. (2021: EUR 638,56 Mio.)

Kennzahlen Wiener Städtische

IN EUR MIO.	2022	2021
Verrechnete Bruttoprämien gesamt	3.262,11	3.196,23
davon Schaden/Unfall	1.594,70	1.506,21
davon Leben	1.209,71	1.242,30
davon Kranken	457,71	447,72
Verrechnete Bruttoprämien direkt	3.260,55	3.194,62
davon Schaden/Unfall	1.593,22	1.505,06
davon Leben	1.209,62	1.241,84
davon Kranken	457,71	447,72
Verrechnete Bruttoprämien indirekt	1,57	1,60
davon Schaden/Unfall	1,48	1,14
davon Leben	0,09	0,46
davon Kranken	0,00	0,00
Finanzergebnis	468,73	507,08
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle¹⁾	-2.367,95	-3.352,62
Ergebnis aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten aus fonds- und indexgebundenen Lebensversicherungsverträgen	-604,62	474,66
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	-657,94	-638,56
Ergebnis der abgegebenen Rückversicherung	91,25	-44,46
Saldo aus übrigen Erträgen/Aufwendungen	-40,96	-18,22
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	150,63	124,11
davon Schaden/Unfall	96,24	139,99
davon Leben	14,97	-59,44
davon Kranken	39,42	43,56
Kapitalanlagen²⁾	22.438,44	23.494,23
Versicherungstechnische Rückstellungen³⁾	22.097,43	22.994,13

¹⁾ inkl. Veränderung der Deckungsrückstellung

²⁾ inkl. fonds- und indexgebundene Lebensversicherung

³⁾ inkl. fonds- und indexgebundene Lebensversicherung sowie Depotverbindlichkeiten

Combined Ratio weit unter 100 %

Die Combined Ratio ist jene Kennzahl, die in der Schaden- und Unfallversicherung das Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und Versicherungsleistungen zu den abgegrenzten Prämien bezeichnet. Die Wiener Städtische lag auch im Jahr 2022 mit stabilen 91,8% netto (nach Abzug der Rückversicherungsanteile) deutlich unter 100% (Vorjahr: 91,6%).

Solvabilitätsanforderung

Gemäß dem Aufsichtsregime Solvency II sind von den Versicherungsunternehmen die ökonomischen Eigenmittel sowie die Solvenzkapitalanforderung (Solvency Capital Requirement; SCR) zu ermitteln. Zum Berichtsstichtag 31. Dezember 2022 betrug der Stand der ökonomischen Eigenmittel der Wiener Städtischen EUR 5.614,50 Mio. Das für die Wiener Städtische nach den gesetzlichen Vorgaben ermittelte SCR beträgt zu diesem Stichtag EUR 1.534,90 Mio. Damit verfügt das Unternehmen über einen Bedeckungsgrad (SCR-Quote) von rund 366%.

Detaillierte Informationen zur Risikosituation der Wiener Städtischen werden im Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) auf der Homepage des Unternehmens veröffentlicht.

Finanzergebnis

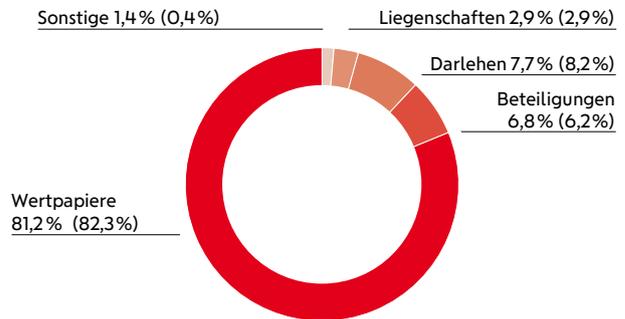
Das Finanzergebnis der Wiener Städtischen belief sich im Jahr 2022 auf EUR 468,73 Mio. (2021: EUR 507,08 Mio.)

Kapitalanlagen

Zum 31. Dezember 2022 betrug der Stand der Kapitalanlagen EUR 22.438,44 Mio., davon waren EUR 3.760,25 Mio. den Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung zuzurechnen. Der Stand der Kapitalanlagen ohne fonds- und indexgebundene Lebensversicherung betrug Ende 2022 EUR 18.678,20 Mio.

Die Kapitalanlagen (ohne Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung) setzten sich Ende 2022 zu 81,2% aus Wertpapieren, zu 6,8% aus Beteiligungen, zu 7,7% aus Darlehen, zu 2,9% aus Liegenschaften und zu 1,4% aus sonstigen Kapitalanlagen zusammen.

Struktur der Kapitalanlagen 31.12.2022*

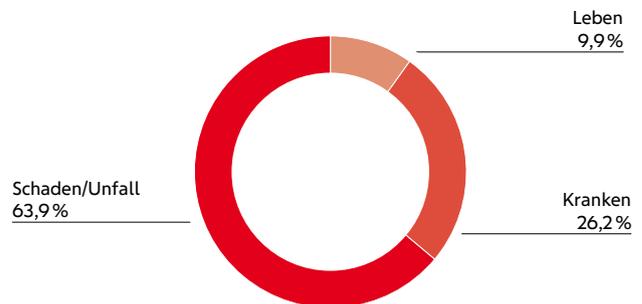


* Stand der Kapitalanlagen zum 31.12.2022 ohne Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung: EUR 18.678,20 Mio. / Werte für 2021 in Klammern

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)

Die Wiener Städtische erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) ein EGT in Höhe von EUR 150,63 Mio. Das EGT des Jahres 2021 betrug EUR 124,11 Mio.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 2022 nach Geschäftsbereichen



Geschäftsentwicklung im Detail

Schaden- und Unfallversicherung

In der Schaden- und Unfallversicherung (direktes und indirektes Geschäft brutto) verzeichnete die Wiener Städtische im Vergleich zum Vorjahr einen Prämienanstieg von 5,9% auf EUR 1.594,70 Mio. Die direkt verrechneten Prämien betragen EUR 1.593,22 Mio.

Diese positive Prämienentwicklung ist sowohl auf die Zivilgeschäftssparten (EUR 601,78 Mio. direkt verrechnete Prämie) als auch auf die Kfz-Versicherung (EUR 438,81 Mio. direkt verrechnete Prämie) zurückzuführen.

In den NKS-Sparten (Zivil-, Industrie- und Unfallgeschäft) wurden direkt verrechnete Prämien in Höhe von EUR 1.154,41 Mio. erwirtschaftet (+6,1%). Im Bereich der NKS-Zivil-Sparten (direktes Geschäft) sind vor allem die zivilen Haftpflichtsparten, die Feuer-Zivilsparte und die Leitungswasserversicherung die wichtigsten Prämienträger. Die aus der Sicht des Prämienvolumens größten Sparten des Zivilgeschäfts, die zivilen Haftpflichtsparten, verzeichneten im Jahr 2022 ein Volumen der direkt verrechneten Prämie von EUR 154,10 Mio. In den NKS-Industrie-Sparten erreichte die Wiener Städtische ein Prämienvolumen in Höhe von EUR 364,66 Mio. (direkt verrechnete Prämien) mit einem Anstieg von 4,4%. Auch die Sparte Feuer-Industrie trug mit einem Prämienvolumen von EUR 219,53 Mio. maßgeblich zu den Prämieinnahmen in diesem Bereich bei.

In der Sparte Unfallversicherung/Betriebsunterbrechung betrug das Prämienvolumen im Gesamtjahr 2022 EUR 187,98 Mio. (+2,4%)

Kennzahlen Schaden- und Unfallversicherung

IN EUR MIO.	2022	2021
Verrechnete Bruttoprämien	1.594,70	1.506,21
Finanzergebnis	25,29	51,11
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	-1.215,20	-1026,12
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-380,82	-358,84
Ergebnis der abgegebenen Rückversicherung	105,75	-25,02
Saldo aus den übrigen Erträgen/Aufwendungen	-33,48	-7,35
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	96,24	139,99

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle stiegen im Jahr 2022 auf EUR 1.215,20 Mio. Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich im Jahr 2022 auf EUR 380,82 Mio. Der Schadensatz (gesamt nach Rückversicherung exkl. Kosten der Schadenbearbeitung) liegt bei 62,3%.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Geschäftsbereichs Schaden- und Unfallversicherung lag im Gesamtjahr 2022 bei EUR 96,24 Mio. (-31,3%)

Lebensversicherung

In der Lebensversicherung hatte die Wiener Städtische im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr einen Prämienrückgang auf EUR 1.209,71 Mio. zu verzeichnen. Im Bereich der Lebensversicherung ist die Wiener Städtische weiterhin die Nummer 1 auf dem Versicherungsmarkt.

Kennzahlen Lebensversicherung

IN EUR MIO.	2022	2021
Verrechnete Bruttoprämien	1.209,71	1.242,30
Finanzergebnis	408,85	412,93
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle ¹⁾	-794,51	-1.980,41
Ergebnis aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten aus fonds- und indexgebundenen LV-Verträgen	-604,62	474,66
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-207,92	-209,95
Ergebnis der abgegebenen Rückversicherung	-3,06	-3,93
Saldo aus den übrigen Erträgen/Aufwendungen	6,51	4,96
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14,97	-59,44

¹⁾ inkl. Veränderung der Deckungsrückstellung

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle beliefen sich im Jahr 2022 auf EUR 794,51 Mio. (inkl. Veränderung der Deckungsrückstellung). Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 2022 EUR 207,92 Mio.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Geschäftsbereichs Lebensversicherung lag im Gesamtjahr 2022 bei EUR 14,97 Mio.

Krankenversicherung

Die verrechneten Prämien in der Krankenversicherung beliefen sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr auf EUR 457,71 Mio. Damit konnte im Vergleich zum Jahr 2021 (EUR 447,72 Mio.) eine Steigerung um 2,2% erreicht werden.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle (inkl. Veränderung der Deckungsrückstellung) des Jahres 2022 betragen EUR 358,25 Mio. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich im Jahr 2022 auf EUR 69,20 Mio.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in der Krankenversicherung erreichte 2022 EUR 39,42 Mio.

Kennzahlen Krankenversicherung

IN EUR MIO.	2022	2021
Verrechnete Bruttoprämien	457,71	447,72
Finanzergebnis	34,60	43,04
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle ¹⁾	-358,25	-346,09
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-69,20	-69,77
Ergebnis der abgegebenen Rückversicherung	-11,44	-15,51
Saldo aus den übrigen Erträgen/Aufwendungen	-13,99	-15,83
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	39,42	43,56

¹⁾ inkl. Veränderung der Deckungsrückstellung

Personal

Am Ende des Jahres 2022 beschäftigte die Wiener Städtische insgesamt 3.880 Personen, von denen 2.129 im Vertrieb und 1.751 in der Verwaltung tätig waren. Die Anzahl der Lehrlinge betrug Ende 2022 145 Personen.

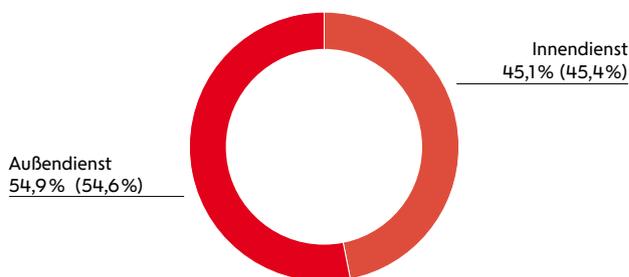
Personalstand*

	2022	2021
Innendienst	1.751	1.755
Außendienst	2.129	2.112
GESAMT	3.880	3.867

* inkl. Zweigniederlassungen Italien und Slowenien

Der Personalstand setzte sich aus 54,9% Personen im Vertrieb und 45,1% Personen im Innendienst zusammen.

Personalverhältnis 31.12.2022*



* inkl. Zweigniederlassungen Italien und Slowenien / Werte für 2021 in Klammer

Sonstige Informationen und Angaben

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung spielen aus der Natur des Geschäfts heraus bei der Wiener Städtischen eine untergeordnete Rolle. Bei der Produktentwicklung bzw. -kalkulation wird im weitesten Sinne, etwa in den Bereichen Demografie oder risikorelevante Parameter, aber auch im Bereich Präventivmaßnahmen, Entwicklungsarbeit betrieben.

Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die Vienna Insurance Group AG veröffentlicht für das Berichtsjahr 2022 den sechsten Nachhaltigkeitsbericht, in dem auf die Corporate-Social-Responsibility (CSR) Strategie für die Unternehmensgruppe eingegangen wird. Diese Strategie sowie zahlreiche weitere Informationen über CSR in den VIG-Gruppengesellschaften können in diesem Bericht, der unter www.vig.com/Nachhaltigkeitsberichte zum kostenlosen Download zur Verfügung steht, nachgelesen werden. Im Anschluss werden einige Initiativen der Vienna Insurance Group AG beispielhaft angeführt.

Sonstige Informationen

Zu den Angaben hinsichtlich verwendeter Finanzinstrumente wird auf den Anhang (II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz) verwiesen.

Nichtfinanzielle Erklärung

Zu den Angaben hinsichtlich der Nichtfinanziellen Erklärung wird auf den Anhang (VIII. Angaben über rechtliche Verhältnisse) verwiesen.

Angaben zur Auslagerung gemäss § 156 Abs 1 Z 1 in Verbindung mit § 109 VAG

Für die Wiener Städtische wurde die IT in ihrer Gesamtheit grundsätzlich als wichtige Tätigkeit eingestuft. Aus diesem Grund wurde beschlossen, alle damit zusammenhängenden Leistungen von professionellen IT-Dienstleistern erbringen zu lassen.

Für die IT-Dienstleistungen bestehen derzeit aufsichtsbehördlich genehmigte Auslagerungsverträge mit twinformatics GmbH und VIG IT Digital Solutions GmbH, jeweils mit Sitz in Österreich. Der Auslagerungsvertrag mit IBM Österreich Internationale Büromaschinen Ges.m.b.H. wurde per 28.2.2023 beendet.

Darüber hinaus hat die Wiener Städtische keine kritischen oder wichtigen Funktionen oder Tätigkeiten ausgelagert.

Risikobericht

Die Kernkompetenz der Wiener Städtischen ist der professionelle Umgang mit Risiken. Das Versicherungsgeschäft besteht aus der bewussten Übernahme von Risiken und deren profitabler Bewirtschaftung. Eine primäre Aufgabe des Risikomanagements ist es, die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten. Das Unternehmen legt daher besonderes Augenmerk auf ein gesamtheitliches und integriertes Risikomanagement.

Die Kernaufgabe des Risikomanagements besteht in der laufenden Überwachung der Risikosituation des Unternehmens. Das Risikomanagement-System umfasst dabei die relevanten internen Leitlinien sowie die eingerichteten Prozesse und Meldeverfahren, um die relevanten Risiken kontinuierlich auf Einzel- und aggregierter Basis unter Berücksichtigung ihrer Interdependenzen zu erkennen, zu messen, zu überwachen, zu managen und darüber Bericht zu erstatten.

Die umfassende Risikoberichterstattung, als wichtiger Teil der Risikomanagement-Prozesse, gewährleistet eine jederzeitige Nachvollziehbarkeit der Tätigkeit im Zusammenhang mit dem Management von Risiken.

Detaillierte Informationen zur Risikosituation der Wiener Städtischen werden im Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) auf der Homepage des Unternehmens veröffentlicht.

Risikoprofil

Um die Risikosituation des Unternehmens angemessen wiederzugeben, werden zunächst alle Risiken, denen das Unternehmen ausgesetzt ist, identifiziert. Auf Basis dessen wird eine auf das Unternehmen zugeschnittene Kategorisierung dieser Risiken vorgenommen, und die Risiken werden anschließend gemäß ihrer Wesensart und Materialität mit angemessenen Methoden bewertet. Die Beurteilung der einzelnen Risiken erfolgt dabei sowohl quantitativ mithilfe geeigneter Modelle als auch qualitativ mittels begründeter Experteneinschätzungen.

Die Grundlage für die Identifikation und Beurteilung der Risiken bilden die Ergebnisse des regelmäßigen Risikoinventur-Prozesses. Die Risikoinventur ist ein integrierter Teil des Risikomanagement-Prozesses und deckt die notwendigen Schritte zur Identifikation, Analyse, Beurteilung, zum Reporting und zur Plausibilisierung der Risiken der Wiener Städtischen ab. Die Beurteilung der Risiken erfolgt dabei zum einen auf Basis der regulatorischen Solvenzkapitalanforderung, die sich aus der Standardformel und dem partiellen internen Modell ergibt, zum anderen auf Basis unternehmens-eigener Beurteilungsmethoden und Kennzahlen.

Die identifizierten Risiken lassen sich in elf Risikokategorien einordnen, die im Folgenden kurz dargestellt werden. Dabei werden in den einzelnen Risikokategorien auch etwaige Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigt.

Marktrisiko

Das Marktrisiko beschreibt die Gefahr von Verlusten aufgrund von Marktpreisänderungen. Schwankungen von Zinskurven, Aktien- und Wechselkursen sowie Veränderungen des Marktwertes von Immobilien und Beteiligungen können sich negativ auf den Wert von Investitionen und Verbindlichkeiten auswirken.

Versicherungstechnisches Risiko Leben

Unter dem versicherungstechnischen Risiko Leben versteht man das Risiko, dass versicherte Leistungen in der Lebensversicherung über den Erwartungen liegen. Das lebensversicherungstechnische Risiko beinhaltet neben demografischen Risiken, wie dem Sterblichkeits- oder dem Langlebighkeitsrisiko, auch mögliche negative Auswirkungen aufgrund eines geänderten Stornoverhaltens der Versicherungsnehmer oder einer nachteiligen Kostenentwicklung.

Die auf statistischen Daten zu Stornoverhalten, Rückkaufverhalten oder auf der Lebenserwartung beruhenden Projektionen der versicherungstechnischen Verpflichtungen ermöglichen ein verantwortungsvolles und vorausschauendes Management dieser Risikopositionen, jedoch können starke unvorhergesehene Veränderungen in den statistischen Kenngrößen zu Verlusten führen.

Versicherungstechnisches Risiko Nicht-Leben

Das versicherungstechnische Risiko Nicht-Leben ist das Risiko, dass die versicherten Schäden und Kosten aus dem Schadenbereich über den Einnahmen und/oder über den erwarteten Annahmen liegen.

Es besteht im Wesentlichen aus den folgenden Komponenten:

- Risiko aus extremen Schadensereignissen, insbesondere Naturkatastrophen
- Risiko aus unprofitablen Verträgen durch unangemessene Prämiengestaltung
- Risiko aus bereits eingetretenen, aber nicht ausreichend bekannten oder reservierten Schadensfällen
- Stornorisiko (Rückgang des Deckungsbeitrags nach starkem Bestandsrückgang)
- Kostenrisiko

Versicherungstechnisches Risiko Kranken

Das versicherungstechnische Risiko Kranken bezieht sich auf Risiken, die aus dem Verkauf von Krankenversicherungsprodukten entstehen. Gemäß Solvency II sollen bei der Einteilung der Risiken Bewertungsmethoden herangezogen werden, die für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen angemessen sind. Die Vorgaben unterscheiden dabei zwischen krankenversicherungstechnischen Risiken, die nach Art der Lebensversicherung beurteilt werden, und krankenversicherungstechnischen Risiken, die nach Art der Nicht-Lebensversicherung beurteilt werden.

Immaterielle Vermögenswerte Risiko

Immaterielle Vermögensgegenstände sind nichtphysische Vermögenswerte im Eigentum des Unternehmens und können als Aktivposten in der Unternehmensbilanz verbucht werden. Dazu zählen unter anderem Lizenzrechte und Unternehmenswerte.

Das Risiko für immaterielle Vermögensgegenstände ist das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung des Werts von immateriellen Vermögensgegenständen, das sich aus sinkenden Preisen aufgrund veränderter Nachfrage oder mangelnder Liquidität auf dem aktiven Markt oder aufgrund intrinsischer Eigenschaften des jeweiligen Vermögensgegenstandes ergibt.

Gegenpartei-Ausfallrisiko

Das Gegenpartei-Ausfallrisiko ist das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung des Werts von Vermögenswerten und Finanzinstrumenten, das sich aus einem unerwarteten Ausfall einer Gegenpartei oder eines Schuldners ergibt.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko wird unterteilt in das kurzfristige Liquiditätsrisiko und das ALM-Risiko (Asset-Liability-Management-Risiko) als Überbegriff für mittel- bzw. langfristige Liquiditätsrisikopositionen.

Das kurzfristige Liquiditätsrisiko bezeichnet dabei das Risiko, dass das Unternehmen nicht liquide ist, es also nicht zeitgerecht seinen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten nachkommen kann bzw. notwendige Zahlungsmittel nur mit zusätzlichen Kosten bereitgestellt werden können, während das ALM-Risiko darin besteht, dass die Neuveranlagung zu gering für bereits eingegangene Verpflichtungen ist. Dies wird durch Analysen, unter Berücksichtigung der Wieder- bzw. Neuveranlagungsannahmen, ermittelt.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko beschreibt das Risiko von Verlusten, die in Verbindung mit dem Geschäftsbetrieb stehen. Sie sind durch fehlerhafte interne Prozesse, mangelhafte Kontrollen, falsche Einschätzungen oder fehlerhafte Modelle bedingt. Beispiele für operationelle Risiken sind Betrug durch Dritte, Ausfall von IT-Systemen oder menschliche Fehler.

Strategisches Risiko

Das strategische Risiko umfasst unter anderem die nachteilige Geschäftsentwicklung infolge falscher Geschäfts- und Investitionsentscheidungen, schlechter Vermittlung und Umsetzung von Unternehmenszielen oder mangelnder Anpassungsfähigkeit des Unternehmens an das wirtschaftliche Umfeld. Weiters sind auch einander widersprechende Geschäftsziele ein strategisches Risiko.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko beschreibt die Gefahr einer negativen Geschäftsentwicklung im Zusammenhang mit einer Rufschädigung des Unternehmens bzw. der Marken. Rufschädigungen können das Vertrauen der Kunden, der Investoren oder des eigenen Personals in das Unternehmen beeinflussen und zu finanziellen Verlusten führen. Zu den möglichen Ursachen zählen unter anderem Falschberatung beim Vertrieb von Produkten, mangelhafter Kundenservice, Fehlinformationen an Investoren, negative Berichterstattung in den Medien oder Rufschäden, die von einem Unternehmen auf ein anderes übergreifen.

Globales Risiko

Eine allgemeine negative wirtschaftliche Entwicklung ist bereits in der Solvenzkapitalanforderung abgebildet. Das globale Risiko beschäftigt sich daher im Wesentlichen mit negativen Einflüssen von außen und dem Umgang mit daraus bedingten Notfällen innerhalb des Unternehmens. Es umfasst unter anderem Cyber-Angriffe auf das Unternehmen, aber auch mögliche Geschäftsunterbrechungen durch Kriege, Terroranschläge oder Pandemie.

Anstieg der Inflation

Die geopolitischen Entwicklungen im Jahr 2022 stellten und stellen insgesamt ein hohes Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung in Europa und damit natürlich auch für Österreich dar. Eine hohe Inflation kann sich hierbei aus versicherungstechnischer Sicht insbesondere in den Ergebnissen der Bilanzabteilung Schaden/Unfall durch höhere Schadenzahlungen und steigende Rückversicherungskosten negativ auswirken.

Auch ein allgemeiner Kostenanstieg, der aus der gestiegenen Inflation resultiert, kann das Ergebnis der Wiener Städtischen belasten. Die als Folge der gestiegenen Inflation gestiegenen Zinsen können etwaige negative Inflationseffekte über ein mittelfristig höheres Finanzergebnis kompensieren. Gleichzeitig führt der Zinsanstieg zu einem deutlichen Rückgang der stillen Reserven im Portfolio der festverzinslichen Wertpapiere und zu einem Anstieg der Solvenzquote (vgl. Bericht über die Solvabilität und Finanzlage 2022).

Gemäß den internen Vorgaben wird die Risikosituation regelmäßig überwacht, um bei einer negativen Entwicklung frühzeitig eingreifen zu können.

Ausblick 2023

Wirtschaftsentwicklung Österreich

Der weltweite Konjunkturabschwung hat im 3. Quartal 2022 auch Österreich erfasst. Die Exporte und die Wertschöpfung der heimischen Industrie schrumpften, während die Wirtschaftsleistung stagnierte. Anhaltend hohe Energiepreise, die kräftige Preisdynamik und die Unsicherheit über die weitere Entwicklung drücken die Stimmung. In weiterer Folge dürfte sich die österreichische Wirtschaft aber erholen. Aus dem Ausland sind ab dem Frühjahr 2023 wieder merkbare Impulse zu erwarten. Zudem stabilisieren sich mit der abnehmenden Unsicherheit und der allmählichen Entspannung auf den Energiemärkten der private Konsum und die Investitionen. Der fortgesetzte geopolitische Konflikt mit Russland könnte allerdings immer wieder zu neuerlichen Anspannungen führen und die Erholung verzögern. Laut WIFO mündet 2023 die flauere Konjunktur im Winterhalbjahr in einer Stagnation der Wirtschaftsleistung (+0,3%). 2024 wird das Wachstum dann wieder auf 1,8% anziehen.

Die Abschwächung der Weltkonjunktur hatte einen Rückgang der **Warenexporte** zur Folge. Auch wenn die Auftragsbestände nach wie vor überdurchschnittlich sind, überwiegen die negativen Exporterwartungen mittlerweile deutlich. Wichtige Handelspartner erleben einen Konjunkturabschwung, der im Winterhalbjahr 2022/23 in etlichen Ländern zu einer Rezession führen dürfte. 2022 wachsen die österreichischen Warenexporte mit 8,8% noch kräftig, 2023 dürften sie laut WIFO mit +0,3% preisbereinigt jedoch stagnieren. Das österreichische Marktwachstum wird daher 2023 verhalten bleiben. Erst 2024, wenn die internationale Konjunktur anzieht, werden sich auch die Ausfuhren wieder merklich günstiger entwickeln.

2023 dürften die **Konsumausgaben der privaten Haushalte** mit 1,3% nur verhalten wachsen. Die real verfügbaren Einkommen stagnieren weitgehend, u. a. deshalb, da die Auszahlungen aus dem Klimabonus 2023 deutlich geringer ausfallen als im Vorjahr. Wie schon 2022 dürfte die Sparquote auch 2023 weiter zurückgehen. Erst 2024 sollten die Einkommen wieder deutlich steigen und die Konsumausgaben trotz eines merklichen Anstiegs der Sparquote wieder etwas anziehen.

Die **HVPI-Inflation** erreicht im Jahr 2022 – getrieben von den Energiepreisen – mit 8,6% ihren Höhepunkt. Infolge rückläufiger Rohstoff- und Energiepreise wird sich der Preisauftrieb im Jahr 2023 auf 6,5% verlangsamen und im Jahr 2024 weiter auf 3,6% zurückgehen. Die Inflation bleibt damit aber auch mittelfristig deutlich über ihrem langjährigen Durchschnitt. Bei der Haushaltsenergie wird in den nächsten Monaten noch mit weiteren Preissteigerungen gerechnet, die allerdings durch das mit Dezember 2022 in Kraft getretene Stromkostenzuschussgesetz abgefedert werden.

Die Risiken für die österreichische Wirtschaft sind laut WIFO weiterhin erheblich. Im Ukraine-Krieg gibt es keine Anzeichen für eine schnelle Entspannung. Zugleich verschlechtern sich die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der EU und Russland zunehmend. Dies belastet sowohl die russische als auch die europäischen Volkswirtschaften. Eine vollständige Unterbrechung der Erdgaslieferungen aus Russland steht nach wie vor im Raum und könnte die Erdgaspreise im Frühjahr 2023 wieder in die Höhe treiben, wenn die Lagerstände nach dem Winter niedrig sind. Außerdem besteht das Risiko, dass der hohe Preisauftrieb noch länger anhält. Zwar wird für 2023 und 2024 eine deutliche Abkühlung der Inflation prognostiziert, neuerliche Schocks bei den Energie- und Lebensmittelpreisen könnten jedoch die Gesamtinflation längerfristig erhöhen. Dies birgt das Risiko steigender Inflationserwartungen und einer noch restriktiveren geldpolitischen Reaktion. Bislang scheinen sich diese Risiken noch in Grenzen zu halten, was zum Teil auf die entschiedeneren Straffung der Geldpolitik zurückzuführen ist, ein anhaltender Anstieg der Vorleistungskosten könnte die Unternehmen jedoch dazu veranlassen, die höheren Kosten weiterzugeben, um ihre Gewinnspannen zu wahren.

Wiener Städtische

Das Jahr 2022 war durch multiple Herausforderungen geprägt: den Krieg in der Ukraine, die hohe Inflation, die Energie- und Teuerungskrise, die Corona-Pandemie und den Kampf gegen den Klimawandel. Die Wiener Städtische hat in ihrer fast 200-jährigen Historie schon viele Krisen erlebt und gemeistert. So beweist sie zusehends mit ihren Werten Sicherheit, Stabilität und Solidarität, sowie mit Weitblick und nachhaltigem Wirtschaften, dass auch in Krisenzeiten positive Entwicklungen für Kund:innen, Mitarbeiter:innen und das Unternehmen erzielt werden können.

Der Fokus auf digitale Innovation, Serviceexzellenz und nachhaltiges Wirtschaften wird konsequent beibehalten. Dadurch ist die Wiener Städtische auch in der aktuell turbulenten Zeit weiterhin sehr solide aufgestellt. Es wird stets auf einen ausgewogenen Mix in der Veranlagung geachtet und als traditionsreicher Immobilieninvestor setzt die Wiener Städtische auf leistbares Wohnen sowie klimafreundliche und zukunftsorientierte Energiekonzepte. Österreichweit werden die Landesdirektionen sukzessive mit Photovoltaik-Anlagen ausgerüstet und auf nachhaltigere Energieträger umgestellt. Weiters wurde ein umfassendes Energiespar-Paket geschnürt, welches aktiv dazu beiträgt, den Energieverbrauch in den eigengenutzten Liegenschaften zu reduzieren. Zudem investiert die Wiener Städtische in Projekte wie dem Nordbahnviertel in Wien, in dem 14 neue Wohngebäude mit tausenden neuen Wohnungen gebaut werden, die Mehrheit davon mit gedeckelten Nettomieten. Die zentrale Wärme- und Kälteversorgung mit umweltschonenden Energiequellen und extensive Dachbegrünung sorgen zudem für ein gutes Mikroklima. So arbeitet die Wiener Städtische tatkräftig daran, die ökologische Transformation der Versicherungswirtschaft voranzutreiben.

Die Digitalität hat sich nachhaltig im Unternehmensalltag verankert. Auch 2022 implementierte die Wiener Städtische mehrere digitale Innovationen: das Portfolio an Online-Produkten und Services wurde erheblich ausgebaut und in der Personalsuche setzt die Wiener Städtische nun auf unterhaltsame und informative Gamification-Tools. So erstrahlte die Unternehmens-Website in neuem Glanz, das Kundenportal „Meine Wiener Städtische“ wurde etabliert, die Online-Haushaltsversicherung „living.up“ für junge Erwachsene kann nun mit wenigen Klicks abgeschlossen werden und die losleben-App wurde zum zweiten Mal in Folge als bestbewertete Versicherungs-App ausgezeichnet.

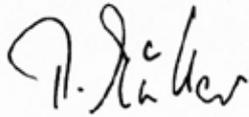
Mit dem Ausbau digitaler Kanäle kann der Anspruch der Kund:innen an Individualisierung und Personalisierung deutlich gesteigert werden.

Die Kundenzufriedenheit und eine exzellente Servicequalität sind für die Wiener Städtische weiterhin von zentraler Bedeutung. Um diesen Anspruch erfüllen zu können steht neben den digitalen Services, die stets erweitert werden, die persönliche Beratung weiterhin im Mittelpunkt.

Mit Landesdirektionen in jedem Bundesland, rund 125 Geschäftsstellen österreichweit und rund 2.000 Berater:innen ist die Wiener Städtische persönlich vor Ort, um sich um die Anliegen ihrer Kund:innen zu kümmern.

Durch die Kombination von nachhaltigem Wirtschaften, stabiler Verlässlichkeit und Innovationsstärke, auf die Kund:innen seit vielen Jahrzehnten zählen können, wird die Wiener Städtische ihren erfolgreichen Weg auch 2023 fortsetzen.

Der Vorstand



Dr. Ralph Müller

Generaldirektor, Vorstandsvorsitzender



Dr. Christine Dornaus

Vorstandsmitglied



Mag. Roland Gröll

Vorstandsmitglied



Manfred Bartalszky

Vorstandsmitglied



Mag. Sonja Steßl

Vorstandsmitglied



Dipl.-Ing. Doris Wendler

Vorstandsmitglied

Wien, am 13. März 2023



Jahres

Jahresabschluss 2022

Jahresabschluss 2022	68
Bilanz	68
Gewinn- und Verlustrechnung	72
Anhang 2022	76
I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	76
II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz	80
III. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	84
IV. Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	88
V. Gewinnbeteiligung	94
VI. Wesentliche Beteiligungen	109
VII. Angaben über personelle Verhältnisse	110
VIII. Angaben über rechtliche Verhältnisse	111
IX. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag	112
Bestätigungsvermerk	114
Erklärung des Vorstandes	120
Bericht des Aufsichtsrates	121

abschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA	Schaden/Unfall IN EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	213.234.612,82
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	213.234.612,82
B. Kapitalanlagen	1.910.379.218,68
I. Grundstücke und Bauten	121.669.536,26
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	683.481.976,26
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	280.208.832,32
2. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	365.002.262,01
3. Beteiligungen	26.184.798,94
4. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.086.082,99
III. Sonstige Kapitalanlagen	1.105.161.215,42
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	159.964.842,61
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	896.945.837,91
3. Anteile an gemeinschaftlichen Kapitalanlagen	0,00
4. Hypothekendarlehen	13.842.095,75
5. Vorauszahlungen auf Policen	0,00
6. Sonstige Ausleihungen	34.408.439,15
7. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	66.490,74
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung	0,00
D. Forderungen	498.672.581,44
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	136.207.833,27
1. an Versicherungsnehmer	65.596.649,59
2. an Versicherungsvermittler	5.094.220,24
3. an Versicherungsunternehmen	65.516.963,44
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	277.605.005,44
III. Sonstige Forderungen	84.859.742,73
E. Anteilige Zinsen	19.695.546,11
F. Sonstige Vermögensgegenstände	53.506.740,73
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	21.469.077,31
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	29.371.001,42
III. Andere Vermögensgegenstände	2.666.662,00
G. Rechnungsabgrenzungsposten	19.386.626,39
H. Aktive latente Steuern	82.136.207,82
I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	181.911.720,39
BILANZSUMME	2.978.923.254,38

Kranken IN EUR	Leben IN EUR	Gesamtgeschäft 2022 IN EUR	2021 IN TEUR
0,00	4.979.224,40	218.213.837,22	195.621
0,00	4.979.224,40	218.213.837,22	195.621
2.018.130.646,85	14.749.685.449,98	18.678.195.315,51	18.717.243
115.656.580,11	314.300.677,69	551.626.794,06	540.103
458.288.346,86	1.079.953.350,16	2.221.723.673,28	2.163.052
281.902.378,73	691.120.325,40	1.253.231.536,45	1.131.293
153.547.864,44	354.521.959,13	873.072.085,58	946.199
938.573,84	6.899.995,91	34.023.368,69	34.041
21.899.529,85	27.411.069,72	61.396.682,56	51.519
1.444.185.719,88	13.355.431.422,13	15.904.778.357,43	16.014.024
105.666.069,50	4.059.692.322,27	4.325.323.234,38	4.381.463
1.199.845.097,33	8.782.520.671,23	10.879.311.606,47	10.751.851
483.641,54	142.247,51	625.889,05	308
103.329.450,28	223.703.738,89	340.875.284,92	362.715
0,00	3.800.316,87	3.800.316,87	4.479
34.861.461,23	254.572.125,36	323.842.025,74	432.208
0,00	31.000.000,00	31.000.000,00	81.000
0,00	0,00	66.490,74	63
0,00	3.760.245.315,64	3.760.245.315,64	4.776.986
4.735.736,70	59.231.239,31	562.639.557,45	516.262
3.217.611,78	46.811.039,54	186.236.484,59	153.861
1.781.003,04	7.551.701,75	74.929.354,38	82.955
0,00	37.496.429,94	42.590.650,18	42.871
1.436.608,74	1.762.907,85	68.716.480,03	28.035
0,00	0,00	277.605.005,44	244.390
1.518.124,92	12.420.199,77	98.798.067,42	118.011
15.591.344,55	115.957.727,18	151.244.617,84	165.293
3.626.125,82	205.448.392,56	262.581.259,11	304.900
0,00	136.923,06	21.606.000,37	18.990
3.626.125,82	196.024.855,02	229.021.982,26	264.576
0,00	9.286.614,48	11.953.276,48	21.333
0,00	5.080.161,27	24.466.787,66	25.711
6.098.342,64	39.650.800,81	127.885.351,27	14.966
-100.643.615,28	-81.268.105,11	0,00	0
1.947.538.581,28	18.859.010.206,04	23.785.472.041,70	24.848.981

PASSIVA	Schaden/Unfall IN EUR
A. Eigenkapital	254.206.382,69
I. Grundkapital	10.000.000,00
Nennbetrag	10.000.000,00
II. Kapitalrücklagen	113.953.147,43
1. nicht gebundene	113.953.147,43
III. Gewinnrücklagen	32.866.026,46
1. Gesetzliche Rücklage	1.000.000,00
2. Freie Rücklagen	31.866.026,46
IV. Risikorücklage	38.850.614,86
V. Bilanzgewinn	58.536.593,94
davon Gewinnvortrag	1.232.476,48
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	320.000.000,00
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	1.555.858.451,92
I. Prämienüberträge	118.717.709,48
1. Gesamtrechnung	136.669.494,51
2. Anteil der Rückversicherer	-17.951.785,03
II. Deckungsrückstellung	0,00
1. Gesamtrechnung	0,00
2. Anteil der Rückversicherer	0,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.240.374.186,62
1. Gesamtrechnung	2.001.637.700,84
2. Anteil der Rückversicherer	-761.263.514,22
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	10.958.587,58
1. Gesamtrechnung	16.806.200,00
2. Anteil der Rückversicherer	-5.847.612,42
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	196.912,47
1. Gesamtrechnung	196.912,47
VI. Schwankungsrückstellung	166.277.583,00
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	19.333.472,77
1. Gesamtrechnung	20.447.608,67
2. Anteil der Rückversicherer	-1.114.135,90
D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,00
I. Gesamtrechnung	0,00
E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	252.824.719,95
I. Rückstellungen für Abfertigungen	25.355.146,00
II. Rückstellungen für Pensionen	93.045.048,00
III. Steuerrückstellungen	0,00
IV. Sonstige Rückstellungen	134.424.525,95
F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	226.983.503,24
G. Sonstige Verbindlichkeiten	363.483.651,87
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	198.538.891,93
1. an Versicherungsnehmer	93.549.129,69
2. an Versicherungsvermittler	33.911.919,82
3. an Versicherungsunternehmen	71.077.842,42
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	18.757.884,85
III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	0,00
IV. Andere Verbindlichkeiten	146.186.875,09
H. Rechnungsabgrenzungsposten	5.566.544,71
BILANZSUMME	2.978.923.254,38

Kranken IN EUR	Leben IN EUR	Gesamtgeschäft 2022 IN EUR	2021 IN TEUR
85.580.011,70	293.477.631,16	633.264.025,55	559.209
0,00	0,00	10.000.000,00	10.000
0,00	0,00	10.000.000,00	10.000
18.724.845,15	126.782.952,01	259.460.944,59	259.461
18.724.845,15	126.782.952,01	259.460.944,59	259.461
24.021.379,21	77.317.157,95	134.204.563,62	111.205
0,00	0,00	1.000.000,00	1.000
24.021.379,21	77.317.157,95	133.204.563,62	110.205
17.609.380,06	46.779.897,29	103.239.892,21	102.150
25.224.407,28	42.597.623,91	126.358.625,13	76.393
814.124,33	446.131,23	2.492.732,04	11.458
10.000.000,00	510.999.937,69	840.999.937,69	839.792
1.795.233.905,39	14.060.628.415,08	17.411.720.772,39	17.532.026
3.379.551,08	28.145.544,00	150.242.804,56	151.240
3.379.551,08	31.435.550,06	171.484.595,65	156.077
0,00	-3.290.006,06	-21.241.791,09	-4.837
1.716.036.296,00	13.473.963.929,82	15.190.000.225,82	15.435.416
1.716.036.296,00	13.477.316.550,38	15.193.352.846,38	15.440.591
0,00	-3.352.620,56	-3.352.620,56	-5.175
58.221.887,00	374.130.123,61	1.672.726.197,23	1.536.048
58.221.887,00	377.449.868,42	2.437.309.456,26	2.119.647
0,00	-3.319.744,81	-764.583.259,03	-583.599
15.300.000,00	0,00	26.258.587,58	41.428
15.300.000,00	0,00	32.106.200,00	47.048
0,00	0,00	-5.847.612,42	-5.620
2.190.000,00	183.993.195,44	186.380.107,91	190.069
2.190.000,00	183.993.195,44	186.380.107,91	190.069
0,00	0,00	166.277.583,00	157.023
106.171,31	395.622,21	19.835.266,29	20.802
106.171,31	395.622,21	20.949.402,19	23.222
0,00	0,00	-1.114.135,90	-2.420
0,00	3.652.985.599,69	3.652.985.599,69	4.633.895
0,00	3.652.985.599,69	3.652.985.599,69	4.633.895
35.706.773,00	151.719.247,23	440.250.740,18	417.092
6.724.549,00	32.093.665,84	64.173.360,84	47.908
26.615.984,00	109.175.858,00	228.836.890,00	225.736
0,00	0,00	0,00	737
2.366.240,00	10.449.723,39	147.240.489,34	142.711
0,00	9.603.338,35	236.586.841,59	226.562
19.927.076,73	52.204.437,40	435.615.166,00	478.077
3.306.589,09	28.549.014,72	230.394.495,74	236.853
2.777.533,68	18.743.237,04	115.069.900,41	129.646
0,00	9.801.277,19	43.713.197,01	38.553
529.055,41	4.500,49	71.611.398,32	68.654
11.439.972,19	2.566.501,78	32.764.358,82	22.753
0,00	0,00	0,00	439
5.180.515,45	21.088.920,90	172.456.311,44	218.032
1.090.814,46	127.391.599,44	134.048.958,61	162.329
1.947.538.581,28	18.859.010.206,04	23.785.472.041,70	24.848.981

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2022

SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG	2022 IN EUR	2021 IN TEUR
Versicherungstechnische Rechnung:		
1. Abgegrenzte Prämien	983.864.022,80	902.046
Verrechnete Prämien	976.065.818,35	908.484
Gesamtrechnung	1.594.699.143,85	1.506.209
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-618.633.325,50	-597.725
Veränderung durch Prämienabgrenzung	7.798.204,45	-6.438
Gesamtrechnung	-12.839.292,89	-8.127
Anteil der Rückversicherer	20.637.497,34	1.689
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	0,00	0
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	9.996.909,26	10.510
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle	-644.334.871,34	-583.678
Zahlungen für Versicherungsfälle	-609.920.409,91	-557.128
Gesamtrechnung	-951.999.006,25	-910.733
Anteil der Rückversicherer	342.078.596,34	353.605
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-34.414.461,43	-26.550
Gesamtrechnung	-263.197.781,79	-115.389
Anteil der Rückversicherer	228.783.320,36	88.839
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-1.095.950,00	-1.519
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	-1.095.950,00	-1.519
Gesamtrechnung	-1.095.950,00	-1.519
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	-5.743.302,75	-9.500
Gesamtrechnung	-9.174.454,19	-11.207
Anteil der Rückversicherer	3.431.151,44	1.707
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-251.370.739,02	-231.968
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-314.980.171,43	-298.678
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-65.840.508,58	-60.152
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	129.449.940,99	126.862
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-11.126.408,95	-9.967
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung	-9.254.589,00	12.976
VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS	70.935.071,00	88.900
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	78.805.926,66	93.564
Erträge aus Beteiligungen	8.018.413,84	8.707
Erträge aus Grundstücken und Bauten	8.793.828,39	8.260
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	48.199.089,23	69.026
Erträge aus Zuschreibungen	0,00	6
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	12.863.222,66	6.373
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	931.372,54	1.192
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-53.518.660,01	-42.459
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-10.076.120,81	-8.988
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-13.111.529,83	-4.463
Zinsaufwendungen	-29.977.156,18	-28.903
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-66.062,31	0
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-287.790,88	-105
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	0,00	0
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	30.895,22	58
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-12.450,75	-68
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG	96.240.782,12	139.995

KRANKENVERSICHERUNG	2022 IN EUR	2021 IN TEUR
Versicherungstechnische Rechnung:		
1. Abgegrenzte Prämien	440.234.501,38	432.131
Verrechnete Prämien	440.234.102,27	432.135
Gesamtrechnung	457.706.174,65	447.724
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-17.472.072,38	-15.589
Veränderung durch Prämienabgrenzung	399,11	-4
Gesamtrechnung	399,11	-4
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	34.601.315,17	43.038
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	819.096,79	328
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle	-284.612.189,18	-247.493
Zahlungen für Versicherungsfälle	-278.183.338,18	-247.518
Gesamtrechnung	-278.183.338,18	-247.518
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-6.428.851,00	25
Gesamtrechnung	-6.428.851,00	25
Anteil der Rückversicherer	0,00	0
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-73.636.247,00	-98.599
Deckungsrückstellung	-73.636.247,00	-98.599
Gesamtrechnung	-73.636.247,00	-98.599
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	-14.517.410,85	-15.493
Gesamtrechnung	-14.517.410,85	-15.493
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	-260.000,00	-630
Gesamtrechnung	-260.000,00	-630
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-63.171.230,74	-69.697
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-44.617.088,89	-45.869
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-24.586.242,04	-23.904
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	6.032.100,19	76
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-36.866,75	-30
VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS	39.420.968,82	43.555
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	79.233.202,55	54.060
Erträge aus Beteiligungen	4.560.000,00	7.650
Erträge aus Grundstücken und Bauten	6.306.901,50	4.794
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	32.802.094,37	33.433
Erträge aus Zuschreibungen	764.472,83	753
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	33.224.937,36	7.317
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	1.574.796,49	113
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-44.631.887,38	-11.022
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-2.643.460,51	-2.466
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-37.493.139,83	-4.241
Zinsaufwendungen	-4.432.382,10	-4.202
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-56.048,20	-20
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-6.856,74	-93
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-34.601.315,17	-43.038
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT KRANKENVERSICHERUNG	39.420.968,82	43.555

LEBENSVERSICHERUNG	2022 IN EUR	2021 IN TEUR
Versicherungstechnische Rechnung:		
1. Abgegrenzte Prämien	1.199.635.909,31	1.231.187
Verrechnete Prämien	1.198.360.517,74	1.229.487
Gesamtrechnung	1.209.708.048,05	1.242.297
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-11.347.530,31	-12.810
Veränderung durch Prämienabgrenzung	1.275.391,57	1.700
Gesamtrechnung	1.107.376,43	1.698
Anteil der Rückversicherer	168.015,14	2
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	408.846.173,14	412.932
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	8.692.812,02	505.065
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge	5.478.506,70	3.712
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle	-2.095.449.809,58	-2.094.672
Zahlungen für Versicherungsfälle	-2.047.551.527,85	-2.064.262
Gesamtrechnung	-2.052.863.935,04	-2.066.307
Anteil der Rückversicherer	5.312.407,19	2.045
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-47.898.281,73	-30.410
Gesamtrechnung	-48.026.130,76	-30.833
Anteil der Rückversicherer	127.849,03	423
6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	1.326.083.757,21	119.614
Deckungsrückstellung	1.326.083.757,21	119.614
Gesamtrechnung	1.327.276.619,65	119.221
Anteil der Rückversicherer	-1.192.862,44	393
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	-20.893.682,07	-2.485
Gesamtrechnung	-20.893.682,07	-2.485
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-204.039.650,51	-203.931
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-142.931.843,42	-152.833
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-64.984.682,79	-57.118
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	3.876.875,70	6.020
9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	-613.312.883,71	-30.407
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-72.374,42	-455
VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS	14.968.758,09	-59.440
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	530.534.638,24	476.746
Erträge aus Beteiligungen	8.560.167,73	4.676
Erträge aus Grundstücken und Bauten	10.977.494,54	10.879
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	403.373.422,34	382.632
Erträge aus Zuschreibungen	230.591,59	4.234
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	56.039.671,44	20.958
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	51.353.290,60	53.367
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-121.688.465,10	-63.814
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-11.750.666,21	-11.643
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-63.949.141,09	-13.685
Zinsaufwendungen	-33.853.080,92	-34.249
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-7.932.446,69	-229
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-4.203.130,19	-4.008
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-408.846.173,14	-412.932
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	1,15	0
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT LEBENSVERSICHERUNG	14.968.759,24	-59.440

SCHADEN/UNFALL + KRANKEN + LEBEN = GESAMTGESCHÄFT	2022 IN EUR	2021 IN TEUR
Versicherungstechnisches Ergebnis Schaden/Unfall	70.935.071,00	88.900
Versicherungstechnisches Ergebnis Kranken	39.420.968,82	43.555
Versicherungstechnisches Ergebnis Leben	14.968.758,09	-59.440
SUMME VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS	125.324.797,91	73.015
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	688.573.767,45	624.370
Erträge aus Beteiligungen	21.138.581,57	21.033
Erträge aus Grundstücken und Bauten	26.078.224,43	23.933
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	484.374.605,94	485.091
Erträge aus Zuschreibungen	995.064,42	4.993
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	102.127.831,46	34.648
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	53.859.459,63	54.672
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-219.839.012,49	-117.295
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-24.470.247,53	-23.097
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-114.553.810,75	-22.389
Zinsaufwendungen	-68.262.619,20	-67.354
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-8.054.557,20	-249
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-4.497.777,81	-4.206
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-443.447.488,31	-455.970
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	30.896,37	58
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-12.450,75	-68
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	150.630.510,18	124.110
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.674.994,88	-37.174
8. Jahresüberschuss	147.955.515,30	86.936
9. Auflösung von Rücklagen	0,00	56.000
Auflösung der freien Rücklagen	0,00	56.000
10. Zuweisung an Rücklagen	-24.089.622,21	-78.000
Zuweisung an freie Rücklagen	-23.000.000,00	-78.000
Zuweisung an die Risikorücklage	-1.089.622,21	0
11. Jahregewinn	123.865.893,09	64.936
12. Gewinnvortrag	2.492.732,04	11.458
BILANZGEWINN	126.358.625,13	76.394

Anhang 2022

I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde entsprechend den Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) in der geltenden Fassung und unter **Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung** sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden wurden im Geschäftsjahr beibehalten.

Dem **Grundsatz der Vorsicht** wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst wurden.

Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in 1.000 Euro (TEUR). Bei der Summierung von gerundeten Beträgen können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Differenzen auftreten. Vorjahreswerte sind als solche bezeichnet bzw. in Klammer gesetzt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer zwischen 3 und 15 Jahren, angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, **Bauten** zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige sowie gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude werden seit dem Jahr 2016 grundsätzlich auf 15 Jahre verteilt.

Aktien und andere nicht festverzinsliche **Wertpapiere** (mit Ausnahme der Anteile an Spezialfonds RT2, RT3, EKA-KOMMERZ 12 und EKA-KOMMERZ 16) sowie **Anteile an verbundenen Unternehmen** sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie **Beteiligungen** werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip gem. § 149 Abs. 1 VAG bewertet.

Die unterlassenen Abschreibungen aufgrund der Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bei Schuldverschreibungen und sonstigen festverzinslichen Wertpapieren betragen TEUR 981.574 (TEUR 20.466).

Die Bewertung der im Bestand befindlichen **Spezialfonds** EKA KOMMERZ 12, EKA KOMMERZ 16, RT2 und RT3 erfolgt nach den Bestimmungen des § 149 Abs. 3 VAG. Die unterlassenen Abschreibungen aufgrund dieser gemilderten Bewertung betragen TEUR 26.689 (TEUR 0).

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinsliche Werte, Immobilien, Beteiligungen, Darlehen, Aktien sowie strukturierten Anlageprodukten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wurde auf den Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Bedacht genommen.

Die **Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung** sind nach dem Tageswertgrundsatz bewertet.

Die auf **fremde Währung** lautenden Beträge werden zum jeweiligen Devisen-Mittelkurs in Euro umgerechnet.

Hypothekendarstellungen und sonstige Ausleihungen einschließlich jener an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Ein Zuzählungsdisagio wird auf die Laufzeit der Darlehen verteilt und unter der Rechnungsabgrenzung ausgewiesen.

Zu **Forderungen**, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet, die von den Nennbeträgen abgezogen werden.

Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze in Höhe von TEUR 315 (TEUR 477) abgeschrieben.

Die **Prämienüberträge** in der Schaden- und Unfallversicherung werden im Wesentlichen zeitanteilig unter Abzug eines Kostenabschlags in Höhe von TEUR 2.723 (TEUR 2.620) in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung (10%) und TEUR 19.794 (TEUR 17.091) in allen übrigen Versicherungszweigen (15%) berechnet. In der Lebensversicherung werden Prämienüberträge in der versicherungsmathematischen Grundlagen vorgeschriebenen Höhe gebildet. In der Krankenversicherung werden die Prämienüberträge ohne Kostenabschlag zeitanteilig berechnet.

Die **Berechnung der Deckungsrückstellung** gemäß § 101 VAG 2016 erfolgte in allen Bestandsgruppen der Krankenversicherung nach versicherungsmathematischen Grundlagen.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt für die Einzelversicherung und den von der Novelle 1994 des Versicherungsvertragsgesetzes betroffenen Neuzugang in der Gruppenversicherung ausschließlich für jeden einzelnen Vertrag. Die Kalkulation der Deckungsrückstellung erfolgt überwiegend nach der prospektiven Methode. Bei der Ermittlung der Deckungsrückstellung wird berücksichtigt, dass bei vorzeitiger Vertragskündigung oder Tod der versicherten Person die Deckungsrückstellung des jeweiligen Vertrages zugunsten der Versichertengemeinschaft verfällt. In der nicht von der Novelle 1994 des Versicherungsvertragsgesetzes betroffenen Gruppenversicherung wird eine pauschale Deckungsrückstellung gebildet.

Die versicherungsmathematischen Grundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung, wie beispielsweise die Schadenshäufigkeiten, stammen überwiegend aus Auswertungen des eigenen Bestandes. Die Deckungsrückstellung wird in Übereinstimmung mit der Prämienkalkulation bei den verkaufsoffenen Tarifen mit einem Rechnungszins von 0,5%, bei den nicht mehr verkaufsoffenen Tarifen unverändert mit 3,0% bzw. 1,75% bzw. 1,0% berechnet.

In der **Lebensversicherung** erfolgt die **Berechnung der Deckungsrückstellung** nach den hierfür geltenden Vorschriften und den der Aufsichtsbehörde zur Kenntnis gebrachten versicherungsmathematischen Grundlagen.

Die Zinszusatzrückstellung wurde im Sinne der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (VU-HZV) der Finanzaufsichtsbehörde gebildet.

Die Deckungsrückstellung wird einzelvertraglich berechnet, dabei wird nahezu ausschließlich die prospektive Methode angewendet.

Die wichtigsten verwendeten Wahrscheinlichkeitstafeln sind:

Für Kapitalversicherungen	DM 24/26 ÖVM 59/61 RR 67 ÖVM 80/82 ÖVM/ÖVF90/92 ÖVM/ÖVF 00/02 ÖVM/ÖVF 10/12
Für Rentenversicherungen	EROM/EROF AVÖ 1996 R AVÖ 2005 R AVÖ 2005 R unisex

Der für die Berechnung der Deckungsrückstellung verwendete Rechnungszins hängt im Wesentlichen vom Vertragsbeginn ab und wird auf Jahresbasis angegeben. Für den vor 1995 abgeschlossenen Bestand wird die Deckungsrückstellung mit einem Rechnungszins von 3% berechnet. Ab 1995 wurde für bestimmte Tarife ein Rechnungszins von 4% und zwischen 1. Juli 2000 und 31. Dezember 2003 ein Rechnungszins von 3,25% verwendet. Für Verträge mit einem Versicherungsbeginn ab 1. Jänner 2004 beträgt der Rechnungszins 2,75%. Für ab 1. Jänner 2006 abgeschlossene Versicherungsverträge bzw. für die Betriebliche Kollektivversicherung ab 23. September 2005 beträgt der Rechnungszins 2,25%. Für ab 1. April 2011 abgeschlossene Versicherungsverträge beträgt der Rechnungszins 2,0%, ab 21. Dezember 2012 1,75%, ab 1. Jänner 2015 1,5%, ab 1. Jänner 2016 1,0%, ab 1. Jänner 2017 0,5% und ab 1. Juli 2022 0,0%.

Bei der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge wird die gesetzlich vorgeschriebene Kapitalgarantie von der Wiener Städtischen Versicherung AG Vienna Insurance Group übernommen. Die Kapitalgarantie definiert sich als Summe der vom Kunden einbezahlten Prämien zuzüglich der darauf angefallenen staatlichen Förderung.

Die im Deckungsstock der Lebensversicherung veranlagten Kapitalien von Verträgen der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge wurden im Jahr 2022 nach Berücksichtigung der Garantiekosten mit 1,75% verzinst. Bei Abruf einer Rente auf Lebensdauer werden bei Verträgen nach Tarif 8H2 einmalig 5% der eingezahlten Prämien als Treuebonus ausgeschüttet.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** im direkten Geschäft der **Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung** wird durch Einzelbewertung für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten, aber noch nicht erledigten Schäden bemessen und um pauschale Sicherheitszuschläge für nicht erkennbare größere Schäden ergänzt. Für Feststellungsbegehren in der Kfz-Haftpflichtversicherung werden auf versicherungsmathematischen Berechnungen basierende Pauschalrückstellungen gebildet. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Die enthaltenen Regressforderungen betragen TEUR 16.754 (TEUR 14.055).

In der **Krankenversicherung** werden die Rückstellungen für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle mit pauschalen Prozentsätzen der im Geschäftsjahr geleisteten Zahlungen für Versicherungsfälle bemessen. Die Prozentsätze blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Im **indirekten Geschäft** beruhen die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle überwiegend auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2022. Die gemeldeten Beträge wurden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wurde.

Die **technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts** und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden teilweise ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen.

Die **Schwankungsrückstellung** wird entsprechend der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl. Nr. 315/2015 berechnet. Die Berechnung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2016 für das direkte und indirekte Geschäft gemeinsam.

Die **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer** enthält die Beträge, die aufgrund der Geschäftspläne und der Satzung für Prämienrückerstattungen den Versicherungsnehmern gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war.

Für die Berechnung der **Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder** werden die Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2018-P (Angestellte) mit Gehaltssteigerungen von:

- Gehaltssteigerungen (2023): 8,5%
- Gehaltssteigerungen (2024): 6,5%
- Gehaltssteigerungen (2025): 3,5%
- Gehaltssteigerungen (2026): 2,5%
- Gehaltssteigerungen (ab 2027): 2,0% p. a.

und einem Rechnungszinsfuß von 0,88% (0,76%) p. a. für Abfertigungsrückstellung, 1,47% (1,42%) für Pensionsrückstellung und von 1,13% (1,02%) für Jubiläumsgeldrückstellung zugrunde gelegt. Der verwendete Rechnungszins wurde aus dem 7-jährigen Durchschnittszinssatz entsprechend der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank abgeleitet. Die Bewertung der Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldverpflichtung erfolgt nach dem laufenden Einmalprämienverfahren („Projected Unit Credit Method“).

Das rechnungsmäßige Pensionsalter für die Rückstellung für Jubiläumsgelder sowie die Rückstellung für Abfertigungen ist das gesetzliche Mindestpensionsalter gemäß ASVG (Reform 2004), maximal jedoch 62 Jahre.

Für die Rückstellung für Pensionen ist das rechnungsmäßige Pensionsalter vom jeweiligen individuellen Vertrag abhängig, andernfalls gilt das frühestmögliche gesetzliche Pensionsalter gemäß ASVG (Reform 2004).

Die Fluktuation wird im folgenden altersabhängigen Ausmaß berücksichtigt: <31 4,0%, 31-35 2,0%, 36-40 2,0%, 41-50 1,5%, 51-55 0,5% und 56-65 0%.

Für die Rückstellung für Abfertigungen ist der rechnungsmäßige Abfertigungsanspruch vom jeweiligen individuellen Vertrag bzw. vom Kollektivvertrag abhängig. Die Fluktuation wird im folgenden altersabhängigen Ausmaß berücksichtigt: <30 5,5%, 30-39 2,0%, 40-50 1,5%, 51-59 1,0% und 60-65 0,5%.

Für die direkten Leistungszusagen im Ausmaß von TEUR 31.001 (TEUR 31.598) werden Rückstellungen gebildet. Ein Teil der direkten Leistungszusagen im Ausmaß von TEUR 26.315 (TEUR 26.851) wird nach Abschluss eines Versicherungsvertrages gemäß den Bestimmungen §§ 93-98 VAG als betriebliche Kollektivversicherung geführt, sodass die Rückstellung den Saldo aus Gesamtverpflichtung und ausgelagertem Planvermögen ergibt.

Der Betrag, der für die Erfüllung der ausgelagerten Abfertigungsverpflichtungen beim Versicherungsunternehmen gewidmet ist, beläuft sich auf TEUR 42.201 (TEUR 51.961). Der unternehmensrechtliche Rückstellungswert für die Abfertigungsverpflichtung für das Jahr 2022 beträgt TEUR 106.374 (TEUR 99.869). Der Unterschiedsbetrag von TEUR 64.173 (TEUR 47.908) zwischen den nach den unternehmensrechtlichen Vorschriften zu bildenden Abfertigungsrückstellungen und den Guthaben beim Versicherungsunternehmen wird im Bilanzposten Rückstellungen für Abfertigungen ausgewiesen.

II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der immateriellen Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten sowie Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

IN TEUR	Immaterielle Vermögensgegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
Stand am 31. Dezember 2021	195.621	540.103	1.131.293	946.199	34.040	51.519
Zugänge	44.778	24.538	122.078	71.056	200	11.030
Abgänge	0	3	140	144.032	217	1.152
Umbuchungen	-4.296	0	0	0	0	0
Abschreibungen	17.889	13.011	0	151	0	0
Stand am 31. Dezember 2022	218.214	551.627	1.253.231	873.072	34.023	61.397

Im Geschäftsjahr wurden **immaterielle Vermögenswerte** im Ausmaß von TEUR 44.678 (TEUR 50.564) von verbundenen Unternehmen erworben.

Die **Grundwerte der bebauten und unbebauten Grundstücke** betragen am 31. Dezember 2022 TEUR 213.933 (TEUR 213.352). Der **Bilanzwert der selbst genutzten Grundstücke** beträgt TEUR 56.180 (TEUR 54.420).

Die Buch- und Zeitwerte der Kapitalanlagen betragen:

POSTEN NACH § 144 ABS. 2 VAG	Buchwerte 2022 IN TEUR	Zeitwerte 2022 IN TEUR	Buchwerte 2021 IN TEUR	Zeitwerte 2021 IN TEUR
Grundstücke und Bauten	551.627	1.046.478	540.103	1.006.189
davon Schätzgutachten 2019	3.253	6.010	0	0
davon Schätzgutachten 2020	105.315	201.750	141.498	271.402
davon Schätzgutachten 2021	58.942	129.700	104.289	202.111
davon Schätzgutachten 2022	384.117	709.018	294.316	532.676
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.253.232	1.265.684	1.131.293	1.139.953
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere und Darlehen an verbundenen Unternehmen	873.072	807.261	946.199	960.465
Beteiligungen	34.023	85.974	34.041	97.090
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	61.397	51.879	51.519	51.806
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.325.323	4.393.879	4.381.463	5.330.377
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	10.879.312	9.964.870	10.751.851	12.019.376
Anteile an gemeinschaftlichen Kapitalanlagen	626	626	308	308
Hypothekenforderungen	340.875	322.943	362.715	383.707
Vorauszahlungen auf Polizzen	3.800	3.800	4.479	4.479
Sonstige Ausleihungen	323.842	275.980	432.208	459.717
Guthaben bei Kreditinstituten	31.000	31.000	81.000	81.000
Andere Vermögensgegenstände (Derivate)				
Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	3.760.245	3.760.245	4.776.986	4.776.986
Depotforderungen	66	66	63	63
	22.438.440	22.010.685	23.494.228	26.311.516

Die Zeitwerte der **Grundstücke und Bauten** wurden entsprechend der Empfehlung des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs ermittelt. Den Bewertungen liegen Schätzgutachten zugrunde.

Die Zeitwerte der **Anteile an verbundenen Unternehmen** bzw. der Anteile an Beteiligungsunternehmen entsprechen verfügbaren Verkehrswerten. Wenn solche nicht bestehen, werden die Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, oder die höheren, offen ausgewiesenen anteiligen Eigenmittel als Zeitwerte angesetzt.

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit werden zunächst die einzelnen Buchwerte mit ihren beizulegenden Werten bzw. den anteiligen Eigenmitteln des verbundenen Unternehmens gegenübergestellt. Für wesentliche Anteile an verbundenen Unternehmen werden bei Bedarf interne Bewertungen durchgeführt.

Die Zeitwerte der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sowie der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, werden mithilfe einer zugekauften Software anhand abgezinster Cashflows vom Unternehmen selbst bewertet.

Für **Hypothekendarlehen und sonstige Ausleihungen** wurden Marktwerte unter anerkannten Rechenmodellen (abgezinste Cashflows) errechnet.

Die Gesellschaft hat im Bilanzposten **Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere** zum 31. Dezember 2022 Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen bzw. Erträge während der Laufzeit nicht sichergestellt ist und auch die Rückzahlung des Kapitals teilweise oder zur Gänze entfallen kann, mit einem Buchwert von TEUR 2.158 (TEUR 2.758) und einem Zeitwert von TEUR 2.158 (TEUR 2.758) bewertet. Die Wiener Städtische hält Anleihen der Russischen Föderation und von Unternehmen, die der Russischen Föderation nahestehen, im Ausmaß einer Nominalen in Höhe von EUR 127 Mio. Diese wurden mit einem Kurs von 50 % in der Bilanz angesetzt.

Hypothekenforderungen und sonstige Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderung bewertet.

Die **sonstigen Ausleihungen**, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind, gliedern sich wie folgt auf: Darlehen an die Republik Österreich in Höhe von TEUR 22.099 (TEUR 21.762), Darlehensforderungen an übrige Körperschaften des öffentlichen Rechts in Höhe von TEUR 114.086 (TEUR 131.074) und Darlehensforderungen an andere Darlehensnehmer in Höhe von TEUR 187.657 (TEUR 279.373). In den sonstigen Ausleihungen sind Darlehen an andere Darlehensnehmer mit TEUR 47 (TEUR 82.002) mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr enthalten.

Der ausschließlich zu Absicherungszwecken eingegangene, mit der Bausparkasse Wüstenrot Aktiengesellschaft bestehende Optionsvertrag über den Verkauf der Anteile an der Wüstenrot Versicherungs-Aktiengesellschaft hatte zum Bilanzstichtag einen positiven Marktwert in Höhe von TEUR 1.776 (TEUR 46).

Die Bilanzpositionen **Nachrangige Verbindlichkeiten und Anleihenverbindlichkeiten** stellen sich wie folgt dar:

BEZEICHNUNG	Stand per 31.12.2022 IN TEUR
4,90% Ergänzungskapitalanleihe 1999	10.400
6,10% Ergänzungskapitalanleihe 2001	18.100
4,95% Ergänzungskapitalanleihe 2003	20.910
4,75% Ergänzungskapitalanleihe 2006	39.300
8,00% Ergänzungskapitalanleihe 2010	175.000
3,75% Nachrangige Schuldverschreibungen 2017 - 2047	200.000
3,50% Nachrangige Schuldverschreibungen 2017 - 2027	250.000
variabel Nachrangige Schuldverschreibungen 2019 - 2029	100.000
5,58% Nullkupon-Ergänzungskapitalanleihe 2013 - 2023/1	1.865
5,58% Nullkupon-Ergänzungskapitalanleihe 2013 - 2023/2	3.855
5,58% Nullkupon-Ergänzungskapitalanleihe 2013 - 2023/3	3.790
4,70% Nullkupon-Ergänzungskapitalanleihe 2014 - 2024/1	3.103
4,70% Nullkupon-Ergänzungskapitalanleihe 2014 - 2024/2	3.334
4,70% Nullkupon-Ergänzungskapitalanleihe 2014 - 2024/3	2.922
3,57% Nullkupon-Ergänzungskapitalanleihe 2015 - 2025/1	1.650
3,57% Nullkupon-Ergänzungskapitalanleihe 2015 - 2025/2	3.151
3,41% Nullkupon-Ergänzungskapitalanleihe 2016 - 2026/1	2.046
3,41% Nullkupon-Ergänzungskapitalanleihe 2016 - 2026/2	1.574
Summe	841.000

Nachstehende Bilanzposten entfallen auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

IN TEUR	Verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	2022	2021	2022	2021
Hypothekenforderungen	113.356	116.836	11.392	211
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	9.684	240	0	107
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	104.421	104.098	0	0
Sonstige Forderungen	33.269	59.712	66	32
Depotverbindlichkeiten	228.534	216.740	0	0
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	120	17.881	481	100
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	27.957	18.017	2	10
Andere Verbindlichkeiten	95.195	144.971	2	0

Der Bilanzposten **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung** der Versicherungsnehmer (Rückstellung für Gewinnbeteiligung) setzt sich wie folgt zusammen:

IN TEUR	Bereits erklärte laufende Gewinne	Schlussgewinnfonds	Freie Gewinne	Gesamt
Stand am 31. Dezember 2021	14.880	60.738	112.324	187.942
Zuführungen	21.005	12.954	0	33.959
Entnahmen	14.880	10.028	13.000	37.908
Stand am 31. Dezember 2022	21.005	63.664	99.324	183.993

Die Veränderung der Personalarückstellung wird in den Personalaufwendungen erfasst. Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Abfertigungs- und Pensionsrückstellung sowie aus diesbezüglichen Zinssatzänderungen in Höhe von TEUR 26.833 (TEUR 21.843) sind im Finanzergebnis enthalten.

Die Position Sonstige Rückstellungen in Höhe von TEUR 147.240 (TEUR 142.711) enthält unter anderem die Rückstellung für Jubiläumsgelder in Höhe von TEUR 18.581 (TEUR 17.177), die Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube in Höhe von TEUR 13.028 (TEUR 12.789), die Rückstellung für variable Gehaltsbestandteile in Höhe von TEUR 17.483 (TEUR 17.102), eine Rückstellung für Maklergesellschaften in Höhe von TEUR 47.296 (TEUR 43.095), eine Rückstellung für IT-Projekte in Höhe von TEUR 15.541 (TEUR 23.969) und eine Vorsorge für schwebende Rechtsstreitigkeiten und Strafandrohungen in Höhe von TEUR 32 (TEUR 385).

Von dem im Posten Andere Verbindlichkeiten enthaltenen Betrag entfallen auf Verbindlichkeiten aus Steuern TEUR 37.242 (TEUR 35.551) und auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 5.328 (TEUR 5.291).

Von der **Passiven Rechnungsabgrenzung** in Höhe von TEUR 134.049 (TEUR 162.329) entfallen TEUR 118.498 (TEUR 133.201) auf die Zuschreibungsrücklage gemäß § 124 b Z 270 EStG.

Es bestehen keine **nicht in der Bilanz ausgewiesenen Haftungsverhältnisse** im Geschäftsjahr. Im Vorjahr bestanden Haftungserklärungen im Gesamtausmaß von TEUR 750.

Die Verpflichtungen aufgrund von langfristigen Mietverträgen belaufen sich für das folgende Geschäftsjahr auf TEUR 38.470 (TEUR 34.477) und für die folgenden fünf Geschäftsjahre auf insgesamt TEUR 90.062 (TEUR 88.244). Im Wesentlichen handelt es sich um Mietverträge für IT-Geräte (Kopierer, Drucker, Telefonanlage etc.), Kfz-Leasingverträge und Bürogebäude.

III. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2022 wie folgt auf:

GESAMTRECHNUNG IN TEUR	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungs- fälle	Aufwendungen für den Versicherungs- betrieb	Rück- versicherungs- saldo
DIREKTES GESCHÄFT					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	335.593	325.087	459.860	68.813	161.480
Haftpflichtversicherung	190.792	190.752	88.272	48.955	-3.607
Haushaltsversicherung	93.939	94.646	26.999	26.003	-212
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	224.452	224.380	152.829	51.851	-7.587
Rechtsschutzversicherung	34.225	34.253	16.928	8.339	-282
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	40.517	40.432	18.761	10.912	-12.261
Sonstige Versicherungen	46.782	46.837	3.169	9.888	-35.186
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	209.974	209.189	153.881	46.250	4.130
Sonstige Sachversicherungen	231.954	229.860	194.575	59.058	1.995
Unfallversicherung	184.991	184.943	101.317	50.728	-5.770
	1.593.219	1.580.379	1.216.591	380.797	102.700
<i>Vorjahreswerte</i>	<i>1.505.064</i>	<i>1.496.938</i>	<i>1.026.398</i>	<i>358.824</i>	<i>-26.997</i>
INDIREKTES GESCHÄFT					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	0	0	0	0	0
Sonstige Versicherungen	1.481	1.481	-1.394	23	-384
	1.481	1.481	-1.394	23	-384
<i>Vorjahreswerte</i>	<i>1.145</i>	<i>1.145</i>	<i>-276</i>	<i>6</i>	<i>266</i>
DIREKTES UND INDIREKTES GESCHÄFT	1.594.700	1.581.860	1.215.197	380.820	102.316
<i>Vorjahreswerte</i>	<i>1.506.209</i>	<i>1.498.083</i>	<i>1.026.122</i>	<i>358.830</i>	<i>-26.731</i>

Der Rückversicherungssaldo setzt sich zusammen aus den abgegrenzten Rückversicherungsprämien, dem wirksamen Rückversicherungsschaden und den Rückversicherungsprovisionen.

Das Abwicklungsergebnis im Geschäftsjahr betrug TEUR 159.842 (131.302).

Die verrechneten Prämien für Krankenversicherungen gliedern sich im Jahr 2022 wie folgt auf:

IN TEUR	2022	2021
DIREKTES GESCHÄFT		
Einzelversicherungen	333.546	317.018
Gruppenversicherungen	124.160	130.706
	457.706	447.724

Der **Rückversicherungssaldo der Krankenversicherung** war im Jahr 2022 mit TEUR 11.440 (TEUR 15.513) negativ. Das Ergebnis aus dem **indirekten Geschäft** betrug TEUR 0 (TEUR 0).

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich im Jahr 2022 wie folgt auf:

IN TEUR	2022	2021
DIREKTES GESCHÄFT	1.209.621	1.241.837
INDIREKTES GESCHÄFT	87	460
	1.209.708	1.242.297

Für Lebensversicherungen setzen sich die Prämien im direkten Geschäft wie folgt zusammen:

IN TEUR	2022	2021
Einzelversicherungen	1.105.468	1.135.562
Gruppenversicherungen	104.153	106.275
	1.209.621	1.241.837
Verträge mit Einmalprämien	156.036	191.217
Verträge mit laufenden Prämien	1.053.585	1.050.620
	1.209.621	1.241.837
Verträge mit Gewinnbeteiligung	605.870	616.804
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	75.934	72.515
Verträge fondsgebundene Lebensversicherung	527.817	551.966
Verträge indexgebundene Lebensversicherung	0	552
	1.209.621	1.241.837

Die Angabe gemäß **VAG § 155 Abs. 14** nach einzelnen Staaten kann aufgrund der Unwesentlichkeit entfallen.

Der **Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung** war im Jahr 2022 mit TEUR 2.953 (TEUR 4.333) negativ. Das Ergebnis aus dem **indirekten Geschäft** betrug TEUR 71 (TEUR 442). Von den abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Lebensversicherung von TEUR 87 (TEUR 460) wurden TEUR 53 (TEUR 424) um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

Von den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Erträgen aus Beteiligungen, Erträgen aus sonstigen Kapitalanlagen und Erträgen aus Grundstücken und Bauten entfallen auf verbundene Unternehmen folgende Beträge:

IN TEUR	2022	2021
ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN		
Schaden- und Unfallversicherung	5.891	6.762
Krankenversicherung	4.560	7.260
Lebensversicherung	8.005	4.085
Gesamt	18.456	18.107
ERTRÄGE AUS SONSTIGEN KAPITALANLAGEN		
Schaden- und Unfallversicherung	16.268	14.766
Krankenversicherung	4.073	2.634
Lebensversicherung	15.002	17.033
Gesamt	35.343	34.433
ERTRÄGE AUS GRUNDSTÜCKEN UND BAUTEN		
Schaden- und Unfallversicherung	118	135
Krankenversicherung	451	437
Lebensversicherung	1.197	989
Gesamt	1.766	1.560

Im Geschäftsjahr erfolgten Ausschüttungen aus den im Bestand befindlichen Fonds in Höhe von TEUR 106.251 (TEUR 88.489). Die ausschüttungsgleichen Erträge betragen im Jahr 2022 TEUR -259.324 (TEUR 43.167).

Die gesamten **Erträge aus der Kapitalveranlagung** in der Lebensversicherung und in der Krankenversicherung wurden in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesen beiden Bereichen einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden.

Die **Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen** betragen im Jahr 2022 TEUR 102.128 (TEUR 34.647), die **Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen** TEUR 8.055 (TEUR 249). Die **außerplanmäßigen Abschreibungen** betragen im Geschäftsjahr TEUR 101.543 (TEUR 9.887).

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind enthalten:

IN TEUR	2022	2021
Gehälter und Löhne	167.081	163.162
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen	14.620	6.016
Aufwendungen für Altersversorgung	-2.339	1.331
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	51.810	51.099
Sonstige Sozialaufwendungen	2.147	1.958

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr 2022 **Provisionen** in Höhe von TEUR 305.763 (TEUR 304.918) an.

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden **Aufwendungen für den Abschlussprüfer** betragen TEUR 311 (TEUR 309) für die Prüfung des Jahresabschlusses und die Prüfung nach § 263 VAG sowie TEUR 41 (TEUR 271) für sonstige Leistungen.

Aufgrund der ökosozialen Steuerreform 2022 und der damit einhergehenden stufenweisen Senkung des Körperschaftsteuerersatzes beträgt der für latente Steuern gewählte Steuersatz grundsätzlich 23 % (25 %), in der Abteilung Lebensversicherung 4,6 % (5 %).

IN TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Anteile an verbundenen Unternehmen	31.444	39.190
Kapitalanlagen	96.477	362.070
Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	1.707	1.590
Bewertungsreserve	-42.329	-43.476
Versicherungstechnische Rückstellung im Eigenbehalt	397.725	374.897
Langfristige Personalrückstellungen	297.875	278.741
Sonstige Rückstellungen	7.671	7.024
Geldbeschaffungskosten	3.032	3.402
Temporäre Differenz	793.602	1.023.438
davon Lebensversicherung	409.973	634.470
daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (4,6% bzw. 23%; 5% bzw. 25% VJ)	39.651	49.723
davon Schaden- und Unfallversicherung	357.114	344.706
daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (23% bzw. 25% im VJ)	82.136	86.177
davon Krankenversicherung	26.515	44.262
daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (23% bzw. 25% im VJ)	6.098	11.065

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

IN TEUR	2022
Stand 1.1.	146.966
Erfolgswirksame Veränderung	-19.081
Stand am 31.12.	127.885

IV. Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung

Der Anlagestock der fondsgebundenen Lebensversicherung wird nach dem Stichtagsprinzip bewertet und besteht aus Zertifikaten folgender 533 Fonds, in denen vertragsgemäß die Sparanteile der fondsgebundenen Lebensversicherung veranlagt werden:

3 BANKEN INFLATIONSSCHUTZ-T
 AB FCP I-AMER GROWTH-A USD
 AB SICAV I-INTL HLT CR-AUSD
 ABERDEEN GL EMMKT EQTY A2
 ABERDEEN GL-ASIA PAC EQ-A2
 ABERDEEN GL-JAPANESE EQTY-A2
 ABERDEEN GL-WORLD EQTY FD-A2
 ABERDEEN GL-WRLD RS EQ-S2
 ABW ERSTE STK EUROPE EM (illiq. Teil
 AT0000812938)
 ABW ERSTE STK EUROPE EM (illiq. Teil
 AT0000858428)
 ACATIS AKTIEN GLOBAL FONDS (T)
 ACATIS-GANE VAL EVENT FD
 ACMBERNSTEIN-RMB INC PL-A2\$
 AKTIENSTRATEGIE GLOBAL
 AKTIVA S BEST-INVEST-T
 ALL ASIA MITEIGENTUMSANTEILE GEM § 20 INFG T
 ALL JAPAN T MITEIGENTUMSANTEILE
 ALL TRENDS (T)
 ALL WORLD (T) MITEIGENTUMSANTEILE
 ALLIANZ DY ML A ST SRI 50-AT
 ALLIANZ EURP EQY GRWTH-A
 ALLIANZ FONDS SCHWEIZ-AEUR
 ALLIANZ STRATEGY 50-AI EUR
 ALLIANZ THEMATIC-A
 ALL-PMC-INTL RENTENFONDS-A
 AMUNDI - GF EURO RENT
 AMUNDI CHINA EQUITY-A EUR C
 AMUNDI EM LOC CUR B-I2 EUR C
 AMUNDI EMERG MKT BD-AEURHADD
 AMUNDI ESG INCOME 1 (T)
 AMUNDI ETHIK FONDS EVOLUTION T
 AMUNDI EURO CORPORATE BOND FONDS (T)
 AMUNDI GLO ECO ESG-A EUR C
 AMUNDI MEGA TRENDS
 AMUNDI OEKO SOZIAL DOLLAR BOND (T)
 AMUNDI OKO SOZIAL EURO AGGREGATE BOND-T
 AMUNDI PI GL EQUITY-A EUR C
 AMUNDI SELECT EUROPE STOCK (T)
 AMUNDI SF-EUR EQ OPT VO-AEUR
 AMUNDI-LATIN AMERICA EQ-CC
 ARERO-DER WELTFONDS
 AS SICAV I-FR MKT B-AMINCUSD
 AUSTROMUENDELRENT-A
 AUSTRORENT-A
 AVANTGARDE GLOBAL BOND FND-T
 AVANTGARDE GLOBAL EQUITY FDS
 AVANTGARDE KLASSIK
 AXA WF-FRM HLTH-A-CAEUR
 AXA WF-FRM SWITZERLND-ACE
 AXA WF-FRM SWITZERLND-ACSFR
 BANTLEON OPPORTUNITIES L-PT
 BANTLEON OPPORTUNITIES S-PT
 BARING EASTERN EUROPE FUND
 BARING GLOBAL UMBRELLA FUND EASTERN
 EUROP CLASS
 BARING HONG KONG CHINA FD A
 BELLEVUE LUX-BB MEDTECH-BEUR
 BGF EMERGING EUROPE FUND A2
 BGF GBL HI YIELD BD HED A2
 BGF NEW ENERGY FUND USD A2
 BGF-EUR EQ INC-A2 EUR
 BGF-EUROPEAN SPEC SIT-A2E
 BGF-GL EQTY INC-A2 EUR
 BGF-GLOBAL ALLOCATION FD-EA2
 BGF-WORLD ENERGY FUND-EUR A2
 BGF-WORLD GOLD FUND-A2
 BGF-WORLD HEALTHSCIENC-A2 US
 BGF-WORLD HEALTHSCIENCE-EUA2
 BLACKROCK AS GW LD-A2 USD
 BLACKROCK GLOBAL FUND-JAPAN SMALL+MIDCAP
 OPPORTUNI
 BLACKROCK GLOBAL FUNDS - WORLD GOLD FUND
 BLACKROCK GLOBAL FUNDS LATIN AMERICAN
 FUND (T)
 BLACKROCK GLOBAL FUNDS US FLEXIBLE EQUITY
 FUND A
 BLACKROCK GLOBAL FUNDS WORLD ENERGY
 FUND (T)
 BLACKROCK GLOBAL FUNDS-EMERGING MARKETS
 FUND A2
 BLACKROCK GLOBAL FUNDS-EURO BOND FUND A2
 BLACKROCK GLOBAL FUNDS-GLOBAL ALLOCATION
 HEDGE A2
 BLACKROCK GLOBAL FUNDS-WORLD MINING
 FUND-A2- EUR
 BLACKROCK SF MG IN GW-A2 EUR
 BNP PARIBAS ISLAMIC EQUITY OPTIMISER
 BUSINESSBOND-T
 CANDR EQUITIES L-BIOTECH-C
 CANDRIAM BONDS GLOBAL INFLATION SHORT
 DURATION
 CARMIGNAC INVESTISSEMENT
 CARMIGNAC PATRIM.A 3D
 CLASSICBOND-A
 COMGEST GROW GREATR CH-EUR A
 COMGEST GROWTH AS X JPN-USD
 COMGEST GROWTH INDIA

COMGEST GROWTH JAPAN YEN ACC
 COMGEST GRWTH ASIA -USD ACC
 COMPAM FUND-SB EQUITY-M
 CONSTANTIA MULTI INVEST 5-RT
 CORE BALANCED-A
 CORE DYNAMIC-A
 CPB ZZ1 FUND
 CPR INVEST-G D OPP A EUR-ACC
 C-Q ARTS TOT RET BAL-CHF-T
 C-QUADRAT ARTS BEST MOMENTUM T
 C-QUADRAT ARTS TOT RET FLX-T
 C-QUADRAT ARTS TOT RET VOR-T
 C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BALANCED
 C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN ESG T
 C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN GLOBAL - AMI
 C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN VALUE INVEST
 PROTECT
 CREDIT SUISSE BF LUX SFR-B
 CS BD FD-CORP SHORT DUR CH-B
 CS EUROREAL A
 CS LUX GLOBL VALUE EQ-BHUSD
 DB X-TRACKERS SHORTDAX X2
 DB X-TRACKERS SHORTDAXR DAIL
 DBXT DBLCI
 DBX-TRACKERS DJ EU STX 50-1D
 DEKA-BASISSTRATEGIE RENTN-CF
 DEKARENT INTERN. FONDS
 DELPHIN TREND GLOBAL-T
 DEUT-INV I TOP ERLND-LC
 DJE-ABSOLUT-P
 DJE-RENTEN GLOBAL-P
 DWS &TOP DIVIDENDE ANTEILE
 DWS Biotech LC
 DWS DEUTSCHLAND
 DWS ESG AKKUMULA
 DWS EUROZONE BONDS FLEX-LD
 DWS GLB NATRL RESOURC EQ T/O
 DWS INVEST-ESG EQ IN-LC
 DWS TOP 50 ASIEN T
 DWS VERMOEGENSBIIDUNGSFOND I (A)
 E+S ERFOLGS-INVEST MITEIGENTUMSFONDS GEM.
 PARA 20
 ECOFIN GLOBAL FUND
 ERSTE BEST OF AMERICA-A
 ERSTE BEST OF AMERICA-T
 ERSTE BEST OF EUROPE-A
 ERSTE BEST OF EUROPE-T
 ERSTE BEST OF WORLD-A
 ERSTE BEST OF WORLD-T
 ERSTE BOND CHINA
 ERSTE BOND COMBIRENT-A
 ERSTE BOND CORPORATE BB-T
 ERSTE BOND CORPORATE PLUS-T
 ERSTE BOND DANUBIA-A
 ERSTE BOND DANUBIA-T
 ERSTE BOND DOLLAR CORPORATE-A
 ERSTE BOND DOLLAR-A
 ERSTE BOND EM CORPORATE IG (EUR)-T
 ERSTE BOND EM CORPORATE-T
 ERSTE BOND EM GOVERNMENT LOCAL-T
 ERSTE BOND EM GOVERNMENT-A
 ERSTE BOND EURO CORPORATE-A
 ERSTE BOND EURO MUENDELRENT-T
 ERSTE BOND EURO MÜNDELRENT-A
 ERSTE BOND EURO RENT-A
 ERSTE BOND EURO TREND-T
 ERSTE BOND EUROPE HIGH YIELD-A
 ERSTE BOND INFLATION LINKED-T
 ERSTE BOND INTERNATIONAL-A
 ERSTE BOND USA CORPORATE-A
 ERSTE BOND USA HIGH YIELD-T
 ERSTE D-A-CH Fonds-T
 ERSTE EQUITY RESEARCH -T
 ERSTE ETH AKT GLOB EUR RO1-T
 ERSTE FAIR INVEST
 ERSTE FIXED INCOME PLUS-T
 ERSTE FUTURE INVEST EUR RO1-RT
 ERSTE GLOBAL INCOME-T
 ERSTE GREEN INVEST
 ERSTE GREEN INVEST MIX-T
 ERSTE IMMOBILIENFONDS (A)
 ERSTE IMMOBILIENFONDS-T
 ERSTE MORTGAGE-A
 ERSTE PORTFOLIO BALAN 30-EUR
 ERSTE PORTFOLIO BOND EUROPE-A
 ERSTE REAL ASSETS-RO1
 ERSTE RESERVE CORPORATE-T
 ERSTE RESERVE EURO PLUS (T) (SPARFONDS)
 ERSTE RESERVE EURO PLUS-A
 ERSTE RESERVE EURO-T
 ERSTE RESP BOND EURO-CORP-T
 ERSTE RESP STOCK DIVIDEND-T
 ERSTE RESPBL BD GLB IMPCT-T
 ERSTE RESPBL IMMOBILIENFON-T
 ERSTE RESPONSIBLE BOND EM CORPORATE-T
 ERSTE RESPONSIBLE BOND-T
 ERSTE RESPONSIBLE STOCK EURP
 ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL
 ERSTE RESPONSIBLE STOCK JAPAN-A
 ERSTE RSP STK AMERICA-A EUR
 ERSTE SELECT BOND DYNAMIC-IO1
 ERSTE SELECT BOND DYNAMIC-T
 ERSTE SELECT BOND-A
 ERSTE SELECT BOND-T
 ERSTE STOCK ASIA INFRASTRUCTURE-T
 ERSTE STOCK ASIA PACIFIC PROPERTY-T
 ERSTE STOCK BIOTEC-A
 ERSTE STOCK COMMODITIES-A

ERSTE STOCK EM GLOBAL-A
 ERSTE STOCK EUROPE EMERGING-A
 ERSTE STOCK EUROPE PROPERTY-A
 ERSTE STOCK EUROPE-EME-T
 ERSTE STOCK GLOBAL-A
 ERSTE STOCK ISTANBUL-A
 ERSTE STOCK QUALITY-ROI E T
 ERSTE STOCK RUSSIA-T
 ERSTE STOCK TECHNO-A
 ERSTE STOCK VIENNA -A
 ERSTE TARGET-T
 ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT
 ERSTE WWF STOCK ENVRMNT - A
 ESPA-SAFE (VT)
 ETHNA - AKTIV
 ETHNA AKTIV E UNITS
 ETHNA DEFENSIV
 ETHNA DYNAMISCH
 EUROPLUS 50-A
 FAIR INVEST BALANCED
 FAKTORSTRATEGIE AKT GLOBL-RT
 FF - GLOBAL THEMATIC OPPORTUNITIES USD-FUND
 FF - SOUTH EAST ASIA FUND A-DIST-USD
 FF - SUSTAINABLE ASIA EQUITY FUND
 FF - SUSTAINABLE EUROZONE EQUITY FUND A-ACC-
 EUR
 FF - SUSTAINABLE JAPAN EQUITY FUND
 FID FDS GL MULT AST IN-AAEH
 FIDELITY EURO BOND FUND
 FIDELITY EUROPEAN GROWTH FUND (A)
 FIDELITY FD-EUR DYN G-AE ACC
 FIDELITY FDS-ASIAN SS-A ACCE
 FIDELITY FDS-EMERG MK-AAEUR
 FIDELITY FNDS GL TECH FD A
 FIDELITY FNDS-GL HEALTH C-AEUR
 FIDELITY FNDS-GL TECH-AAUSD
 FIDELITY FNDS-GREAT CHINA-A\$
 FIDELITY FNDS-NORD-A SEK ACC
 FIDELITY FUNDS SICAV - LATIN AMERICA FUND
 FIDELITY FUNDS SICAV - PACIFIC FUND
 FIDELITY FUNDS WORLD FUND
 FIDELITY FUNDS-AMER-AUSD DIS
 FIDELITY FUNDS-EMERGING M-A
 FIDELITY GLOBAL MULTI ASSET DYNAMIC FUND A-
 EUR
 FIDELITY GLOBAL MULTI ASSET DYNAMIC FUND A-
 USD
 FIDELITY SMART GLOBAL DEFENSIVE A-EUR
 FIDELITY SUST CONS BRANDS A-DIST-EUR
 FIDELITY-EMERG MK-Y ACC USD
 FIDELITY-SUST WATR WAS-AAEUR
 FLOSSBACH VON S MUL OP II-R
 FLOSSBACH VON S MUL OP II-RT
 FONDAK-A

FONDIS
 FRANK TE IN GLB TOT RT-ACH-EUR
 FRANK TEMP INV GL BD-A MDISEUR
 FRANK TEMP INV GLB BND-A ACC
 FRANK TEMP TE AS SM-AA EUR
 FRANK-BIOTECH DISC-A-ACCUSD
 FRANKLIN TEMPLETON ASIA GROWTH FUND
 FRANKLIN TEMPLETON BRIC FUND
 FRANKLIN TEMPLETON INDIA FUND
 FTC GIDEON I
 FVS STRATEGIE SICAV-MLT OP-R
 GAM STAR CREDIT OPP USD-ACC
 GERMANRENT-T
 GLOBAL ADVANTAGE EMERGING MARKETS HIGH
 VALUE (T)
 GLOBAL FD SELECT-GROWTH
 GLOBAL HEALTH CARE (ALL PHARMA) MITEIGENT
 GOLDMAN SACHS EUROP COR E-BA
 GOLDMAN SACHS GLB CORE E-BCA
 GS EMRG MARKET EQTY IA
 GS GLB CORE E BAS
 GS JAPAN EQPT-IACCEUR SNAP
 GS US CORE BACLAC
 GUTMANN CORE EQUITIES
 GUTMANN GLOBAL DIVIDENDS-E
 HENDERSON HORIZ GLBL TECH A2
 HENDERSON HORIZ-EUR CORP BD-AI
 HERMES GL EMER MKT-R EUR ACC
 HSBC GIF-CHINESE EQUITY-AD
 HSBC GLOBAL INDIAN EQUITY
 HYPO TIROL FONDS AUSGEWOGEN
 HYPO TIROL FONDS DYNAMISCH
 HYPO TIROL FONDS STABIL
 I-AM ALLSTARS CONSERVATIVE
 I-AM GREENSTARS ABSOLUTE RETURN
 I-AM GREENSTARS OPPORTUNITIES (R) T
 INTERBOND-A
 INTERSTOCK-A
 INV GLB CONSUMER TRDS-A
 INVESCO ASIA OPPORTUN EQTY-A
 INVESCO FUNDS - INVESCO PAN EUROPEAN
 EQTIY A
 INVESCO FUNDS PAN EUROPEAN SMALL CAP
 EQUITY A
 INVESCO GLOB SMALL COS-AAUSD
 INVESCO NIPPON S/M CAP EQ-AD
 INVESCO PAN EUR STRUC EQTY-A
 INVESCO RESPONSIBLE JAPANESE EQ VALUE
 DISCOVERY FD
 INVESCO UMWELT UND NACHHALTI
 INVESCO-EMER MKT BD-AUSD SD
 INVESCO-GBL HEALTH CARE-AAD
 INVESCO-GBL SML CAP EQ-A AD
 INVESCO-GLOB FO EQ-AAD

INVESCO-PACIFIC EQU-A AD
 IQAM BOND CORPORATE (RT)
 ISHARES CORE EURO STOXX 50
 ISHARES CORE MSCI WORLD UCIT
 ISHARES CORE S&P 500 UCITS E
 ISHARES DAX DE
 ISHARES DJ EURO STOXX 50 DE
 ISHARES DJ EURO STOXX SD 30
 ISHARES DOW JONES G TI 50 DE
 ISHARES EB.REXX JUMBO PFANDBRIEFE
 ISHARES GLB CLN ENERGY USD A
 ISHARES GOLD PRODUCERS
 ISHARES LISTED PRIVATE EQ
 ISHARES MSCI EM-ACC
 JAN HND CONT EUR REA
 JP MORGAN EUROPE SMALL CAP FUND
 JP MORGAN US SMALL GROWTH CAP A DIST USD
 JP MORGAN-EMERGING MARKETS DEBT A INC EUR
 JPM FUNDS-GLO HEALTHCARE-A A
 JPM INV-JPM GLOBAL MACRO OPPORTUNITIES
 FUND
 JPM INV-JPM US SELECT EQ-AEA
 JPMORGAN JF INDIA FUND (A)
 JPMORGAN AMERICA EQUITY A DIS-USD FUNDS
 JPMORGAN F EAST EURO E A
 JPMORGAN F-US TECHNOLOGY-AA
 JPMORGAN-JF PACIFIC EQUITY A DIST - USD FUND
 JPM-PACIFIC EQTY-A EUR ACC
 KBC ECO FUND-WATER-C
 KBC EQUITY FD FOOD & BEV-C
 KBC RENTA NOKRENTA B-CAP
 KEPLER ETHIK AKTIENFONDS-A
 KEPLER HI GRADE CORP RNTFD-A
 LA FRANCAISE SYSTEMATIC ETF-DACHFONDS
 LLB AKTIEN IMMOBILIEN EUROPA
 LLB AKTIEN ÖSTERREICH EUR
 LLB SEMPER REAL ESTATE T
 LLB STAATSANLEIHEN EUR ESG
 LM-CB US L CAP GWTH-AA
 LO FUNDS-GENERATN GL USD-PA
 LO FUNDS-WORLD GLD USD-PA
 LYXOR ETF WORLD WATER
 LYXOR MSCI WORLD UCITS ETF
 LYXOR SG GLOBAL QUALITY INC
 M&G LUX 1 ASIAN-EUR AA
 M&G LX 1 JAPAN-EUR A A
 M&G LX GLB DIVIDEND-EUR AACC
 M&G LX GLB DIVIDEND-EUR CACC
 M&G LX OPTIMAL INC-EUR A ACC
 MAGELLAN-C
 MAINFIRST TOP EUROPN IDEAS-A
 MASTER S BEST-INVEST A
 MASTER S BEST-INVEST B
 MASTER S BEST-INVEST C
 MLIIF WORLD MINING SHS A2 CAPITALISATION
 MORGAN ST INV F-GLB BRNDS-A
 MORGAN STANLEY EM MKTS EQUITY USD FUND (T)
 MORGAN STANLEY EM.MKTS.DEBT USD FUND (T)
 MORGAN ST-US ADVANTAGE-AUSD
 MSIF GLOBAL OPPORTUNITY-A
 NOAH F22 MULTI ASSET FONDS-T
 NORDEA I SIC-NOR EQ-BP-NOK
 NORDEA I SIC-STAB RET-BP-EUR
 OEKOWORLD-OEKOVISION CLASSIC
 OP FOOD ANTEILE (A)
 PARIUM BALANCED FUND-P
 PARIUM DYNAMIC FUND-P
 PARIUM RELAXED FUND-P
 PARVEST AQUA-CLASSIC
 PARVEST EQY WRL HEALTH CR-CC
 PICTET FUNDS FCP-BIOTECH ANT. -P-
 PICTET - QUEST EUROPE SUSTAIN E-PE
 PICTET FUNDS (LUX) SICAV SECURITY
 PICTET FUNDS (LUX) SICAV WATER
 PICTET GLOBAL EMERG DEBT P USD
 PICTET WATER PDY
 PICTET-GLOB MEGATREND SL-PE
 PICTET-JAPAN EQTY OPPORT-IE
 PICTET-SECURITY-PE
 PICTET-SMARTCITY-P EUR
 PIZ BUIN GLOBAL-T
 PREMIUM ASSET INVEST
 PREMIUM SELECT INVEST T
 PRIVATE BANKING DYNAMIC PL-T
 PRIVATE BANKING DYNAMIC-T
 PRO INVEST AKTIV-T
 PRO INVEST PLUS-T
 QUALITY USA EQUITY FUND-B
 RAIFFEISEN OESTERREICH AK A
 RAIFFEISEN-EURASIEN-AKTIEN-A
 RINGTURM PIF DYNAMISCH FONDS(VT)
 RINGTURM PIF TRADITIONELL FONDS(VT)
 ROBECO ASIA PAC EQ-D
 ROBECO INT. ASSET MANAGM. BV
 ROBECO-ROB GL CON TR EQ-DUSD
 RT ACTIVE GLOBAL TREND (T)
 RT OESTERREICH AKTIENFONDS-T
 RT PANORAMA FONDS T
 RT PIF-DYNAMISCH-T
 RT PIF-TRADITIONELL-T
 RT VIF VERSICHERUNG INT. FONDS
 THESAURIEREND
 RT VIF VERSICHERUNG INTL-A
 RT VORSORGEINVEST AKTIENFD-T
 RT ZUKUNFTVORSORGE AKTIEN-T
 S BEST INVEST EQUITY
 S ECONOMIC
 S EMERGING

S ETHIKAKTIEN-T
 S ETHIKBOND-A
 S ETHIKMIX-T
 S FUTURE TREND
 S GENERATION
 S KLIMAMIX
 S LEBENS-AKTIEFONDS (VT)
 S PROTECTOR
 S TOP AKTIENWELT-T
 S WALDVIERTEL BOND-T
 S ZUKUNFT AKTIEN 2
 S ZUKUNFT RENTEN 2
 SALZBURGER SPRKSS SLCT DAC-A
 SALZBURGER SPRKSS SLCT DAC-T
 SB AKTIEN EUROPA
 SB AKTIEN NRDAMERIKA-EUR R T
 SB ANLEIHEN GLOBAL-EUR R T
 SB EU STAATSANLEIHEN-EUR R T
 SB EU UNTERNEHMENSAN-EUR R T
 SCHOELLERB AKTIEFONDS DIVIDENDE - T
 SCHOELLERB GLOBAL PENSION FONDS
 SCHOELLERB.ZINSSTRUK.PLUS
 SCHOELLERBANK AKTIEFND DIV-A
 SCHOELLERBANK ANLEIHEFONDS A
 SCHOELLERBANK ANLEIHEFONDS T
 SCHOELLERBANK EQT INC-RTAEUR
 SCHOELLERBANK ETHIK AKTIEN
 SCHOELLERBANK ETHIK AKTIEN T
 SCHOELLERBANK ETHIK VORSORGE PIF-T
 SCHOELLERBANK EURO ALTERNATIV
 SCHOELLERBANK EURO ALTERNATIV T
 SCHOELLERBANK GLB BAL PLUS-A
 SCHOELLERBANK GLB BAL PLUS-T
 SCHOELLERBANK GLB BALANCE-A
 SCHOELLERBANK GLB BALANCE-T
 SCHOELLERBANK GLOB RESORCS-A
 SCHOELLERBANK GLOB RESORCS-T
 SCHOELLERBANK GLOBAL DYNAMIK (T)
 SCHOELLERBANK GLOBAL INC-A
 SCHOELLERBANK GLOBAL INC-T
 SCHOELLERBANK GLOBAL PENSION
 SCHOELLERBANK KURZINVEST (AUSSCHÜTTER)
 SCHOELLERBANK KURZINVEST T
 SCHOELLERBANK REALZINS PLUS (A)
 SCHOELLERBANK REALZINS PLUS T
 SCHOELLERBANK USD RENTENFONDS (A)
 SCHOELLERBANK USD RENTENFONDS (T)
 SCHOELLERBANK VORSORGEFONDS
 SCHOELLERBANK VORSORGEFONDS T
 MITEIGENTUMSANTEILE
 SCHOELLERBANK ZINSSTRUKTUR PLUS
 MITEIGENTUMSF.GEM.
 SCHOELLERBNK PREMIUM GLOB PT
 SCHOELLERBNK PREMIUM GLOB-A
 SCHRODER INT EME ASIA-A EUR
 SCHRODER INT HONG KON EQ-AAC
 SCHRODER INTL EURO BOND-A AC
 SCHRODER INTL JPN EQTY EURH-A
 SCHRODER ISF-GL MULTI-ASSET BAL-A A
 SCHRODER-GLB SMALLER COS-A
 SMART INVEST HELIOS AR-B
 SPAENGLER BOND CORPORATE -A
 SPARKASSE OBER-S RESERVE
 SPARKASSEN S REGIONENFONDS
 SPECIAL PLUS T
 S-PENSIONS-VORSORGE/PIF
 S-SOZIALKAPITALFONDS
 STEWART INV AS PAC LEAD-IAE
 SUPERIOR 3-ETHIK-A
 SWC-BF RESP VISION GBP AT
 SWISS LIFE INDX LX-BALANCE-R
 SWISS LIFE INDX LX-INCOME-R
 S-ZUKUNFT AKTIEN 1
 S-ZUKUNFT AKTIEN 4-VI
 S-ZUKUNFT RENTEN 1
 T ROWE PR-GLOBAL TECH EQY-A
 TEMPLETON EMERGING MARKETS FD-A YDIS
 TEMPLETON EMMKTS DYNAMIC INCOME FD
 TEMPLETON GROWTH FUND EURO
 TERRASSISI RENTEN I AMI-P(A)
 THREADNDLE EUROPEAN SE-1EEUR
 THREADNEEDLE EUR SM COMP-1EE
 THREADNEEDLE-GLB FOCUS-AU
 THREADNEEDLE-PAN E SC-1E EUR
 THREADNEEDLE-PN EU SC O-AE
 TIROLDYNAMIK-T
 TIROLEFFEKT-A
 TOP I STEIERMK STABILE-T
 TOP II STEIERMK FLEXIBLE-T
 TOP III STEIERMARK AKTIVE
 TOP IV STEIERMK PLANENDE-T
 TOP STRATEGIE Aktiv-T
 TOP STRATEGIE PLANER-AT
 TOP STRATEGIE Starter-T
 TOP STRATEGIE WACHSTUM-AT
 TOP STRATEGIE ZUKUNFT-AT
 TOP V STEIERMK OFFENSIVE
 TOP VARIO MIX-T
 TRADECOM FONDSTRADER
 TROWE PRICE-EMKTS EQTY-A
 UBAM-SWISS EQUITY-AC
 UNIASIA-T
 UNIDEUTSCHLAND
 UNIDYNAMICFONDS EUROPA-A
 UNIFAVORIT: AKTIEN
 UNIGLOBAL
 UNIJAPAN
 UNIRENT MUNDEL

VIENNASTOCK-T
VONTOBEL FUND - BOND GLOBAL AGGREGATE H-
USD
VONTOBEL FUND - GREEN BOND
VONTOBEL FUND EMERGING MARKETS EQUITY B-
USD CAP
VONTOBEL-CLEAN TECHNOLOGY-A
VONTOBEL-FUTURE RESOURCES-A
VPI NATURE-T EUR ACC
VPI WORLD INVEST § 20 INVFG
VPI WORLD SELECT TM § 20 INVFG
WALSER PORTFOLIO GERMAN SCT
WELTSTRATEGIE PLUS
WIENER PRIVATBANK PREMIUM AUSGEWOGEN T

WIENER PRIVATBANK PREMIUM DYNAMISCH T
WSTV ESPA TRADITIONELL
WSTV ESPA DYNAMISCH
WSTV ESPA PROGRESSIV
YOU INVEST GREEN ACTIVE-T
YOU INVEST GREEN ADVANCED-T
YOU INVEST GREEN BALANCED-T
YOU INVEST GREEN Portfolio 10- T
YOU INVEST GREEN Portfolio 30-A
YOU INVEST GREEN PORTFOLIO 50
YOU INVEST GREEN PROGRESSIVE-T
YOU INVEST GREEN SOLID-T
YOU INVEST PORTFOLIO 30-T
YOU INVEST PORTFOLIO 50-T

V. Gewinnbeteiligung

Krankenversicherung

Alle nach Tarifen mit einer Anpassungsklausel abgeschlossenen Versicherungsverträge erhalten zum 31. Dezember 2022 einen Sondergewinnanteil, sofern ihre Prämie bei der Prämienanpassung 2022 nicht im versicherungstechnisch erforderlichen Ausmaß erhöht wurde.

Die Höhe des jeweiligen Gewinnanteils entspricht der Einmalprämie, die für diese der Entlastung älterer Krankenversicherter dienende Maßnahme notwendig ist.

Die Verordnung der FMA über die Gewinnbeteiligung in der Krankenversicherung (KV-GBV) vom 15. Oktober 2015 ist laut § 1 auf Verträge anzuwenden, deren versicherungsmathematische Grundlagen nach dem 30. Juni 2007 vorgelegt wurden und die bedingungsgemäß eine Gewinnbeteiligung vorsehen. Für die betroffenen Krankenversicherungsverträge haben die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung zuzüglich allfälliger Direktgutschriften mindestens 85% der Bemessungsgrundlage zu betragen.

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 3 Abs. 1 der KV-GBV für gewinnberechtigte Krankenversicherungsverträge errechnet sich wie folgt:

IN TEUR	2022
Abgegrenzte Prämien ¹⁾	7.604
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	1.765
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen	-994
Sonstige versicherungstechnische Erträge	15
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-3.042
Veränderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-3.048
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	-829
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-1.083
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-1
Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	0
Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-95
Auflösung der Risikorücklage gemäß §143a VAG	0
Zuweisung an die Risikorücklage gemäß §143a VAG	-6
BEMESSUNGSGRUNDLAGE ZUM 31.12.2022	286

¹⁾ Von der Möglichkeit des Abzugs von 5 % der Prämien laut GBVKVU §3 (3) wurde Gebrauch gemacht.

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß den Bestimmungen des § 3 Abs. 3 der

KV-GBV vorgenommen. Von der Möglichkeit des Vorwegabzuges laut § 3 Abs. 5 der KV-GBV wurde bei der Ermittlung der Bemessungsgrundlage Gebrauch gemacht.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung wurde im Jahr 2022 mit TEUR 260 dotiert, das sind 90,8% der Bemessungsgrundlage.

Lebensversicherung

Gemäß der Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung (LV-GBV) haben die Aufwendungen für die Dotierung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zuzüglich allfälliger Direktgutschriften mindestens 85% der Bemessungsgrundlage zu betragen.

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 4 Abs. 1 der LV-GBV für gewinnberechtigte Lebensversicherungsverträge errechnet sich wie folgt:

IN TEUR	2022
Abgegrenzte Prämien	626.635
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	324.601
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen	-86.301
Sonstige versicherungstechnische Erträge	3.179
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-1.287.167
Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	563.652
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-105.178
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-42
Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	0
Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	0
Steuern und Direktzuweisungen	1.610
Aufwendungen für Dotierung der Zinszusatzreserve	10.107
Zuweisung an die Risikorücklage	0
Anrechnung von Überdotierungen oder negativen Mindestbemessungsgrundlagen aus früheren Geschäftsjahren	-7.476
BEMESSUNGSGRUNDLAGE ZUM 31.12.2022	43.620

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß den Bestimmungen des § 4 Abs. 3 der LV-GBV vorgenommen.

Der Aufwand für Gewinnbeteiligung einschließlich der Direktgutschrift betrug im Jahr 2022 TEUR 38.517 (TEUR 21.286), das sind 88,3% der Bemessungsgrundlage.

Der Vorstand der Wiener Städtischen hat für alle – gemäß den Bestimmungen der jeweiligen Versicherungsbedingungen gewinnberechtigten – Versicherungsverträge der Lebensversicherung folgende Gewinnbeteiligung beschlossen:

Gewinnverbände A, B und D

Alle Versicherungsverträge der Gewinnverbände A, B und D erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung, einen Summengewinnanteil bei aufrechter laufender Prämienzahlung in Prozent der Versicherungssumme auf den Todesfall sowie einen Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2023 in Prozent des gesamten fälligen Kapitals. Verträge im Gewinnverband D mit laufender Prämienzahlung und Prämienzahlungsdauer ab einschließlich 20 Jahren erhalten den Schlussgewinnanteil in Höhe eines doppelten Zinsgewinnanteils.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2022 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Summengewinn	Schlussgewinn
A		Gemischte Versicherungen	Einmalig	3,00%	0,00%	-	0,00%
A		Gemischte Versicherungen	Laufend	3,00%	0,00%	0,00%	0,00%
A	92	Gemischte Versicherungen	Einmalig	3,00%	0,00%	-	0,00%
A	92	Gemischte Versicherungen	Laufend	3,00%	0,00%	0,00%	0,00%
A	96	Gemischte Versicherungen	Einmalig	3,00%	0,00%	-	0,00%
B		Gemischte Versicherungen	Laufend	3,00%	0,00%	-	0,00%
D		Gemischte Versicherungen	Einmalig	4,00%	0,00%	-	0,00%
D		Gemischte Versicherungen	Laufend	4,00%	0,00%	0,00%	0,00%

Gewinnverbände F und S

Alle Versicherungsverträge der Gewinnverbände F und S erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung,
- Zusatzgewinnanteil bei aufrechter laufender Prämienzahlung in Prozent der Versicherungssumme auf den Todesfall/Erlebensfall bzw. des Renten-Ablösekapitals zuzüglich eines Verwaltungskostenbonus in Prozent der Versicherungssumme auf den Todesfall/Erlebensfall bzw. des Renten-Ablösekapitals für jedes Jahr der Versicherungslaufzeit bzw. Aufschubdauer, verteilt über die letzten 5 Jahre der Versicherungslaufzeit bzw. Aufschubdauer,
- Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2023 in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung und zuzüglich eines Prozentsatzes der zum Bilanzstichtag vorhandenen Deckungsrückstellung des Gewinnanteils. Bei Rentenverträgen in den Abrechnungsverbänden 2006 und 2007 wird der entsprechende Schlussgewinnanteil nur dann zugeteilt, wenn die Auszahlung als Rente erfolgt.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2022 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Verwaltungskosten-Bonussatz	Schlussgewinn	Schlussgewinn auf Gewinnanteil
F	2000	Gemischte Versicherungen	Laufend	3,25%	0,00%	0,000%	-	0,00%	3,25%
F	2000	Gemischte Versicherungen	Einmalig	3,25%	0,00%	-	-	0,00%	3,25%
F	2004	Gemischte Versicherungen	Laufend	2,75%	0,00%	0,000%	-	0,00%	2,75%
F	2004	Gemischte Versicherungen	Einmalig	2,75%	0,00%	-	-	0,00%	2,75%

Gewinn- verband	Abrechnungs- verband	Klassifizierung	Prämien- zahlungs- weise	Rechnungs- zins	Zins- gewinn	Zusatz- gewinn	Verwaltungs- kosten- Bonussatz	Schluss- gewinn	Schluss- gewinn auf Gewinn- anteil
F	2006	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen	Laufend	2,25%	0,00%	0,000%	-	0,00%	2,25%
F	2006	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen	Einmalig	2,25%	0,00%	-	-	0,00%	2,25%
F	2007	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen	Laufend	2,25%	0,00%	0,000%	0,00%	0,00%	2,25%
F	2007	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen	Einmalig	2,25%	0,00%	-	0,00%	0,00%	2,25%
F	2011G	Gemischte Versicherungen	Laufend	2,00%	0,00%	0,100%	0,05%	0,00%	2,00%
F	2011G	Gemischte Versicherungen	Einmalig	2,00%	0,00%	-	0,05%	0,00%	2,00%
F	2011E	Erlebensversicherungen	Laufend	2,00%	0,00%	0,050%	0,05%	0,00%	2,00%
F	2011E	Erlebensversicherungen	Einmalig	2,00%	0,00%	-	0,05%	0,00%	2,00%
F	2012G	Gemischte Versicherungen	Laufend	1,75%	0,25%	0,050%	0,05%	0,00%	1,75%
F	2012G	Gemischte Versicherungen	Einmalig	1,75%	0,25%	-	0,05%	0,00%	1,75%
F	2012E	Erlebensversicherungen	Laufend	1,75%	0,25%	0,025%	0,05%	0,00%	1,75%
F	2012E	Erlebensversicherungen	Einmalig	1,75%	0,25%	-	0,05%	0,00%	1,75%
F	2015G	Gemischte Versicherungen	Laufend	1,50%	0,50%	0,025%	0,05%	0,50%	1,75%
F	2015G	Gemischte Versicherungen	Einmalig	1,50%	0,50%	-	0,05%	0,25%	1,75%
F	2015E	Erlebensversicherungen	Laufend	1,50%	0,50%	0,015%	0,05%	0,50%	1,75%
F	2015E	Erlebensversicherungen	Einmalig	1,50%	0,50%	-	0,05%	0,25%	1,75%
S	2000	Rentenversicherungen in Ansparphase, Erlebensversicherungen	Laufend	3,25%	0,00%	0,000%	-	0,00%	3,25%
S	2000	Rentenversicherungen in Ansparphase, Erlebensversicherungen	Einmalig	3,25%	0,00%	-	-	0,00%	3,25%
S	2004	Rentenversicherungen in Ansparphase, Erlebensversicherungen	Laufend	2,75%	0,00%	0,000%	-	0,00%	2,75%
S	2004	Rentenversicherungen in Ansparphase, Erlebensversicherungen	Einmalig	2,75%	0,00%	-	-	0,00%	2,75%
S	2006	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,25%	0,00%	0,000%	-	0,00%	2,25%
S	2006	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,25%	0,00%	-	-	0,00%	2,25%
S	2007	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,25%	0,00%	0,000%	0,00%	0,00%	2,25%
S	2007	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,25%	0,00%	-	0,00%	0,00%	2,25%
S	2011R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,00%	0,00%	0,050%	0,05%	0,00%	2,00%
S	2011R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,00%	0,00%	-	0,05%	0,00%	2,00%
S	2012R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	1,75%	0,25%	0,025%	0,05%	0,00%	1,75%
S	2012R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	1,75%	0,25%	-	0,05%	0,00%	1,75%
S	2015R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	1,50%	0,50%	0,025%	0,05%	0,50%	1,75%
S	2015R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	1,50%	0,50%	-	0,05%	0,25%	1,75%

Gewinnverbände H, I, J, L, X und Y

Alle Versicherungsverträge der Gewinnverbände H, I, J, L, X und Y erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- d) Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung,
- e) Zusatzgewinnanteil bei aufrechter laufender Prämienzahlung in Prozent der Versicherungssumme auf den Todesfall/Erlebensfall bzw. des Renten-Ablösekapitals zuzüglich eines Verwaltungskostenbonus in Prozent der Versicherungssumme auf den Todesfall/Erlebensfall bzw. des Renten-Ablösekapitals für jedes Jahr der Versicherungslaufzeit bzw. Aufschubdauer, verteilt über die letzten 5 Jahre der Versicherungslaufzeit bzw. Aufschubdauer,
- f) Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2023 in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung. Bei Rentenverträgen in den Abrechnungsverbänden 2006 und 2007 wird der entsprechende Schlussgewinnanteil nur dann zugeteilt, wenn die Auszahlung als Rente erfolgt.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2022 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Verwaltungskosten-Bonussatz	Schlussgewinn
H,I,J,L,X,Y	2000	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	3,25%	0,00%	0,000%	-	0,00%
H,I,J,L,X,Y	2000	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	3,25%	0,00%	-	-	0,00%
H,I,J,L,X,Y	2004	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,75%	0,00%	0,000%	-	0,00%
H,I,J,L,X,Y	2004	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,75%	0,00%	-	-	0,00%
H,I,J,L,X,Y	2006	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,25%	0,00%	0,000%	-	0,00%
H,I,J,L,X,Y	2006	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,25%	0,00%	-	-	0,00%
H,I,J,L,X,Y	2007	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,25%	0,00%	0,000%	0,00%	0,00%
H,I,J,L,X,Y	2007	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,25%	0,00%	-	0,00%	0,00%
H,I,J,L,X,Y	2011G	Gemischte Versicherungen	Laufend	2,00%	0,00%	0,100%	0,05%	0,00%
H,I,J,L,X,Y	2011G	Gemischte Versicherungen	Einmalig	2,00%	0,00%	-	0,05%	0,00%
H,I,J,L,X,Y	2011E	Erlebensversicherungen	Laufend	2,00%	0,00%	0,050%	0,05%	0,00%
H,I,J,L,X,Y	2011E	Erlebensversicherungen	Einmalig	2,00%	0,00%	-	0,05%	0,00%
H,I,J,L,X,Y	2011R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,00%	0,00%	0,050%	0,05%	0,00%

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Verwaltungskosten-Bonussatz	Schlussgewinn
H,I,J,L,X,Y	2011R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,00%	0,00%	-	0,05%	0,00%
H,I,J,L,X,Y	2012G	Gemischte Versicherungen	Laufend	1,75%	0,25%	0,050%	0,05%	0,00%
H,I,J,L,X,Y	2012G	Gemischte Versicherungen	Einmalig	1,75%	0,25%	-	0,05%	0,00%
H,I,J,L,X,Y	2012E	Erlebensversicherungen	Laufend	1,75%	0,25%	0,025%	0,05%	0,00%
H,I,J,L,X,Y	2012E	Erlebensversicherungen	Einmalig	1,75%	0,25%	-	0,05%	0,00%
H,I,J,L,X,Y	2012R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	1,75%	0,25%	0,025%	0,05%	0,00%
H,I,J,L,X,Y	2012R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	1,75%	0,25%	-	0,05%	0,00%
H,I,J,L,X,Y	2015G	Gemischte Versicherungen	Laufend	1,50%	0,50%	0,025%	0,05%	0,50%
H,I,J,L,X,Y	2015G	Gemischte Versicherungen	Einmalig	1,50%	0,50%	-	0,05%	0,25%
H,I,J,L,X,Y	2015E	Erlebensversicherungen	Laufend	1,50%	0,50%	0,015%	0,05%	0,50%
H,I,J,L,X,Y	2015E	Erlebensversicherungen	Einmalig	1,50%	0,50%	-	0,05%	0,25%
H,I,J,L,X,Y	2015R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	1,50%	0,50%	0,025%	0,05%	0,50%
H,I,J,L,X,Y	2015R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	1,50%	0,50%	-	0,05%	0,25%

Gewinnverband SGF

Alle Versicherungsverträge des Gewinnverbandes SGF erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- g) Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung,
- h) Zusatzgewinnanteil bei aufrechter laufender Prämienzahlung in Prozent der Versicherungssumme auf den Todesfall/Erlebensfall bzw. des Renten-Ablösekapitals. Verträge gegen laufende Prämienzahlung, deren Versicherungslaufzeit bzw. Aufschubdauer mindestens 15 Jahre beträgt, erhalten zusätzlich einen Verwaltungskostenbonus in Prozent der Versicherungssumme auf den Todesfall/Erlebensfall bzw. des Renten-Ablösekapitals für jedes Jahr der Versicherungslaufzeit bzw. Aufschubdauer, verteilt über die letzten 5 Jahre der Versicherungslaufzeit bzw. Aufschubdauer,
- i) Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2023 in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung und zuzüglich eines Prozentsatzes der zum Bilanzstichtag vorhandenen Deckungsrückstellung des Gewinnanteils.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2022 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Verwaltungskosten-Bonussatz	Schlussgewinn	Schlussgewinn auf Gewinnanteil
SGF	2016G	Gemischte Versicherungen	Laufend	1,00%	1,00%	0,025%	0,05%	1,50%	1,75%
SGF	2016G	Gemischte Versicherungen	Einmalig	1,00%	1,00%	-	-	0,75%	1,75%
SGF	2016E	Erlebensversicherungen	Laufend	1,00%	1,00%	0,015%	0,05%	1,50%	1,75%
SGF	2016E	Erlebensversicherungen	Einmalig	1,00%	1,00%	-	-	0,75%	1,75%
SGF	2016R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	1,00%	1,00%	0,025%	0,05%	1,50%	1,75%
SGF	2016R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	1,00%	1,00%	-	-	0,75%	1,75%
SGF	2017G	Gemischte Versicherungen	Laufend	0,50%	1,50%	0,025%	0,05%	2,50%	1,75%
SGF	2017G	Gemischte Versicherungen	Einmalig	0,50%	1,50%	-	-	1,25%	1,75%

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Verwaltungskosten-Bonussatz	Schlussgewinn	Schlussgewinn auf Gewinnanteil
SGF	2017E	Erlebensversicherungen	Laufend	0,50%	1,50%	0,015%	0,05%	2,50%	1,75%
SGF	2017E	Erlebensversicherungen	Einmalig	0,50%	1,50%	-	-	1,25%	1,75%
SGF	2017R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	0,50%	1,50%	0,025%	0,05%	2,50%	1,75%
SGF	2017R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	0,50%	1,50%	-	-	1,25%	1,75%
SGF	2022G	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen	Laufend	0,00%	2,00%	0,025%	0,05%	3,50%	1,75%
SGF	2022G	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen	Einmalig	0,00%	2,00%	-	-	1,75%	1,75%
SGF	2022R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	0,00%	2,00%	0,025%	0,05%	3,50%	1,75%
SGF	2022R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	0,00%	2,00%	-	-	1,75%	1,75%

Gewinnverbände BST UND WVN

Alle Versicherungsverträge der Gewinnverbände BST und WVN erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- j) Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung,
- k) Zusatzgewinnanteil bei aufrechter laufender Prämienzahlung in Prozent der in der Gesamtprämie des laufenden Versicherungsjahres enthaltenen Risikoprämie.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2022 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn
WVN		Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	3,00%	0,00%	0,00%
WVN		Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	3,00%	0,00%	-
WVN	2004	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	2,75%	0,00%	0,00%
WVN	2004	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	2,75%	0,00%	-
WVN	2006	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	2,25%	0,00%	10,00%
WVN	2006	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	2,25%	0,00%	-
WVN	2011	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	2,00%	0,00%	25,00%
WVN	2011	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	2,00%	0,00%	-
WVN	2012	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	1,75%	0,25%	25,00%
WVN	2012	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	1,75%	0,25%	-
WVN	2015	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	1,50%	0,50%	25,00%
WVN	2015	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	1,50%	0,50%	-
WVN	2016	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	1,00%	1,00%	25,00%
WVN	2016	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	1,00%	1,00%	-
WVN	2017	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	0,50%	1,50%	25,00%
WVN	2017	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	0,50%	1,50%	-
BST	2019S	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	0,25%	1,65%	-
BST	2021	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	0,50%	1,50%	10,00%
BST	2022	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	0,00%	2,00%	10,00%
BST	2022S	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	0,00%	1,90%	-

Gewinnverbände R und Z

Alle Versicherungsverträge – ausgenommen Verträge mit bereits laufender Rentenzahlung – erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen Gewinnanteile in folgender Höhe:

- l) Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung,
- m) Zusatzgewinnanteil bei aufrechter laufender Prämienzahlung in Prozent des vertraglichen Renten-Ablösekapitals bzw. der Erlebenssumme,
- n) Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2023 in Höhe eines Zinsgewinnanteils laut Punkt a) vom gesamten fälligen Kapital.

Für Versicherungsverträge mit bereits laufender Rentenzahlung, welche sich frühestens im zweiten Jahr der laufenden Rentenzahlung befinden, erfahren die bereits laufenden Renten ab 1. Jänner eine Erhöhung der zuletzt gezahlten Rente. Wird im Gewinnverband R die Bonusrente erbracht, reduziert sich die Rentenerhöhung entsprechend.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2022 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
R		Rentenversicherungen in Ansparphase, Erlebensversicherungen	Einmalig, Laufend	3,00%	0,00%	0,00%	0,00%
R		Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	3,00%	0,00%	-	-
R	87	Rentenversicherungen in Ansparphase, Erlebensversicherungen	Einmalig, Laufend	3,00%	0,00%	0,00%	0,00%
R	87	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	3,00%	0,00%	-	-
R	99	Rentenversicherungen in Ansparphase, Erlebensversicherungen	Einmalig, Laufend	3,00%	0,00%	0,00%	0,00%
R	99	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	3,00%	0,00%	-	-
R	2000	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	3,25%	0,00%	-	-
R	2004	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	2,75%	0,00%	-	-
R	2006	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	2,25%	0,00%	-	-
R	2011	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	2,00%	0,00%	-	-
R	2012	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	1,75%	0,25%	-	-
R	2015	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	1,50%	0,50%	-	-
R	2016	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	1,00%	1,00%	-	-
R	2017	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	0,50%	1,50%	-	-
R	2017F	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	0,50%	1,50%	-	-
R	2022	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	0,00%	2,00%	-	-
Z		Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	3,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Z		Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	3,00%	0,00%	-	-
Z	2012	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	1,75%	0,25%	-	-
Z	2012U	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	1,75%	0,25%	-	-
Z	2015	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	1,50%	0,50%	-	-
Z	2015U	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	1,50%	0,50%	-	-
Z	2016	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	1,00%	1,00%	-	-
Z	2016U	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	1,00%	1,00%	-	-
Z	2017	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	0,50%	1,50%	-	-
Z	2017U	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	0,50%	1,50%	-	-
Z	2022	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	0,00%	2,00%	-	-
Z	2022U	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	0,00%	2,00%	-	-

Gewinnverbände O2, O6 und O8

Alle Versicherungsverträge erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- o) Zinsgewinnanteil in Prozent des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung,
- p) Sterblichkeitsgewinnanteil in Prozent der Versicherungssumme im Ablebensfall,
- q) Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2023 in Höhe eines Prozentsatzes des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung. Verträge in den Gewinnverbänden O6 und O8 mit einer Prämienzahlungsdauer bei laufender Prämienzahlung zwischen einschließlich 10 Jahren und ausschließlich 20 Jahren erhalten einen eineinhalbfachen Schlussgewinnanteil. Verträge in den Gewinnverbänden O2, O6, und O8 mit einer Prämienzahlungsdauer bei laufender Prämienzahlung bzw. einer Versicherungsdauer bei einmaliger Prämienzahlung ab einschließlich 20 Jahren erhalten einen doppelten Schlussgewinnanteil.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2022 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungswiese	Rechnungszins	Zinsgewinn	Sterblichkeitsgewinn	Schlussgewinn
02	01	Gemischte Versicherungen	Laufend	3,00%	0,00%	0,000%	0,00%
02	02	Erlebensversicherungen	Laufend	3,00%	0,00%	-	0,00%
02	03	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	3,00%	0,00%	-	0,00%
02	04	Gemischte Versicherungen	Einmalig	3,00%	0,00%	-	0,00%
02	05	Erlebensversicherungen	Einmalig	3,00%	0,00%	-	0,00%
02	06	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	3,00%	0,00%	-	0,00%
02	07	Gemischte Versicherungen	Laufend	3,00%	0,00%	0,000%	0,00%
02	08	Erlebensversicherungen	Laufend	3,00%	0,00%	-	0,00%
06	01	Gemischte Versicherungen	Laufend	3,00%	0,00%	0,000%	0,00%
06	02	Gemischte Versicherungen	Laufend	3,00%	0,00%	0,000%	0,00%
06	03	Gemischte Versicherungen	Laufend	4,00%	0,00%	0,000%	0,00%
06	04	Gemischte Versicherungen	Laufend	4,00%	0,00%	0,000%	0,00%
06	05	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	4,00%	0,00%	-	0,00%
06	06	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	4,00%	0,00%	-	0,00%
06	07	Erlebensversicherungen	Laufend	4,00%	0,00%	-	0,00%
06	08	Erlebensversicherungen	Laufend	4,00%	0,00%	-	0,00%
06	09	Gemischte Versicherungen	Laufend	3,25%	0,00%	0,000%	0,00%
06	10	Gemischte Versicherungen	Laufend	2,75%	0,00%	0,000%	0,00%
06	11	Gemischte Versicherungen	Laufend	2,75%	0,00%	0,000%	0,00%
06	12	Gemischte Versicherungen	Laufend	2,25%	0,00%	0,000%	0,00%
06	13	Gemischte Versicherungen	Laufend	2,25%	0,00%	0,000%	0,00%
06	14	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	2,25%	0,00%	-	-
06	15	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	2,25%	0,00%	-	-
06	16	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	2,00%	0,00%	-	-
06	17	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	2,00%	0,00%	-	-
06	18	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	1,75%	0,25%	-	-
06	19	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	1,75%	0,25%	-	-

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungswiese	Rechnungszins	Zinsgewinn	Sterblichkeitsgewinn	Schlussgewinn
06	20	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	1,50%	0,50%	-	-
06	21	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	1,50%	0,50%	-	-
06	22	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	1,00%	1,00%	-	-
06	23	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	1,00%	1,00%	-	-
06	24	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	0,50%	1,50%	-	-
06	25	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	0,50%	1,50%	-	-
06	26	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	0,00%	2,00%	-	-
08	01	Erlebensversicherungen	Laufend	3,25%	0,00%	-	0,00%
08	02	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	3,25%	0,00%	-	0,00%
08	03	Erlebensversicherungen	Laufend	2,75%	0,00%	-	0,00%
08	04	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,75%	0,00%	-	0,00%
08	05	Erlebensversicherungen	Laufend	2,25%	0,00%	-	0,00%
08	06	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,25%	0,00%	-	0,00%

Gewinnverbände 03, 09 und 11

Alle Versicherungsverträge erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- Zinsgewinnanteil in Prozent des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung,
- Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2023 in Höhe eines Prozentsatzes des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung. Verträge in den Gewinnverbänden 03 und 09 mit einer Prämienzahlungsdauer bei laufender Prämienzahlung bzw. einer Versicherungsdauer bei einmaliger Prämienzahlung ab einschließlich 20 Jahren erhalten einen doppelten Schlussgewinnanteil.

Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Rentenversicherungsverträge in der Renten- bzw. Auszahlungsphase werden die Gewinnanteile zum Zeitpunkt der Gutschrift in Form einer Rentenerhöhung ausbezahlt.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2022 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungswiese	Rechnungszins	Zinsgewinn	Schlussgewinn
03	01	Gemischte Versicherungen	Einmalig	3,00%	0,00%	0,00%
03	02	Erlebensversicherungen	Einmalig	3,00%	0,00%	0,00%
03	03	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	3,00%	0,00%	0,00%
03	04	Gemischte Versicherungen	Einmalig	4,00%	0,00%	0,00%
03	05	Erlebensversicherungen	Einmalig	4,00%	0,00%	0,00%
03	06	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	4,00%	0,00%	0,00%
03	07	Gemischte Versicherungen	Einmalig	3,25%	0,00%	0,00%
03	08	Gemischte Versicherungen	Einmalig	2,75%	0,00%	0,00%
03	09	Gemischte Versicherungen	Einmalig	2,25%	0,00%	0,00%
03	51	Gemischte Versicherungen	Einmalig	3,00%	0,00%	0,00%
03	52	Erlebensversicherungen	Einmalig	3,00%	0,00%	0,00%
03	53	Gemischte Versicherungen	Einmalig	2,25%	0,00%	0,00%

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Schlussgewinn
09	01	Erlebensversicherungen	Einmalig	3,25%	0,00%	0,00%
09	02	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	3,25%	0,00%	0,00%
09	03	Erlebensversicherungen	Einmalig	2,75%	0,00%	0,00%
09	04	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,75%	0,00%	0,00%
09	05	Erlebensversicherungen	Einmalig	2,25%	0,00%	0,00%
09	06	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,25%	0,00%	0,00%
09	51	Erlebensversicherungen	Einmalig	2,25%	0,00%	0,00%
09	52	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,25%	0,00%	0,00%
11	01	Pflegerentenversicherung in Ansparphase	Laufend	2,25%	0,00%	-
11	02	Pflegerentenversicherung in Ansparphase	Einmalig	2,25%	0,00%	-
11	03	Pflegerentenversicherung in Rentenphase	Einmalig	0,00%	2,00%	-
11	04	Pflegerentenversicherung in Ansparphase	Laufend	2,00%	0,00%	-
11	05	Pflegerentenversicherung in Ansparphase	Einmalig	2,00%	0,00%	-
11	06	Pflegerentenversicherung in Ansparphase	Laufend	1,75%	0,25%	-
11	07	Pflegerentenversicherung in Ansparphase	Einmalig	1,75%	0,25%	-
11	08	Pflegerentenversicherung in Rentenphase	Einmalig	0,00%	2,00%	-

Gewinnverbände 05 und 07

Alle Versicherungsverträge erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- c) Zinsgewinnanteil in Prozent des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung,
- d) Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2023 in Höhe eines Prozentsatzes des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung. Verträge im Gewinnverband 07 mit einer Prämienzahlungsdauer zwischen einschließlich 10 Jahren und ausschließlich 20 Jahren erhalten einen eineinhalbfachen Schlussgewinnanteil sowie einen doppelten Schlussgewinnanteil mit einer Prämienzahlungsdauer ab einschließlich 20 Jahren.

Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Rentenversicherungsverträge in der Renten- bzw. Auszahlungsphase werden die Gewinnanteile zum Zeitpunkt der Gutschrift in Form einer Rentenerhöhung ausbezahlt. Wird in diesen Gewinnverbänden die Bonusrente erbracht, reduziert sich die Rentenerhöhung entsprechend.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2022 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Schlussgewinn
05	01	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,00%	0,00%	-
05	02	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,00%	0,00%	-
05	03	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	4,00%	0,00%	-
05	04	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	4,00%	0,00%	-
05	05	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,25%	0,00%	-
05	06	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,25%	0,00%	-
05	07	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	2,75%	0,00%	-
05	09	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,00%	0,00%	-
05	10	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,00%	0,00%	-
05	11	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	4,00%	0,00%	-
05	12	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	4,00%	0,00%	-
05	13	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,25%	0,00%	-
05	14	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,25%	0,00%	-
05	15	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	2,25%	0,00%	-
05	17	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,00%	0,00%	-

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Schlussgewinn
05	18	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,25%	0,00%	-
05	19	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	2,75%	0,00%	-
05	20	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	2,25%	0,00%	-
05	21	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	2,00%	0,00%	-
05	22	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	2,00%	0,00%	-
05	23	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	1,75%	0,25%	-
05	24	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	1,75%	0,25%	-
05	25	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	1,50%	0,50%	-
05	26	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	1,50%	0,50%	-
05	28	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	1,00%	1,00%	-
05	29	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	1,00%	1,00%	-
05	30	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	0,50%	1,50%	-
05	31	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	0,50%	1,50%	-
05	34	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	0,50%	1,50%	-
05	35	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	0,00%	2,00%	-
05	51	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	2,75%	0,00%	-
05	52	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	2,25%	0,00%	-
05	53	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	1,75%	0,25%	-
05	54	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	1,25%	0,75%	-
05	55	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	0,50%	1,50%	-
07	01	Pensionszusatzversicherungen	Laufend	3,00%	0,00%	0,00%
07	02	Pensionszusatzversicherungen	Laufend	3,00%	0,00%	0,00%
07	05	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	3,00%	0,00%	-
07	08	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	2,25%	0,00%	-
07	11	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	3,00%	0,00%	-
07	12	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	3,00%	0,00%	-
07	13	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	2,75%	0,00%	-
07	14	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	2,25%	0,00%	-
07	16	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	2,00%	0,00%	-
07	18	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	1,75%	0,25%	-
07	19	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	3,00%	0,00%	-
07	20	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	1,25%	0,75%	-
07	21	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	0,50%	1,50%	-
07	22	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	0,00%	2,00%	-
07	23	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	0,00%	2,00%	-

Gewinnverband 12

Alle Versicherungsverträge erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- e) Zinsgewinnanteil in Prozent des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung,
- f) Sterblichkeitsgewinnanteil in Prozent der im Geschäftsjahr verrechneten Risikoprämie für das Ablebensrisiko,
- g) Kostengewinnanteil in Prozent des im Geschäftsjahr verrechneten Verwaltungskostenfixbetrages,
- h) Zusatzgewinnanteil bzw. Schlussgewinn in Prozent des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung.

Bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2023 gelten die für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2021 beschlossenen Gewinnsätze.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2022 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinn- verband	Abrechnungs- verband	Klassifizierung	Prämien- zahlungs- weise	Rechnungs- zins	Zins- gewinn	Sterblichkeits- gewinn	Kosten- gewinn	Zusatz- gewinn	Schluss- gewinn
12	01	Gemischte Versicherungen	Laufend	2,00%	0,00%	25,00%	40,00%	-	0,20%
12	02	Gemischte Versicherungen	Einmalig	2,00%	0,00%	25,00%	40,00%	-	0,00%
12	03	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,00%	0,00%	25,00%	40,00%	-	0,20%
12	04	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,00%	0,00%	25,00%	40,00%	-	0,00%
12	05	Gemischte Versicherungen	Laufend	1,75%	0,25%	25,00%	40,00%	-	0,20%
12	06	Gemischte Versicherungen	Einmalig	1,75%	0,25%	25,00%	40,00%	-	0,00%
12	07	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	1,75%	0,25%	25,00%	40,00%	-	0,20%
12	08	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	1,75%	0,25%	25,00%	40,00%	-	0,00%
12	09	Gemischte Versicherungen	Laufend	1,50%	0,50%	10,00%	40,00%	-	0,20%
12	10	Gemischte Versicherungen	Einmalig	1,50%	0,50%	10,00%	40,00%	-	0,00%
12	11	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	1,50%	0,50%	10,00%	40,00%	-	0,20%
12	12	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	1,50%	0,50%	10,00%	40,00%	-	0,00%
12	13	Gemischte Versicherungen	Laufend	0,75%	0,50%	-	-	-	-
12	14	Gemischte Versicherungen	Einmalig	0,75%	0,50%	-	-	-	-
12	15	Gemischte Versicherungen	Laufend	1,00%	1,00%	10,00%	-	0,20%	-
12	16	Gemischte Versicherungen	Einmalig	1,00%	1,00%	10,00%	-	0,00%	-
12	17	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	1,00%	1,00%	10,00%	-	0,20%	-
12	18	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	1,00%	1,00%	10,00%	-	0,00%	-
12	19	Gemischte Versicherungen	Einmalig	1,00%	1,00%	10,00%	-	0,00%	-
12	20	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	1,00%	1,00%	10,00%	-	0,00%	-
12	21	Gemischte Versicherungen	Laufend	0,50%	1,50%	10,00%	-	0,20%	-
12	22	Gemischte Versicherungen	Einmalig	0,50%	1,50%	10,00%	-	0,00%	-
12	23	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	0,50%	1,50%	10,00%	-	0,20%	-
12	24	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	0,50%	1,50%	10,00%	-	0,00%	-
12	25	Gemischte Versicherungen	Laufend	0,00%	1,25%	-	-	-	-
12	26	Gemischte Versicherungen	Einmalig	0,00%	1,25%	-	-	-	-
12	27	Gemischte Versicherungen	Laufend	0,00%	2,00%	10,00%	-	0,20%	-
12	28	Gemischte Versicherungen	Einmalig	0,00%	2,00%	10,00%	-	0,00%	-
12	29	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	0,00%	2,00%	10,00%	-	0,20%	-
12	30	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	0,00%	2,00%	10,00%	-	0,00%	-

Gewinnverband BKV

1. Alle Versicherungsverträge – ausgenommen Verträge mit bereits laufender Rentenzahlung – des Gewinnverbandes BKV erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung.
2. Versicherungsverträge mit bereits laufender Rentenzahlung im Gewinnverband BKV erhalten jeweils ab 1. Jänner eine Erhöhung der zuletzt gezahlten Rente. Wird im Gewinnverband BKV die Bonusrente erbracht, reduziert sich die Rentenerhöhung entsprechend.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2022 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn
BKV	2006	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	2,25%	0,00%
BKV	2011	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	2,00%	0,00%
BKV	2012	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	1,75%	0,25%
BKV	2012U	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	1,75%	0,25%
BKV	2015	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	1,50%	0,50%
BKV	2015U	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	1,50%	0,50%
BKV	2016	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	1,00%	1,00%
BKV	2016U	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	1,00%	1,00%
BKV	2017	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	0,50%	1,50%
BKV	2017U	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	0,50%	1,50%
BKV	2022	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	0,00%	2,00%
BKV	2022U	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	0,00%	2,00%

Gewinnverband 10

Alle Versicherungsverträge erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung.

Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Rentenversicherungsverträge in der Renten- bzw. Auszahlungsphase werden die Gewinnanteile zum Zeitpunkt der Gutschrift in Form einer Rentenerhöhung ausbezahlt.

Wurde bei Versicherungsverträgen der Betrieblichen Kollektivversicherung in der Auszahlungsphase zum Leistungsbeginn die Auszahlung einer Bonusrente vereinbart, reduziert sich die Rentenerhöhung entsprechend.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2022 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn
10	01	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	2,25%	0,00%
10	02	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig	2,25%	0,00%
10	03	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig	2,25%	0,00%
10	04	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	2,00%	0,00%
10	05	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig	2,00%	0,00%
10	06	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	1,75%	0,25%
10	07	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig	1,75%	0,25%
10	08	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	1,50%	0,50%
10	09	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig	1,50%	0,50%
10	10	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	1,00%	1,00%
10	11	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig	1,00%	1,00%
10	12	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	0,50%	1,50%
10	13	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig	0,50%	1,50%
10	14	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	0,00%	2,00%
10	15	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig	0,00%	2,00%

Gewinnverband FLV

1. Alle Versicherungsverträge des Gewinnverbandes FLV erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen Gewinnanteile in folgender Höhe:
 - i) Verträge gegen laufende Prämienzahlung: Gewinnanteil in Höhe von 3 % der Prämie, die im Jahr 2023 vorgeschrieben wird. Die Zuteilung erfolgt gemäß der vereinbarten Zahlungsfrequenz.
 - j) Verträge gegen einmalige Prämie: Gewinnanteil in Höhe von 0,3 % der Einmalprämie der Stammversicherung. Die Zuteilung erfolgt am Beginn des in das Jahr 2023 fallenden Versicherungsjahres.

Prämienanteile und Vermögensanteile, die im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung veranlagt sind, erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen einen Zinsgewinnanteil in Höhe von 2,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung.

Gewinnverband HLV

Alle Versicherungsverträge erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen einen Zinsgewinnanteil in Prozent des im Deckungsstock veranlagten Teils der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung.

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn
HLV	2012	Hybrid	Laufend	1,75%	0,25%
HLV	2015	Hybrid	Laufend	0,00%	2,00%
HLV	2016	Hybrid	Laufend	1,00%	1,00%
HLV	2016B	Hybrid	Einmalig	0,00%	2,00%
HLV	2017	Hybrid	Laufend	0,00%	2,00%

Gewinnverband BU

1. Alle Versicherungsverträge des Gewinnverbandes BU mit Gewinnbeteiligung im Abrechnungsverband 2000 erhalten Gewinnanteile in Höhe von 35 % der Versicherungsprämie, die im Kalenderjahr 2022 mit 1,75 % verzinslich angesammelt und bei Ablauf der Vertragsdauer ausgezahlt werden.
2. Alle Versicherungsverträge und Zusatzversicherungen des Gewinnverbandes BU mit Prämienbonus erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen einen Prämienbonus in Prozent der Versicherungs- bzw. Zusatzversicherungsprämie, die für das im Jahr 2022 beginnende Versicherungsjahr vorgeschrieben wurde.
3. Für Versicherungsverträge mit laufender Rentenzahlung, welche den Abrechnungsverbänden 2012, 2015 und 2016 angehören und sich frühestens im zweiten Jahr der laufenden Rentenzahlung befinden, erfahren die bereits laufenden Berufsunfähigkeits-Renten ab 1. Jänner eine Erhöhung in Prozent der zuletzt gezahlten Rente.

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Prämienbonus
BU	2000	Berufsunfähigkeit	Laufend	3,25%	-	35,00%
BU	2000	Berufsunfähigkeit Rente	Entfällt	3,25%	0,00%	-
BU	2012	Berufsunfähigkeit	Laufend	1,75%	-	35,00%
BU	2012	Berufsunfähigkeit Rente	Entfällt	1,75%	0,25%	-
BU	2015	Berufsunfähigkeit	Laufend	1,25%	-	35,00%
BU	2015	Berufsunfähigkeit Rente	Entfällt	1,25%	0,75%	-
BU	2016	Berufsunfähigkeit	Laufend	0,00%	-	35,00%
BU	2016	Berufsunfähigkeit Rente	Entfällt	0,00%	2,00%	-

Gewinnverbände K/DD-Zusatzversicherung und FI

Alle Versicherungsverträge und Zusatzversicherungen erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen einen Prämienbonus in Prozent der Prämie, die für das im Jahr 2022 beginnende Versicherungsjahr vorgeschrieben wurde.

Versicherungsverträge mit bereits laufender Rentenzahlung, welche sich frühestens im zweiten Jahr der laufenden Rentenzahlung befinden, erhalten ab 1. Jänner eine Erhöhung der zuletzt gezahlten Rente.

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Prämienbonus
K	DD	Dread Disease	Laufend	3,25%	-	10,00%
K		Ablebensversicherungen	Laufend	3,00%	-	25,00%
K	99	Preferred Risk	Laufend	3,00%	-	65,00%
K	05	Preferred Risk	Einmalig, Laufend	2,25%	-	65,00%
K	05	Ablebensversicherungen	Laufend	2,25%	-	20,00%
K	2012	Ablebensversicherungen	Laufend	1,75%	-	50,00%
K	2015	Ablebensversicherungen	Laufend	1,25%	-	50,00%
K	2016	Ablebensversicherungen	Laufend	0,00%	-	50,00%
FI	2016	sonstige Versicherungen	Laufend	0,00%	-	50,00%
FI	2016	Rentenversicherungen	Entfällt	0,00%	2,00%	-
DD	2012	Dread Disease	Laufend	1,75%	-	10,00%
DD	2015	Dread Disease	Laufend	1,25%	-	10,00%
DD	2016	Dread Disease	Laufend	0,00%	-	10,00%

Unfallversicherung

Gewinnverband U

Versicherungsverträge mit laufender Unfallrentenzahlung im Gewinnverband U erhalten im Jahr 2023 keine Erhöhung.

VI. Wesentliche Beteiligungen

Am 31. Dezember 2022 bestanden Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

NAME, ORT	Direkter Anteil	Jahresergebnis	Eigenkapital	Letzter Abschluss
	IN %	IN TEUR	IN TEUR	
I. Direkte Beteiligungen an verbundenen Unternehmen				
Andel Investment Praha s.r.o., Prag	100	-778	24.792	2021
Arithmetica Consulting GmbH, Wien	75	379	738	2021
Camelot Informatik u. Consulting GmbH, Wien	95	117	1.019	2021
CENTER Hotelbetriebs GmbH in Liqu., Wien	60	1.043	6	2021
DBR-Liegenschaften GmbH & Co KG, Stuttgart	100	616	8.513	2021
DBR-Liegenschaften Verwaltungs GmbH, Stuttgart	100	-1	17	2021
EXPERTA Schadenregulierungs- Gesellschaft m.b.H., Wien	25	30	782	2021
HORIZONT Personal-, Team- und Organisationsentwicklung GmbH, Wien	76	55	181	2021
MH 54 Immobilienanlage GmbH, Wien	75	754	26.356	2021
PFG Holding GmbH, Wien	65	48	77.346	2021
PFG Liegenschaftsbewirtschaftungs GmbH, Wien	54	5	73	2021
PROGRESS Beteiligungsges.m.b.H., Wien	70	3.971	17.769	2022
Projektbau Holding GmbH, Wien	65	-2	14.185	2021
Senioren Residenz Veldidenapark Errichtungs- und Verwaltungs GmbH, Innsbruck	67	-57	8.211	2021
Senioren Residenzen gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH, Wien	100	-247	345	2021
Serviceline contact center dienstleistungs-gmbh, Wien (vormals DIRECT-LINE Direktvertriebs-GmbH, Wien)	100	4	73	2021
Sparkassen Versicherungsservice GesmbH, Wien	100	17	374	2022
SVZ GmbH, Wien	100	2.981	176.329	2021
twinformatics GmbH, Wien	50	340	2.887	2021
WIENER VEREIN BESTATTUNGS- UND VERSICHERUNGSSERVICE-GESELLSCHAFT M.B.H., Wien	100	445	1.940	2021
WSV Beta Immoholding GmbH, Wien	100	1.104	73.972	2021
WSV Immoholding GmbH, Wien	100	4.230	511.862	2021
WSV Triesterstraße 91 Besitz GmbH & Co KG, Wien	100	973	80.905	2021
WSV Vermögensverwaltung GmbH, Wien	100	205	7.487	2021
II. Beteiligungen über 20 %, bei denen eine direkte Beteiligung besteht				
CROWN-WSF spol. s.r.o., Prag	30	849	9.840	2021
Österreichisches Verkehrsbüro Aktiengesellschaft, Wien	35	-9.566	88.673	2021
Tauros Capital Investment GmbH & Co KG, Wien	20	-633	6.169	2021
Tauros Capital Management GmbH, Wien	26	123	541	2021
VBV - Betriebliche Altersvorsorge AG, Wien	22	10.760	66.564	2021

Für acht wesentliche Beteiligungen wird die Schutzklausel gemäß § 242 Abs. 2 Z2 UGB in Anspruch genommen.

VII. Angaben über personelle Verhältnisse

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2022 aus folgenden Personen zusammen:

Vorsitzender

KommR Dr. Günter Geyer

Vorsitzender – Stellvertreter

1. Stellvertreterin: Prof. Elisabeth Stadler
2. Stellvertreter: Hartwig Löger

Mitglieder

Dkfm. Karl Fink
 Ing. Wolfgang Hesoun (bis 7.4.2022)
 Mag. Maria Kubitschek
 Mag. Robert Lasshofer (ab 7.4.2022)
 Angela Lueger
 Abt Mag. Columban Luser O.S.B.
 Mag. Werner Muhm
 Dr. Georg Riedl (ab 20.5.2022)
 DI Walter Ruck
 Martha Schultz (bis 7.4.2022)
 Mag. Edeltraud Stifflinger (ab 7.4.2022)
 Dr. Peter Thirring (bis 7.4.2022)

Arbeitnehmervertreter

Monika Fabschütz
 Wolfgang Schachtner
 Jochen Siutz
 Harald Weizenbacher
 Gerd Wiehart
 Peter Winkler

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2022 aus folgenden Personen zusammen:

Vorsitzender

Dr. Ralph Müller

Mitglieder

Manfred Bartalszky
 Dr. Christine Dornaus
 Mag. Roland Gröll
 Mag. Sonja Steßl
 DI Doris Wendler

Erweiterte Geschäftsleitung

KommR Robert Bilek
 Mag. Annemarie Ulbing (bis 31.12.2022)

Im Geschäftsjahr 2022 waren folgende Personen als Treuhänder gemäß § 304 Abs. 1 VAG bestellt:

Treuhänder

(Deckungsstockabteilung gemäß § 300 Abs. 1 Z 1 VAG): DI Robert Horvath

Stellvertreterin

Mag. Nicole Schweizer

Treuhänder

(Deckungsstockabteilungen ausgenommen § 300 Abs. 1 Z 1 VAG):
 Mag. Roman Bitter

Stellvertreterin

Mag. Bibiane Kaufmann

Die **durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer:innen** (einschließlich Reinigungspersonal) betrug 3.901 (3.881). Davon waren 2.121 (2.095) in der Geschäftsaufbringung mit einem Personalaufwand von TEUR 121.019 (TEUR 115.776) und 1.780 (1.786) im Betrieb (einschließlich Reinigungspersonal) mit einem Personalaufwand von TEUR 112.298 (TEUR 107.790) tätig.

Bei den **Mitgliedern des Vorstandes** und den **Mitgliedern des Aufsichtsrates** haften am 31. Dezember 2022 keine Kredite aus (TEUR 0).

Haftungen für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestanden am 31. Dezember 2022 nicht (TEUR 0).

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Höhe von insgesamt TEUR 12.280 (TEUR 7.348) entfallen im Jahr 2022 TEUR 6.862 (TEUR 5.489) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 AktG.

Für ihre Tätigkeit erhielten die Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr von der Gesellschaft TEUR 3.720 (TEUR 3.642). Das Verhältnis fixes und variables Einkommen aller Mitarbeiter:innen zum Gesamtvorstand betrug im Jahr 2022 1:9,5 (1:10).

Frühere Mitglieder des Vorstandes erhielten TEUR 2.020 (TEUR 2.060).

Die Bezüge der **Mitglieder des Aufsichtsrates** im Jahr 2022 beliefen sich auf TEUR 458 (TEUR 428).

VIII. Angaben über rechtliche Verhältnisse

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 10.000.000,00. Es ist eingeteilt in 100.000 auf den Namen lautende Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stückaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist.

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe hält unmittelbar und mittelbar über die VIG-AT Beteiligungen GmbH einen Aktienanteil von 97,748% an der Gesellschaft. Die Erste Group Bank AG hält einen Anteil von 2,15% an der Gesellschaft. Die restlichen 0,102% der Aktien hält der Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group. Der Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf.

Der Konzernabschluss liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

Es liegen damit die Voraussetzungen gemäß § 245 UGB vor, sodass die Gesellschaft von der Verpflichtung zur Erstellung eines Konzernabschlusses samt Konzernlagebericht befreit ist.

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe stellt einen konsolidierten nichtfinanziellen Bericht auf, in den die Gesellschaft einbezogen ist. Dieser nichtfinanzielle Bericht liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf. Es liegen damit die Voraussetzungen gemäß § 243b Abs. 7 UGB vor, sodass die Gesellschaft von der Verpflichtung zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung befreit ist.

Die Gesellschaft ist Gruppenmitglied innerhalb der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group, Wien. Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Zur Regelung der positiven und negativen Steuerumlagen zwecks verursachungsgerechter Aufteilung der Körperschaftsteuerbelastung wurden Vereinbarungen zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied getroffen. Wird dem Gruppenträger ein positives Einkommen zugerechnet, so beträgt die Steuerumlage 25 % des

zugerechneten positiven Einkommens. Falls dem Gruppenträger ein negatives Einkommen zugewiesen wird, beträgt die negative Steuerumlage 22,5% des laufenden steuerlichen Verlustes. Gegenüber dem Gruppenträger besteht eine Verbindlichkeit aus Steuerumlagen von TEUR 63.455 (TEUR 112.707). Auf dem Gebiet der Umsatzsteuer besteht seit dem 1. September 2010 eine Organschaft mit der Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe.

Mit der 100 %-Tochtergesellschaft Sparkassen Versicherungsservice Ges.m.b.H. mit Sitz in Wien besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

IX. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

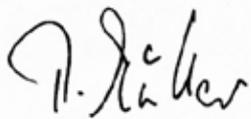
Gewinnverwendungsvorschlag

Die WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem Bilanzgewinn von EUR 126.358.625,13 abgeschlossen.

Wir schlagen vor, den Bilanzgewinn 2022 wie folgt zu verwenden:

Vom Bilanzgewinn soll eine Dividende in Höhe von EUR 1.150,00 je Aktie, in Summe demnach EUR 115.000.000,00, ausgeschüttet und der verbleibende Betrag in Höhe von EUR 11.358.625,13 auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der Vorstand



Dr. Ralph Müller

Generaldirektor, Vorstandsvorsitzender



Dr. Christine Dornaus

Vorstandsmitglied



Mag. Roland Gröll

Vorstandsmitglied



Manfred Bartalszky

Vorstandsmitglied



Mag. Sonja Steßl

Vorstandsmitglied



Dipl.-Ing. Doris Wendler

Vorstandsmitglied

13. März 2023

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNG AG
Vienna Insurance Group, Wien,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben

kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

1. Bestand und Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nichtfestverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)
2. Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung
3. Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung
4. Bewertung der Deckungsrückstellung in der Krankenversicherung

Bestand und Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nichtfestverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)

Siehe Anhang Kapitel "I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" sowie "II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz".

Das Risiko für den Abschluss

Wertpapiere werden in der Bilanz mit einem Betrag von 15.204,6 Mio. EUR ausgewiesen und stellen somit einen erheblichen Teil der Vermögensgegenstände bzw. der Aktivseite der Bilanz dar.

Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach dem gemilderten bzw. strengen Niederstwertprinzip. Als Zeitwerte werden dabei zum überwiegenden Teil Markt- oder Börsenpreise am Bilanzstichtag oder zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag herangezogen. Wertpapiere, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, werden mithilfe einer zugekauften Software anhand abgezinster Cash Flows vom Unternehmen selbst bewertet.

Für den Abschluss besteht das Risiko, dass der Bestand nicht korrekt erfasst und die Bewertung fehlerhaft erfolgte und dadurch das Periodenergebnis nicht zutreffend ermittelt wurde.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Wertpapiere haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Erfassung und Bewertung der Wertpapiere relevanten Prozesse und internen Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben externe Bankbestätigungen eingeholt und die erfassten Bestände mit den erhaltenen Depotauszügen verglichen.
- Die zur Bewertung herangezogenen Kurse wurden unabhängigen Markt- oder Börsenpreisen gegenübergestellt und Abweichungen außerhalb einer von uns festgelegten Bandbreite analysiert.
- Die Bewertungsmethodik der Wertpapiere für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, wurde auf Angemessenheit hin untersucht sowie die herangezogenen Kurse in Stichproben nachberechnet.
- Wir haben nachvollzogen ob Ab- und Zuschreibungen zutreffend vorgenommen wurden. Für gemildert bewertete Wertpapiere haben wir weiters anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine bonitätsinduzierte Wertminderung vorliegen.

Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung

Siehe Anhang Kapitel „I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Das Risiko für den Abschluss

Die zum Bilanzstichtag bilanzierte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (im Folgenden kurz "Schadenrückstellung") in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich in der Gesamtrechnung auf 2.001,6 Mio. EUR. Die Bewertung dieser Rückstellung erfordert wesentliche Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Höhe der bereits bekannten Schäden sowie über die Höhe und Anzahl der zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden.

Die damit verbundenen Schätzunsicherheiten stellen ein Risiko für den Abschluss dar, da Änderungen in den Annahmen wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellung und das Periodenergebnis haben können.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Schadenrückstellung haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Ermittlung der Schadenrückstellungen relevanten Prozesse und Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben auf Basis der vergangenen Schadenverläufe aktuarielle Berechnungen (Chain-Ladder) für ausgewählte Versicherungszweige, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben, durchgeführt und deren Ergebnisse mit der bilanzierten Rückstellung verglichen.
- Durch die Analyse der Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden wurde die Angemessenheit der in den Vorjahren gebildeten Reserven hinterfragt.
- Weiters haben wir uns mit der Ordnungsmäßigkeit der Schadenaktführung auf Basis von Stichproben kritisch auseinandergesetzt.

Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Siehe Anhang Kapitel „I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Das Risiko für den Abschluss

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von 13.477,3 Mio. EUR (Gesamtrechnung) stellt den bedeutendsten Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Passivseite der Bilanz dar.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuariare eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben einen Erwartungswert für die Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen ermittelt, indem wir die Deckungsrückstellung zu Jahresbeginn um Zu- und Abgänge (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) fortentwickelt haben und diesen Erwartungswert anschließend mit dem Ergebnis der prospektiven Berechnung verglichen. Die Ergebnisse dieser Analyse haben wir mit dem verantwortlichen Aktuar besprochen.
- Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.
- Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (BGBl. II Nr. 299/2015) nachberechnet.
- Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

Angemessenheit der Deckungsrückstellung in der Krankenversicherung

Siehe Anhang Kapitel „I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Das Risiko für den Abschluss

Die Deckungsrückstellung der Gesamtrechnung in der Krankenversicherung in Höhe von 1.716,0 Mio. EUR stellt einen erheblichen Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen dar.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfordert die Verarbeitung großer Datenmengen sowie das Treffen von Annahmen (z.B. Kopfschäden, Schadenverlauf, demographische Entwicklungen, etc.), die eine bedeutende Auswirkung auf Höhe und Entwicklung der Rückstellung haben.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars

sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuariare eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben uns mit der Entwicklung der Deckungsrückstellung sowie den vom Unternehmen für die Berechnung verwendeten Parametern kritisch auseinandergesetzt und die Ergebnisse mit dem Aktuar der Gesellschaft besprochen.
- Auf Basis der bei der Finanzmarktaufsicht eingereichten Tarifgrundlagen haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.
- Mittels Datenanalysen haben wir den durchschnittlichen Anstieg der Deckungsrückstellung in Abhängigkeit von Alter und Eintrittsalter untersucht.
- Weiters wurden ausgewählte Maß- und Kennzahlen über den gesamten Bestand berechnet und ihre Entwicklung in einer Zeitreihe analysiert.
- Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei

der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte

Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung

ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 8. April 2021 als Abschlussprüfer gewählt und am 15. April 2021 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNG AG Vienna Insurance Group beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Thomas Smrekar.

Wien, am 13. März 2023

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

qualifiziert elektronisch signiert:

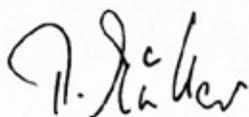
Mag. Thomas Smrekar
Wirtschaftsprüfer

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

Erklärung des Vorstandes

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften des Versicherungsaufsichtsgesetzes aufgestellte Jahresabschluss der WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNG AG Vienna Insurance Group ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Der Vorstand



Dr. Ralph Müller

Generaldirektor, Vorstandsvorsitzender



Dr. Christine Dornaus

Vorstandsmitglied



Mag. Roland Gröll

Vorstandsmitglied



Manfred Bartalszky

Vorstandsmitglied



Mag. Sonja Steßl

Vorstandsmitglied



Dipl.-Ing. Doris Wendler

Vorstandsmitglied

Zuständigkeitsbereiche des Vorstandes

Gesamtvorstand

Revision, Compliance, Emittenten Compliance

Dr. Ralph Müller

Leitung des Unternehmens, strategische Fragen, Verkehr mit dem Aufsichtsrat und den Aktionären sowie Aufsichtsbehörden, Generalsekretariat und Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation, Personalwesen, Recht, Versicherungsmathematische Funktion Personenversicherung (Lebens- und Krankenversicherung, Unfallversicherung nach Art der Lebensversicherung), Versicherungsmathematische Funktion Sachversicherung und Unfallversicherung (nach Art der Sachversicherung)

Manfred Bartalszky

Vertriebsmanagement und Landesdirektionen Bankenvertrieb, Servicecenter Lebensversicherung, Lebensversicherung Fach, Rückversicherung Lebensversicherung, Geldwäscheprävention, Aktuariat Lebens- und Krankenversicherung, Digitale Anbindung an die Banksysteme

Dr. Christine Dornaus

Veranlagung, Servicecenter Inkasso, Zweigniederlassung Italien, Verwaltung der Kunstsammlung

Mag. Roland Gröll

Finanz- und Rechnungswesen, Betriebsorganisation, IT/Digitalisierung, Datenschutz, Asset Risk Management, Enterprise Risk Management, Asset Liability Management

Mag. Sonja Steßl

Zentrale Verkaufsleitung Stamm- und Partnervertrieb, Verkauf Firmen- und Großkundengeschäft, Landesdirektionen, Zweigniederlassung Slowenien, Krankenversicherung (seit 1.1.2023), Werbung, Marketing und Innovation, digitaler Vertrieb

DI Doris Wendler

Sachversicherung Privat- und Gewerbekundengeschäft, Sachversicherung Firmen- und Großkundengeschäft, Krankenversicherung (bis 31.12.2022) und Unfallversicherung Fach, Kfz-Versicherung, Aktuariat Schaden- und Unfallversicherung, Rückversicherung Nichtlebensversicherung, Servicecenter Schaden- und Unfallversicherung, Sponsoring

Wien, am 13. März 2023

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2022 sowohl als Ganzes als auch durch seine Ausschüsse sowie durch seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter wiederholt und regelmäßig die Gelegenheit wahrgenommen, die Geschäftsführung der Gesellschaft umfassend zu überprüfen und zu überwachen. Diesem Zweck dienten ausführliche Darstellungen und Erörterungen im Rahmen der Aufsichtsrats- und Aufsichtsrats-Ausschusssitzungen sowie eingehende und zu einzelnen Themen vertiefende Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstandes, welche anhand von geeigneten Unterlagen umfassende Erklärungen, Informationen und Nachweise über die Geschäftsführung, die Finanzlage und die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft erteilten. In diesen Gesprächen und Sitzungen wurden seitens des Aufsichtsrates auch die Strategie, das Risikomanagement, das interne Kontrollsystem sowie die Tätigkeit der Internen Revision, der Compliance-Funktion, der versicherungsmathematischen Funktionen und des verantwortlichen Aktuars des Unternehmens umfassend diskutiert und überprüft.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte drei Ausschüsse gebildet: einen Prüfungsausschuss, einen Personalausschuss (Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten) und einen Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten (Arbeitsausschuss). Der Prüfungsausschuss nimmt die Aufgaben nach § 92 Abs. 4a Aktiengesetz und § 123 Abs. 9 VAG wahr. Der Personalausschuss befasst sich mit den Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder sowie der Nachfolgeplanung. Der Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten beschließt über Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen und wegen der besonderen Dringlichkeit nicht bis zur nächsten Aufsichtsratssitzung aufgeschoben werden können.

Im Jahr 2022 wurde eine ordentliche Hauptversammlung abgehalten. Es fanden fünf Aufsichtsratssitzungen statt, davon eine konstituierende. In keiner Aufsichtsratssitzung wurden Tagesordnungspunkte ohne Teilnahme von Vorstandsmitgliedern erörtert. Kein Mitglied des Aufsichtsrates war bei weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen anwesend. Der Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten hat sieben Beschlüsse im Umlaufweg gefasst. Es wurden außerdem zwei Sitzungen des Personalausschusses abgehalten.

Weiters wurden drei Sitzungen des Prüfungsausschusses abgehalten. Die KPMG hat als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 an allen Sitzungen des Prüfungsausschusses sowie an der Sitzung des Aufsichtsrates, die sich mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2021 befasste, teilgenommen und den Prüfungsausschuss in seiner Sitzung auch über die Planung und den Ablauf der Prüfung des Jahresabschlusses 2022 informiert.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates befasste sich im Jahr 2022 insbesondere mit folgenden Themen:

Der Prüfungsausschuss hat durch die Einsichtnahme in geeignete Unterlagen, Gespräche mit dem Vorstand und Erörterung mit dem Abschlussprüfer den Rechnungslegungsprozess sowie den Ablauf der Abschlussprüfung überwacht und keinen Anlass für Beanstandungen oder die Notwendigkeit von Empfehlungen zur Gewährleistung der Zuverlässigkeit des Rechnungslegungsprozesses gesehen. Ebenso hat der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers KPMG überprüft und überwacht und sich durch die Vorlage von geeigneten Unterlagen und Nachweisen, insbesondere im Hinblick auf die Angemessenheit des Honorars und die für die Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen (Nichtprüfungsleistungen), von der Unabhängigkeit überzeugen können.

Weiters hat der Prüfungsausschuss die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, der Internen Revision sowie des Risikomanagementsystems überwacht, indem Darstellungen über die Abläufe und Organisation vom Vorstand, dem Abschlussprüfer und den unmittelbar mit diesen Aufgaben betrauten Personen eingeholt wurden. Der Prüfungsausschuss hat dem gesamten Aufsichtsrat über diese Überwachungstätigkeit berichtet und festgehalten, dass keine Mängel festgestellt wurden. Im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen wurde auch dem gesamten Aufsichtsrat die Gelegenheit geboten, sich von der Funktionsfähigkeit der eingerichteten Kontroll- und Prüfungssysteme zu überzeugen. Weiters wurden der Revisionsplan sowie die von der Internen Revision quartalsweise erstellten Berichte im Prüfungsausschuss gemeinsam mit dem Leiter der Internen Revision diskutiert und dem Gesamtaufichtsrat darüber berichtet. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Prüfungsausschuss hat den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft und darüber dem Gesamtaufsichtsrat berichtet. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Prüfungsausschuss hat ein Auswahlverfahren nach der Abschlussprüfer-Verordnung (VO (EU) Nr. 537/2014) zur Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023 durchgeführt und als Ergebnis dessen dem Aufsichtsrat einen begründeten Wahlvorschlag mit einer Präferenz für die CENTURION Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH (FN 78655 w) unterbreitet. Dabei wurde festgestellt, dass hinsichtlich CENTURION keine Ausschlussgründe sowie Umstände, die Besorgnis einer Befangenheit begründen würden, vorliegen, und dass ausreichende Schutzmaßnahmen getroffen worden sind, die eine unabhängige und unbefangene Prüfung sicherstellen. Der Aufsichtsrat hat sich dem Wahlvorschlag des Prüfungsausschusses angeschlossen. Die Hauptversammlung hat die CENTURION als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 gewählt.

In der Sitzung des Prüfungsausschusses, die sich mit der Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses und dessen Prüfung beschäftigt, hat der gemäß § 114 VAG verantwortliche Aktuar über seine Wahrnehmungen bei Ausübung seiner Tätigkeit und den erteilten Bestätigungsvermerk berichtet.

Der Prüfungsausschuss hat weiters den Jahresabschluss 2022 und den Lagebericht vom Vorstand entgegengenommen, eingesehen und sorgfältig geprüft. Im Zuge dieser Prüfung wurde auch der Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung im Hinblick auf die Eigenmittelausstattung und die Auswirkungen auf die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung wurde einstimmig beschlossen, dem Aufsichtsrat die uneingeschränkte Annahme zu empfehlen.

Der Abschlussprüfer hat dem Prüfungsausschuss einen zusätzlichen Bericht nach Artikel 11 der Abschlussprüfer-Verordnung, der auch die Ergebnisse der Abschlussprüfung erläutert, erstattet. Dieser Bericht des Abschlussprüfers wurde auch dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Über die Prüfungsergebnisse und alle im Prüfungsausschuss gefassten Beschlüsse wurde dem Aufsichtsrat jeweils in der darauffolgenden Aufsichtsratssitzung berichtet.

In der Folge hat sich auch der Aufsichtsrat mit dem Jahresabschluss 2022 samt Lagebericht sowie dem vom Vorstand vorgelegten Vorschlag für die Gewinnverwendung befasst, diese eingehend erörtert und geprüft. Bei der Entscheidung über die Gewinnverwendung wurde insbesondere geprüft, ob diese im Hinblick auf die Bedeckung der Eigenmittelerfordernisse vertretbar ist. Weiters wurden die von der KPMG erstellten Prüfungsberichte zum Jahresabschluss 2022 samt Lagebericht vom Prüfungsausschuss sowie vom gesamten Aufsichtsrat eingesehen und gemeinsam mit der KPMG erörtert. Die Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Aufsichtsrat erklärte, dass er den Prüfungsberichten des Abschlussprüfers nichts hinzuzufügen hat.

Der Aufsichtsrat fasste daher nach eingehender Prüfungstätigkeit den einstimmigen Beschluss, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zu billigen und den Lagebericht nicht zu beanstanden sowie sich mit dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2022 ist somit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, dass sie über die Gewinnverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstandes beschließe und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung erteile.

Wien, im April 2023

Der Aufsichtsrat



KommR Dr. Günther Geyer

(Vorsitzender)



Unsere

Unsere Services

Landesbeiräte	126
Landesdirektionen	130
Kunden-Hotlines und Kontakte	132
Zweigniederlassungen	134
Geschäftsstellen	135
Glossar	141
Impressum	146

e Services

Unsere Services

Landesbeiräte

Der Satzung entsprechend wurden im Einvernehmen mit dem Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group zur Beratung des Vorstandes in den einzelnen Bundesländern folgende Personen als Beiräte bestellt:

Landesbeirat für Wien

Mag. Günter Abraham
 Markus Arige
 Anita Bauer
 Dr. Erich Ehn
 Mag. Kathrin Gaál
 Sabine Geringer, MSc MBA
 Dr. Kurt Gollowitzer
 Mag. Michael Hafner
 KommR Dr. René Alfons Haiden
 Andreas Heindl
 Mag. Johannes Höhrhan
 KommR Karl Javurek
 Michael Kerschbaumer
 KommR Willibald Keusch
 Mag. Oliver Löhlein
 Mag. Sigi Menz
 DI Iris Ortner, MBA
 KommR Dkfm. Dr. Karl Ludwig Richard
 Dr. Martin Waldhäusl
 Mag. Udo Weinberger, MSc
 Ing. Wilhelm Wohatschek
 Bernhard Wolf

Landesbeirat für Niederösterreich

Karin Baier
 Mag. Gertrude Baumgartner
 Dr. h.c. Mag. Heinz Boyer
 Rupert Dworak
 Kammerrat Christian Farthofer
 KommR Wilhelm Gelb
 Mag. Wilhelm Grosseibl
 Mag. Helge Haslinger, MBA, MA

Dr. Karl Jurtschitsch
 Herbert Klenk
 Werner Magyer
 KommR Josef Panis
 Abt Petrus Pilsinger OSR
 Dr. Peter Prober
 Abt MMag. Thomas Renner O.S.B.
 Klaus Schneeberger
 Mag. Elisabeth Schubrig
 DI Karl Theodor Trojan
 KommR Johann Trost jun.
 Mag. (FH) Andrea Völkl
 Martin Weber
 KommR Karin Weissenböck
 Abtpräses Wolfgang Wiedermann
 Markus Wieser
 Ing. Gerhard Zinner

Landesbeirat für Oberösterreich

Mag. Herbert Brunsteiner
 Mag. Robert Ebner
 DI Gustav Esthofer
 Harald Gindl, MBA
 Mag. Kuno Haas
 DI Erich Haider, MBA
 Ing. Mag. Peter Halatschek
 Ing. Norbert Hartl, MSc MBA
 Andrea Heimberger
 Wolfgang Hochreiter
 Mag. Christian Jedinger
 Mag. Anette Klinger
 KommR Dr. Andreas Kolar
 Dr. Meinhard Lukas
 Dr. Josef Peischer
 Mag. Ulrike Rabmer-Koller
 Mag. Markus Redl
 Dr. Heinrich Schaller
 KommR Mag. Wolfgang Schneckenreither
 Dr. Robert Schütz
 Gerhard Strasser
 Herbert Walzhofer

Landesbeirat für die Steiermark

Dr. Wolfgang Bartosch
Mag. Herbert Beiglböck
Gerhard Deutsch
Günter Dörflinger, MBA
Josef Gritz
Mag. Dr. Gert Heigl
Mag. Andrea Hirschenberger
Mag. Christian Knill
Anton Lang
DI Dr. Andreas Marchler
Hermann Retter
Ulrike Retter
KommR Hans Roth
Ing. Wolfram Sacherer
Horst Schachner
Christoph Stark
Gerald Stoiser
Mag. Josef Wallner
Dr. Oliver Wieser

Landesbeirat für Kärnten und Osttirol

Ingo Appé
DI Helmut Candussi
DI Dr. Reinhard Draxler
Mag. Dr. Daniela Ebner
DI Klaus Einfalt
Dr. Arnold Gabriel
Mag. Hannes Gailer
Günther Goach
Mag. Helvig Eva Kanduth
DI Harald Kogler
Dr. Johann Lintner
Jürgen Mandl, MBA
Helmut Manzenreiter
Diözesanbischof Dr. Josef Marketz
Ing. Hannes Mattersdorfer
Dr. Claudia Mischensky
Dr. Anton Schmidl
Mag. Rainer Schmidtmayer
Mag. Arno Sorger
Mag. Harald Tschurnig

Landesbeirat für Salzburg

Gerhard Altenberger
Wolfgang Bell
Franz Blum
Peter Eder
Dr. Peter Gasperlmaier
Hildegund Maier
Joachim Maislinger
Mag. Susanne Molnar
Alois Johann Nindl
Hansjörg Obinger
Stephan Reiter
Manfred Rosenstatter
DI Dr. Gabriele Saller
Markus Sattel
Dr. Leonhard Schitter
Mag. Irene Schulte
Michael Walchhofer

Landesbeirat für Tirol

Dr. Christian Bernard
Mag. Dr. Erich Entstrasser
Jakob Falkner
Honorarkonsul Peter Gaugg
Dr. Theresa Geley
Hannes Gschwentner
DI Maximilian Kloger
Pater MMag. Dr. Christian Marte SJ
Dipl.-Vw. Hansjörg Molk
DI Helmuth Müller
Mag. Hannes Parth
Mag. Hermann Petz
Helmut Rainer, MBA
Gabriele Schiessling
Dr. Herbert Schöpf
Mag. Raimund Schreier
Mag. Wilfried Stauder
Mag. Helmut Tomac

Landesbeirat für Vorarlberg

Mag. Michael Diem
 Horst Fritz
 Jürgen Gabrielli
 Harald Giesinger
 Mag. Christoph Grass, MSc
 Mag. Martin Jäger, MBA
 Philipp Linder
 Wolfgang Matt
 Edgar Mayer
 Dr. Peter Mennel
 Andreas Josef Natter
 Marion Netzer
 DI Peter Oksakowski
 DI Bernhard Ölz
 Patrick Ortlieb
 Mag. Johann Schallert
 Mag. Anton Steinberger
 Maria Vögel
 Mag. Michaela Wagner-Braitto
 Mag. Claudia Wöhrer-Hagen

Landesbeirat für das Burgenland

KommR Ing. Johann Bock
 Dr. Hana Dellemann
 Mag. Michael Gerbavits
 Michael Lampel
 Mag. Thomas Lehner
 KommR Gerhard Milletich
 KommR Anton Mittelmeier
 KommR Mario Müller
 Frank Pfnier jun.
 Mag. Rainer Porics
 Dieter Posch
 Mag. Nikolaus Sauer
 DI Johann Schmidt
 Johann Sipötz
 DI Dr. techn. Richard Woschitz

Beirat für die Bestattungsversicherung

Der Satzung entsprechend wurden im Einvernehmen mit dem Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group zur Beratung des Vorstandes für das Bestattungswesen und die Bestattungsversicherung folgende Personen als Beiräte bestellt:

Mag. Walter Egger
 Markus Flossmann
 Dr. Matthias Geist
 Andreas Kos
 Peter Marent
 Klaus Moser
 Franz Nechansky
 Gerfried Redlich
 Mag. Jürgen Schild
 DI Christian Stadler
 Mag. (FH) Katharina Strack-Dewanger
 Mario Wagenhuber, MBA
 Monsignore Mag. Karl Wagner
 Mag. Gregor Zaki

Partnerbeirat für die Erste Bank und Sparkassen

Der Satzung entsprechend wurden im Einvernehmen mit dem Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group zur Beratung des Vorstandes für den Bankenvertrieb über die Marke s Versicherung folgende Personen als Beiräte bestellt:

Friedrich Anrain
 Dr. Gerhard Fabisch
 Mag. Helge Haslinger, MBA, MA
 MMag. Gerda Holzinger-Burgstaller
 Michael Koren
 Dr. Peter Prober
 Helmut Rainer, MBA
 Mag. Anton Steinberger
 Peter Strohmaier
 Mag. (FH) Martin Sutter
 Herbert Walzhofer

Landesdirektionen Team s Versicherung

Landesdirektion Wien/Burgenland

1010 Wien, Schottenring 15
Tel.: +43 (0)50 100 - 75610
E-Mail: center-vie@s-versicherung.at
Robert Schweizer, Landesdirektor

Landesdirektion Niederösterreich

3100 St. Pölten, Dr.-Karl-Renner-Promenade 14
Tel.: +43 (0)50 100 - 75670
E-Mail: center-noe@s-versicherung.at
Alois Maurer, Landesdirektor

Landesdirektion Oberösterreich

4020 Linz, Untere Donaulände 40
Tel.: +43 (0)50 100 - 75700
E-Mail: center-ooe@s-versicherung.at
Peter Appl, MBA, Landesdirektor

Landesdirektion Steiermark

8010 Graz, Brockmanngasse 32
Tel.: +43 (0)50 100 - 75943
E-Mail: center-ste@s-versicherung.at
Franz Klug, Landesdirektor

Landesdirektion Kärnten und Osttirol

9020 Klagenfurt, St.-Veiter-Ring 13
Tel.: +43 (0)50 100 - 75960
E-Mail: center-kae@s-versicherung.at
Herbert Printschitz, Landesdirektor

Landesdirektion West Salzburg

5020 Salzburg, Max-Ott-Platz 3
Tel.: +43 (0)50 100 - 75762
E-Mail: center-sbg@s-versicherung.at
Mag. Christoph Oppitz, Landesdirektor

Landesdirektion West Tirol

6020 Innsbruck, Südtiroler Platz 4
Tel.: +43 (0)50 100 - 75762
E-Mail: center-tir@s-versicherung.at
Mag. Christoph Oppitz, Landesdirektor

Landesdirektion West Vorarlberg

6800 Feldkirch, Waldfriedgasse 2
Tel.: +43 (0)50 100 - 75762
E-Mail: center-vbg@s-versicherung.at
Mag. Christoph Oppitz, Landesdirektor

Geschäftsstellen

Immer für unsere Kund:innen da

Kundennähe ist bei der Wiener Städtischen garantiert: Ein weitverzweigtes Netzwerk von rund 125 Geschäftsstellen sowie neun Landesdirektionen sorgt in ganz Österreich dafür, dass Kund:innen ihre:n persönliche:n Ansprechpartner:in immer vor Ort haben.

Landesdirektionen Wiener Städtische Versicherung

Landesdirektion Wien

1020 Wien, Obere Donaustraße 49–51
Tel.: +43 (0)50 350 - 40000
E-Mail: ld-wien@wienersaetdtische.at
Gerhard Hopfgartner, MBA, Landesdirektor

Landesdirektion Niederösterreich

3100 St. Pölten, Dr.-Karl-Renner-Promenade 14
Tel.: +43 (0)50 350 - 41000
E-Mail: ld-noe@wienersaetdtische.at
Wolfgang Lehner, BA, Landesdirektor

Landesdirektion Oberösterreich

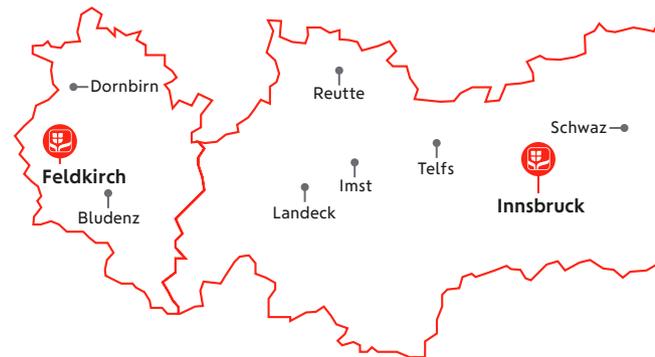
4020 Linz, Untere Donaulände 40
Tel.: +43 (0)50 350 - 42000
E-Mail: ld-ooe@wienersaetdtische.at
Mag. Günther Erhartmaier, Landesdirektor

Landesdirektion Steiermark

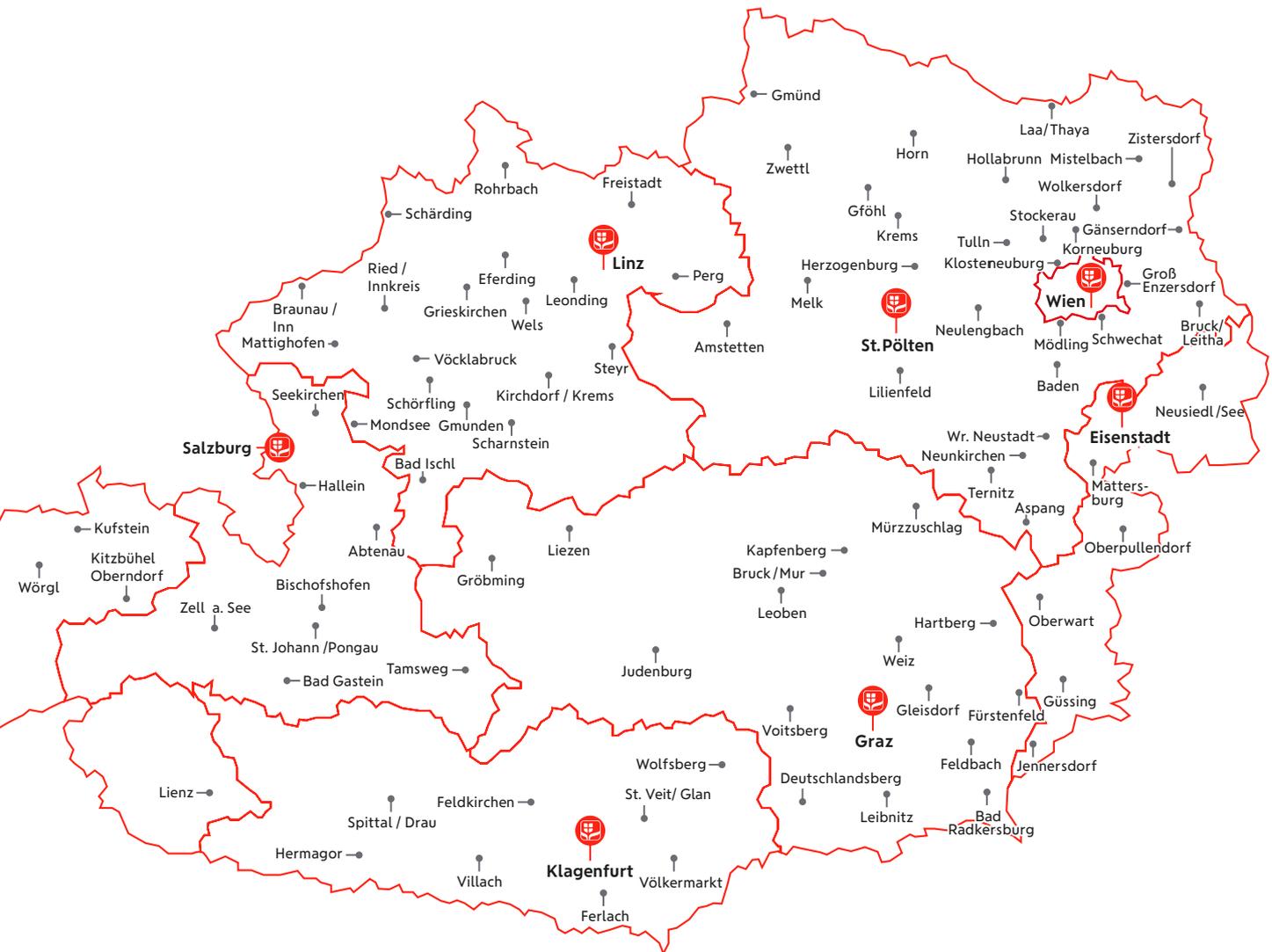
8010 Graz, Brockmangasse 32
Tel.: +43 (0)50 350 - 43000
E-Mail: ld-stmk@wienersaetdtische.at
Michael Witsch, Landesdirektor

Landesdirektion Kärnten und Osttirol

9020 Klagenfurt, St.-Veiter-Ring 13
Tel.: +43 (0)50 350 - 44000
E-Mail: ld-ktn@wienersaetdtische.at
Ing. Mag. Ferdinand Bucher, Landesdirektor



-  Zentrale/Landesdirektion · Team s Versicherung
-  Geschäftsstellen
- Zweigniederlassungen: Ljubljana (SLO), Rom (I)



Landesdirektion Salzburg

5020 Salzburg, Max-Ott-Platz 3
 Tel.: +43 (0)50 350 - 45000
 E-Mail: ld-sbg@wienersstaedtische.at
 Dr. Martin Panosch, Landesdirektor

Landesdirektion Tirol

6020 Innsbruck, Südtiroler Platz 4
 Tel.: +43 (0)50 350 - 46000
 E-Mail: ld-tirol@wienersstaedtische.at
 DI Walter Peer, Landesdirektor

Landesdirektion Vorarlberg

6800 Feldkirch, Waldfriedgasse 2
 Tel.: +43 (0)50 350 - 47000
 E-Mail: ld-vlbg@wienersstaedtische.at
 Alexander Meier, Landesdirektor

Landesdirektion Burgenland

7000 Eisenstadt, Kalvarienbergplatz 7
 Tel.: +43 (0)50 350 - 48000
 E-Mail: ld-bgld@wienersstaedtische.at
 Mag. Gerold Stagl, Landesdirektor

Kunden-Hotlines

BESSER-LEBEN Hotline

Tel.: +43 (0)50 350 230

Bei Fragen zur Abwicklung des BESSER-LEBEN Angebotes (inkl. Auszeitplus, Gesundheitscheck und Geburtsvorbereitung) steht Ihnen unser Partner, die Emotion Holding GmbH, gerne zur Verfügung.

Card complete Reisehotline

Tel.: +43 (0)50 350 356

Die Reiseversicherungs-Hotline der card complete informiert Sie gerne über den Versicherungsschutz zu Ihrer Karte. Auch ist eine telefonische Meldung Ihres Schadensfalls möglich.

Fondshotline

Tel.: +43 (0)50 350 351

Ihre Hotline für fondsgebundene Lebensversicherungen. Ob Auskunft zum Fondsstand oder Durchführung eines Switch.

Schadenservice-Hotline

Tel.: +43 (0)50 350 355

Unsere Schadensservice-Hotline ist ein spezielles Service zur Information und Abwicklung von Schadensfällen. Melden Sie einen Schaden telefonisch oder holen Sie eine aktuelle Auskunft zu Ihrem Schadensfall ein. Auch bei Fragen zu unseren Assistenzleistungen in der Sachversicherung (z. B. Rasche Hilfe) oder Kfz-Versicherung (z. B. Pannenhilfe) sind Sie bei dieser Nummer richtig.

Servicehotline

+43 (0)50 350 350

Unsere zentrale Servicehotline steht Ihnen rund um die Uhr für Fragen zu allen Versicherungen zur Verfügung. Das sind Fragen zu Ihrem bestehenden Versicherungsvertrag und auch allgemeine Anfragen zu unseren Produkten. Auch bei Fragen zu unseren Assistenzleistungen in der Leben-, Kranken- und Unfallversicherung sind Sie bei dieser Nummer richtig.

Videoberatungshotline

Tel.: +43 (0)50 350 390

Kontakte

Aktuariat Lebens- und Krankenversicherung

Paul Huss
E-Mail: p.huss@wienersaetdtische.at

Aktuariat und Versicherungsmathematische Funktion Schaden- und Unfallversicherung

DI Dr. Michael Schlögl
E-Mail: m.schloegl@wienersaetdtische.at

Beteiligungen, Immobilien und Darlehen

Mag. Klaus Wiltschnigg
E-Mail: k.wiltschnigg@wienersaetdtische.at

Betriebsorganisation

Robert Redl
E-Mail: robert.redl@wienersaetdtische.at

Compliance

Mag. Ulrike Pruckner-Herran
E-Mail: u.pruckner-herran@wienersaetdtische.at

Datenschutz

Ing. Thomas Riegler, MSc.
E-Mail: t.riegler@wienersaetdtische.at

Finanz- und Rechnungswesen

Hartwig Fuhs
E-Mail: h.fuhs@wienersaetdtische.at

Firmen- und Großkundengeschäft

Fach
Ing. Mag. Gerald Netal, MBA
E-Mail: g.netal@wienersaetdtische.at

Leistung
Dr. Josef Aigner
E-Mail: j.aigner@wienersaetdtische.at

Generalsekretariat und Unternehmensentwicklung

Ing. Mag. Christoph Heinzl, LL. M.
E-Mail: c.heinzl@wienersaetdtische.at

IT/Digitalisierung

DI Klaus Krebs
E-Mail: klaus.krebs@twinformatics.at

Kraftfahrzeugversicherung (Fach)

Mag. (FH) Sabine Berg
E-Mail: s.berg@wienersaetdtische.at

Krankenversicherung

Thomas Kuchlbacher, MSc
E-Mail: t.kuchlbacher@wienersaetdtische.at

Lebensversicherung

Paul Huss
E-Mail: p.huss@wienersaetdtische.at

Marketing und Innovation, Digitaler Vertrieb

Mag. Karin Kafesie
E-Mail: k.kafesie@wienersaetdtische.at

Ombudsstelle

Mag. Meri Steiner
E-Mail: ombudsstelle@wienersaetdtische.at

Partnervertrieb

KR Gerhard Heine
E-Mail: g.heine@wienersaetdtische.at

Personalwesen

KR Robert Bilek
E-Mail: r.bilek@wienersaetdtische.at

Unfallversicherung

Wilhelm Klimon
E-Mail: w.klimon@wienersaetdtische.at

Unternehmenskommunikation

Mag. Christian Kreuzer
E-Mail: c.kreuzer@wienersaetdtische.at

Recht, Emittenten-Compliance

Dr. Manuel Schalk
E-Mail: m.schalk@wienersaetdtische.at

Rechtsschutz/Leistung

Dr. Günther Bauer
E-Mail: g.bauer@wienersaetdtische.at

Revision

Martin Pongratz, MA, M.A.
E-Mail: m.pongratz@wienersaetdtische.at

Risikomanagement

Mag. Bernhard Reisecker
E-Mail: b.reisecker@wienersaetdtische.at

Rückversicherung Schaden- und Unfallversicherung

Eduard Oberleithner
E-Mail: e.oberleithner@wienersaetdtische.at

Sach-, allg. Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung - Privat- und Gewerbegeschäft (Fach)

Florian Eder, LL. B.
E-Mail: f.eder@wienersaetdtische.at

Service-Center Inkasso

Mag. Andreas Weninger
E-Mail: a.weninger@wienersaetdtische.at

Service-Center Lebensversicherung

Markus Danzinger
E-Mail: m.danzinger@wienersaedtische.at

Service-Center Schaden- und Unfallversicherung

Mag. Annemarie Ulbing
E-Mail: a.ulbing@wienersaedtische.at

Spezialschaden

MMag. Eva Michalek
E-Mail: e.michalek@wienersaedtische.at

Versicherungsmathematische Funktion Personenversicherung

Ulrike Ebner
E-Mail: u.ebner@wienersaedtische.at

Verwaltung der Kunstsammlung

Mag. Philippe Batka, MAS
E-Mail: p.batka@wienersaedtische.at

Werbung und Sponsoring

Mag. Sabine Toifl
E-Mail: s.toifl@wienersaedtische.at

Wertpapiere

Mag. Reza Kazemi Tabrizi
E-Mail: r.kazemi-tabrizi@wienersaedtische.at

Zentrale Verkaufsleitung, Stammvertrieb

Walter Wichtel
E-Mail: w.wichtel@wienersaedtische.at

Zweigniederlassungen

Slowenien

Wiener Städtische zavarovalnica, podružnica v Ljubljani
Cesta v Kleče 15
SI-1000 Ljubljana
Tel.: +386 (0)1 300 17 00
E-Mail: info@wienersaedtische.si
Website: www.wienersaedtische.si
Dr. Gerald Krainer, Geschäftsführer
Mag. Tomo Mrdjen, Geschäftsführer

Italien

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group
Via Cristoforo Colombo 112
I-00147 Roma
Tel.: +39 (0)6 510 70 11
E-Mail: wiener@wieneritalia.com
Website: www.wieneritalia.com
Mag. Gernot Isak, Geschäftsführer
Dr. Paolo Masci, Geschäftsführer

Geschäftsstellen

Die Wiener Städtische ist aus ganz Österreich unter einer einheitlichen Rufnummer rund um die Uhr zum Ortstarif zu erreichen.

Telefon +43 (0)50 350 - DW Telefax +43 (0)50 350 99 - DW

 Geschäftsstellen mit Kfz-Anmeldung

Wien

Zentrale Wien

DW 20000
Schottenring 30
1010 Wien
kundenservice@wienersaetdtische.at

Landesdirektion Wien

DW 40000
Obere Donaustraße 49-51
1020 Wien
ld-wien@wienersaetdtische.at

Donaustadt

DW 51400
Bernoullistraße 1
1220 Wien
donaustadt@wienersaetdtische.at

Erste Campus

DW 50800
Wiedner Gürtel 1
1100 Wien
wienecampus@wienersaetdtische.at

Floridsdorf

DW 51300
Am Spitz 10
1210 Wien
floridsdorf@wienersaetdtische.at

Liesing

DW 51700
Breitenfurter Straße 393
1230 Wien
liesing@wienersaetdtische.at

Ottakring

DW 51100
Thaliastraße 44
1160 Wien
ottakring@wienersaetdtische.at

Seestadt Aspern

DW 50400
Maria-Tusch-Straße 19
1220 Wien
seestadt@wienersaetdtische.at

Town Town

DW 22820
Thomas-Klestil-Platz 2
1030 Wien
towntown@wienersaetdtische.at

Niederösterreich

Landesdirektion NÖ

DW 41000
Dr. Karl Renner-Promenade 14
3100 St. Pölten
ld-noe@wienersaetdtische.at

Amstetten

DW 53900
Waidhofner Straße 31
3300 Amstetten
amstetten@wienersaetdtische.at

Aspang

DW 53400
Hauptplatz 11
2870 Aspang
aspang@wienersaetdtische.at

Baden

DW 53000
Bahngasse 9
2500 Baden
baden@wienersaetdtische.at

Bruck/Leitha

DW 52900
Fischamender Straße 54
2460 Bruck/Leitha
bruck_leitha@wienersaetdtische.at

Gänserndorf

DW 52500
Bahnstraße 15
2230 Gänserndorf
gaenserndorf@wienersaetdtische.at

Gföhl

DW 64300
Pollhammerstraße 2
3542 Gföhl
gfoehl@wienersaetdtische.at

Gmünd

DW 54900
Stadtplatz 17
3950 Gmünd
gmuend@wienersaetdtische.at

Gross Enzersdorf

DW 52600
Bischof Berthold Platz 4
2301 Groß Enzersdorf
gr.enzersdorf@wienersaetdtische.at

Herzogenburg

DW 53600
St. Pöltner Straße 11
3130 Herzogenburg
herzogenburg@wienersaetdtische.at

Hollabrunn

DW 51900
Hauptplatz 10
2020 Hollabrunn
hollabrunn@wienersaetdtische.at

Horn

DW 54600
Schützenplatz 2
3580 Horn
horn@wienersaetdtische.at

Klosterneuburg 

DW 54200
Inkustraße 1-7/8
3400 Klosterneuburg
klosterneuburg@wieners-taeditische.at

Korneuburg 

DW 52100
Wiener Ring 16
2100 Korneuburg
korneuburg@wieners-taeditische.at

Krems 

DW 54500
Ringstraße 11
3500 Krems
krems@wieners-taeditische.at

Laa/Thaya 

DW 52300
Stadtplatz 38
2136 Laa/Thaya
laa.thaya@wieners-taeditische.at

Lilienfeld 

DW 53700
Babenbergerstraße 36
3180 Lilienfeld
lilienfeld@wieners-taeditische.at

Melk

DW 54100
Hauptstraße 9
3390 Melk
melk@wieners-taeditische.at

Mistelbach 

DW 52200
Bahnstraße 2
2130 Mistelbach
mistelbach@wieners-taeditische.at

Mödling 

DW 52800
Klostergasse 14
2340 Mödling
moedling@wieners-taeditische.at

Neulengbach 

DW 53500
Rathausplatz 9
3040 Neulengbach
neulengbach@wieners-taeditische.at

Neunkirchen 

DW 53100
Schwarzottstraße 2a
2620 Neunkirchen
neunkirchen@wieners-taeditische.at

Schwechat 

DW 52700
Wiener Straße 9
2320 Schwechat
schwechat@wieners-taeditische.at

Stockerau 

DW 51800
Hauptstraße 4
2000 Stockerau
stockerau@wieners-taeditische.at

Ternitz

DW 53200
Ruedlstraße 5
2630 Ternitz
ternitz@wieners-taeditische.at

Tulln 

DW 54400
Königstetter Straße 60
3430 Tulln
tulln@wieners-taeditische.at

Wiener Neustadt 

DW 53300
Ferdinand-Porsche-Ring 2
2700 Wiener Neustadt
wr.neustadt@wieners-taeditische.at

Wieselburg 

DW 53800
Grestnerstraße 12
3250 Wieselburg
wieselburg@wieners-taeditische.at

Wolkersdorf 

DW 65100
Wiener Straße 1
2120 Wolkersdorf
wolkersdorf@wieners-taeditische.at

Zistersdorf

DW 65500
Schlossgasse 2
2225 Zistersdorf
zistersdorf@wieners-taeditische.at

Zwettl 

DW 54800
Neuer Markt 13
3910 Zwettl
zwettl@wieners-taeditische.at

Oberösterreich

Landesdirektion OÖ 
DW 42000
Untere Donaulände 40
4020 Linz
ld-ooe@wienersaetdtische.at

Bad Ischl 
DW 56900
Wiesinger-Straße 2
4820 Bad Ischl
bad_ischl@wienersaetdtische.at

Braunau/Inn 
DW 57300
Ringstraße 47
5280 Braunau/Inn
braunau@wienersaetdtische.at

Eferding
DW 55500
Bahnhofstraße 19
4070 Eferding
eferding@wienersaetdtische.at

Freistadt
DW 55700
Zemannstraße 25
4240 Freistadt
freistadt@wienersaetdtische.at

Gmunden 
DW 56800
Schiffslände 5
4810 Gmunden
gmunden@wienersaetdtische.at

Grieskirchen
DW 56600
Roßmarkt 30
4710 Grieskirchen
grieskirchen@wienersaetdtische.at

Kirchdorf/Krems
DW 56200
Linzer Straße 4
4560 Kirchdorf/Krems
kirchdorf@wienersaetdtische.at

Leonding 
DW 55400
Ehrenfellner Straße 2
4060 Leonding
leonding@wienersaetdtische.at

Linz, Kleinmünchen
DW 55100
Zeppelinstraße 4
4032 Linz, Kleinmünchen
linz_kleinmuenchen@wienersaetdtische.at

Linz, Urfahr
DW 55200
Freistädter Straße 16
4040 Linz, Urfahr
linz_urfahr@wienersaetdtische.at

Mondsee
DW 61100
Herzog-Odilo-Straße 14
5310 Mondsee
mondsee@wienersaetdtische.at

Perg
DW 55800
Gartenstraße 2
4320 Perg
perg@wienersaetdtische.at

Ried/Innkreis 
DW 57200
Braunauer Straße 1
4910 Ried/Innkreis
ried@wienersaetdtische.at

Rohrbach 
DW 55600
Stadtplatz 26
4150 Rohrbach-Berg
rohrbach@wienersaetdtische.at

Schärding
DW 56700
Linzer Straße 29
4780 Schärding
schaerding@wienersaetdtische.at

Scharnstein
DW 56400
Hauptstraße 22
4644 Scharnstein
scharnstein@wienersaetdtische.at

Schörfling
DW 57100
Hauptstraße 7b/Top 3
4861 Schörfling
schoerfling@wienersaetdtische.at

Steyr 
DW 55900
Leopold-Werndl-Straße 10a
4400 Steyr
steyr@wienersaetdtische.at

Vöcklabruck 
DW 57000
Linzer Straße 61
4840 Vöcklabruck
voecklabruck@wienersaetdtische.at

Wels 
DW 56300
Bauernstraße 9
4600 Wels
wels@wienersaetdtische.at

Steiermark

Landesdirektion Steiermark

DW 43000
Brockmanngasse 32
8010 Graz
ld-stmk@wienersaetdtische.at

Bad Radkersburg

DW 58500
Theatergasse 1
8490 Bad Radkersburg
bad_radkersburg@wienersaetdtische.at

Bruck/Mur

DW 58800
Mittergasse 4
8600 Bruck/Mur
bruck_mur@wienersaetdtische.at

Deutschlandsberg

DW 58600
Frauentalerstraße 44
8530 Deutschlandsberg
deutschlandsberg@wienersaetdtische.at

Feldbach

DW 58200
Bismarckstraße 18
8330 Feldbach
feldbach@wienersaetdtische.at

Fürstenfeld

DW 58100
Körmenderstraße 23/Top 4
8280 Fürstenfeld
fuerstenfeld@wienersaetdtische.at

Gleisdorf

DW 57900
Business Park 4
8200 Gleisdorf
gleisdorf@wienersaetdtische.at

Graz, Andritz

DW 65400
Andritzer Reichstraße 26
8045 Graz
graz_andritz@wienersaetdtische.at

Graz, Elisabethstraße

DW 66200
Elisabethstraße 59
8010 Graz
graz_elisabethstrasse@wienersaetdtische.at

Graz, Seiersberg

DW 57600
Kärntner Straße 525–527
8054 Seiersberg
graz_seiersberg@wienersaetdtische.at

Gröbming

DW 59800
Poststraße 336
8962 Gröbming
groebming@wienersaetdtische.at

Hartberg

DW 58000
Ressavarstraße 12–14
8230 Hartberg
hartberg@wienersaetdtische.at

Judenburg

DW 59400
Jägersteig 2
8750 Judenburg
judenburg@wienersaetdtische.at

Kapfenberg

DW 58900
Mariazellerstraße 1
8605 Kapfenberg
kapfenberg@wienersaetdtische.at

Leibnitz

DW 58400
Bahnhofstraße 9
8430 Leibnitz
leibnitz@wienersaetdtische.at

Leoben

DW 59200
Franz-Josef-Straße 1
8700 Leoben
leoben@wienersaetdtische.at

Liezen

DW 59700
Werkstraße 30
8940 Liezen
liezen@wienersaetdtische.at

Mürzzuschlag

DW 59100
Bleckmanngasse 1/Top 7
8680 Mürzzuschlag
muerzzuschlag@wienersaetdtische.at

Voitsberg

DW 58700
Hauptplatz 1
8570 Voitsberg
voitsberg@wienersaetdtische.at

Weiz

DW 57800
Energierstraße 2
8160 Weiz
weiz@wienersaetdtische.at

Kärnten und Osttirol

Landesdirektion Kärnten

DW 44000
St. Veiter Ring 13
9020 Klagenfurt
ld-ktn@wienersaetdtische.at

Feldkirchen

DW 60500
Sparkassenstraße 2
9560 Feldkirchen
feldkirchen@wienersaetdtische.at

Ferlach

DW 60100
Hauptplatz 13
9170 Ferlach
ferlach@wienersaetdtische.at

Hermagor

DW 60600
Hauptstraße 33
9620 Hermagor
hermagor@wienersaetdtische.at

Spittal/Drau

DW 60700
Bahnhofstraße 2
9800 Spittal/Drau
spittal_drau@wienersaetdtische.at

St. Veit/Glan

DW 60200
Platz am Graben 3
9300 St. Veit/Glan
st.veit_glan@wienersaetdtische.at

Uni Campus Klagenfurt

DW 66314
Nautilusweg 12
9020 Klagenfurt
klagenfurt@wienersaetdtische.at

Lienz

DW 60800
Andreas-Hofer-Straße 1a
9900 Lienz
lienz@wienersaetdtische.at

Villach

DW 60400
Moritschstraße 5
9500 Villach
villach@wienersaetdtische.at

Völkermarkt

DW 60000
Klagenfurter Straße 12
9100 Völkermarkt
voelkermarkt@wienersaetdtische.at

Wolfsberg

DW 60300
Wiener Straße 5
9400 Wolfsberg
wolfsberg@wienersaetdtische.at

Salzburg

Landesdirektion Salzburg

DW 45000
Max-Ott-Platz 3
5020 Salzburg
ld-sbg@wienersaetdtische.at

Abtenau

DW 61300
Au 87
5441 Abtenau
abtenau@wienersaetdtische.at

Bad Gastein

DW 61700
Bahnhofsplatz 7
5640 Bad Gastein
gastein@wienersaetdtische.at

Bischofshofen

DW 61400
Franz-Mohshammer-Platz 14
5500 Bischofshofen
bischofshofen@wienersaetdtische.at

Hallein

DW 61200
Bürgermeisterstraße 13
5400 Hallein
hallein@wienersaetdtische.at

Mattighofen

DW 61000
Stadtplatz 18
5230 Mattighofen
mattighofen@wienersaetdtische.at

Seekirchen

DW 65300
Bahnhofstraße 5
5201 Seekirchen
seekirchen@wienersaetdtische.at

St. Johann/Pongau

DW 61600
Hans-Kappacher-Straße 1
5600 St. Johann/Pongau
st.johann_pongau@wienersaetdtische.at

Tamsweg

DW 61500
Kirchengasse 13
5580 Tamsweg
tamsweg@wienersaetdtische.at

Zell am See

DW 61800
Brucker Bundesstraße 67
5700 Zell am See
zell.see@wienersaetdtische.at

Tirol

Landesdirektion Tirol 
 DW 46000
 Südtiroler Platz 4
 6020 Innsbruck
 ld-tirol@wienersaetdtische.at

Imst 
 DW 62700
 Dr.-Carl-Pfeiffenberger-Straße 14/1
 6460 Imst
 imst@wienersaetdtische.at

Kitzbüchel-Oberndorf
 DW 62400
 Pass-Thurn-Straße 22
 6372 Oberndorf
 kitzbuehel@wienersaetdtische.at

Kufstein
 DW 62300
 Oskar-Pirlo-Straße 1
 6330 Kufstein
 kufstein@wienersaetdtische.at

Landeck 
 DW 62800
 Malser Straße 19
 6500 Landeck
 landeck@wienersaetdtische.at

Reutte
 DW 62900
 Obermarkt 21
 6600 Reutte
 reutte@wienersaetdtische.at

Schwaz 
 DW 62100
 Münchner Straße 15
 6130 Schwaz
 schwaz@wienersaetdtische.at

Telfs
 DW 62600
 Anton-Auer-Straße 5
 6410 Telfs
 telfs@wienersaetdtische.at

Wörgl
 DW 62200
 Josef-Steinbacher-Straße 3a
 6300 Wörgl
 woergl@wienersaetdtische.at

Vorarlberg

Landesdirektion Vorarlberg 
 DW 47000
 Waldfriedgasse 2
 6800 Feldkirch
 ld-vlbg@wienersaetdtische.at

Bludenz 
 DW 63000
 Färberstraße 10
 6700 Bludenz
 bludenz@wienersaetdtische.at

Dornbirn 
 DW 63200
 Schwefel 91
 6850 Dornbirn
 dornbirn@wienersaetdtische.at

Burgenland

Landesdirektion Burgenland 
 DW 48000
 Kalvarienbergplatz 7
 7000 Eisenstadt
 ld-bgld@wienersaetdtische.at

Güssing 
 DW 63900
 Hauptplatz 10
 7540 Güssing
 guessing@wienersaetdtische.at

Jennersdorf
 DW 64000
 Eisenstädter Straße 1
 8380 Jennersdorf
 jennersdorf@wienersaetdtische.at

Mattersburg 
 DW 63600
 Schubertstraße 42
 7210 Mattersburg
 mattersburg@wienersaetdtische.at

Neusiedl/See 
 DW 63500
 Altenburgerstraße 20/Top 1
 7100 Neusiedl/See
 neusiedl_see@wienersaetdtische.at

Oberpullendorf 
 DW 63700
 Bahngasse 4 Top 4
 7350 Oberpullendorf
 oberpullendorf@wienersaetdtische.at

Oberwart 
 DW 63800
 Waldmüllergasse 6
 7400 Oberwart
 oberwart@wienersaetdtische.at

Glossar

Abgegebene Rückversicherungsprämien

Anteil der Prämien, die dem Rückversicherer dafür zustehen, dass er bestimmte Risiken in Rückdeckung übernimmt.

Abgegrenzte Prämien

Jener Teil der verrechneten Prämien, der auf das Geschäftsjahr entfällt.

ATX

Der Austrian Trade Index ist der bedeutendste Aktienindex Österreichs. Der ATX zeigt die Kursentwicklung der Blue-Chips der Wiener Börse in Echtzeit an und ist der Basiswert vieler an der Wiener Börse gehandelten Options- und Future-Kontrakte. Im ATX enthalten sind die Aktien der 20 größten österreichischen Unternehmen mit Börsennotierung.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Provisionen, Personalkosten, Sachkosten und andere Aufwendungen für den Vertrieb und die Verwaltung von Versicherungsverträgen.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Ausbezahlte Versicherungsleistungen zuzüglich der Veränderung der Rückstellungen für bereits eingetretene, aber noch nicht abgewickelte Schäden und zuzüglich der Kosten für die Schadensregulierung, Schadenserhebung (z. B. Sachverständigenhonorare, Anwaltskosten) und Schadensverhütung.

BIP

Das Bruttoinlandsprodukt ist das Maß für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft. Alle im Inland (von Inländern und Ausländern) in einer bestimmten Periode erzeugten Güter und Dienstleistungen werden zu laufenden Preisen (Marktpreisen) oder konstanten Preisen (Preisen eines bestimmten Basisjahres) bewertet. Bei der Bewertung zu konstanten Preisen werden Preissteigerungen herausgerechnet, um die Entwicklung unabhängig von der Inflation betrachten zu können. Das BIP zu konstanten Preisen wird auch reales BIP genannt.

Brutto/Netto

In der Versicherungsterminologie bedeuten „brutto/netto“ vor bzw. nach Abzug der Rückversicherung („netto“ wird auch „für eigene Rechnung“ genannt). Im Zusammenhang mit Erträgen aus Beteiligungen wird der Begriff „netto“ dann verwendet, wenn von den Erträgen die entsprechenden Aufwendungen (z. B. Abschreibungen und Verluste aus dem Abgang) bereits abgezogen wurden. Damit zeigen die Erträge (netto) aus Beteiligungen das Ergebnis aus diesen Anteilen.

Combined Ratio

Kennzahl zur Beurteilung des Geschäftsverlaufes in der Schaden- und Unfallversicherung. Alle versicherungstechnischen Aufwendungen nach Abzug der Rückversicherungsanteile außer der Veränderung der Schwankungsrückstellung in Prozent der abgegrenzten Prämien nach Abzug der Rückversicherungsanteile (= Summe aus Nettokostensatz und Nettoschadensatz). Beinhaltet keine Finanzerträge.

Compliance

Maßnahmen zur Einhaltung von Verhaltensmaßregeln, Gesetzen und Richtlinien durch Unternehmen.

COVID-19

COVID-19 ist eine durch das Coronavirus SARS-CoV-2 verursachte Infektionskrankheit. Erstmals wurde sie 2019 in der chinesischen Metropole Wuhan beschrieben. Sie entwickelte sich im Januar 2020 in der Volksrepublik China zur Epidemie und breitete sich schließlich im Laufe des Jahres 2020 zur weltweiten COVID-19-Pandemie aus.

Deckungsrückstellung

Nach mathematischen Grundsätzen errechnete Rückstellung für künftige Versicherungsleistungen in der Lebens- und Krankenversicherung. Wird in der Krankenversicherung auch als Alterungsrückstellung bezeichnet.

DAX

Der Deutsche Aktienindex ist der wichtigste Index in Deutschland und der Leitindex der Deutschen Börse. Der DAX ist der deutsche Blue-Chip-Index und besteht aus den 30 deutschen Unternehmen mit der höchsten Marktkapitalisierung und dem größten Börsenumsatz, deren Wertentwicklung im DAX widerspiegelt wird.

Direktes Geschäft

Selbst erbrachtes Geschäft, zuzüglich übernommener Mitversicherungsanteile, abzüglich abgegebener Mitversicherungsanteile.

DSGVO

Kurz für: Datenschutz-Grundverordnung (EU). Sie ist eine EU-Verordnung, die am 25. Mai 2018 in Kraft getreten ist und unmittelbar in jedem EU-Mitgliedsstaat anwendbar wurde.

EGT

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist die Summe des versicherungstechnischen Ergebnisses, des Finanzergebnisses und der sonstigen nichtversicherungstechnischen Aufwendungen und Erträge vor Berücksichtigung der Steuer.

Eigenkapital

Besteht aus Grundkapital und Rücklagen.

Einmalerlag (Einmalprämie)

Liegt vor, wenn der Versicherungsnehmer die Prämienzahlungspflicht zu Vertragsbeginn mit einer einmaligen Zahlung für die gesamte Versicherungsdauer erfüllt.

ESG – Environmental Social Governance

Hierbei handelt es sich um die Evaluierung der unternehmerischen Sozialverantwortung nach drei Kriterien: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. ESG ist damit auch im Kontext einer übergreifenden Corporate Governance bzw. als Teil des Themas Corporate Governance und Nachhaltigkeit zu sehen.

EZB

Die Europäische Zentralbank ist die Zentralbank der 19 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, die den Euro eingeführt haben. Die vorrangige Aufgabe ist es, Preisstabilität im Euroraum zu gewährleisten und so die Kaufkraft der gemeinsamen Währung zu erhalten.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ist der Saldo aus Erträgen und Aufwendungen für Kapitalanlagen sowie Zinsen. Darunter fallen z. B. Erträge aus Wertpapieren, Darlehen, Liegenschaften und Unternehmensbeteiligungen oder auch Bankzinsen sowie die aus dem Finanzbereich resultierenden Aufwendungen, wie die planmäßigen Abschreibungen aus Liegenschaftsbesitz und außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Börsenkurs bei Wertpapieren und Bankspesen.

FMA

Finanzmarktaufsicht oder Versicherungsaufsichtsbehörde ist die unabhängige Behörde, die den Betrieb sämtlicher Versicherungen, Banken, Mitarbeitervorsorge- und Pensionskassen in Österreich überwacht.

Fondsgebundene Lebensversicherung

Bei dieser besonderen Form der Lebensversicherung hängt die Höhe der Leistung maßgeblich von der Wertentwicklung der in einem Fonds zusammengefassten Vermögensanlagen ab. Das Kapitalanlagerisiko trägt der Versicherungsnehmer, der somit die Chance hat, an einer überdurchschnittlichen Wertsteigerung des Fonds unmittelbar teilzuhaben, aber auch das Risiko von Wertverlusten in Kauf nehmen muss.

Gewinnbeteiligung

Siehe Prämienrückerstattung (erfolgsabhängig).

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die vom Unternehmen erwirtschafteten Gewinne, soweit sie nicht als Dividende ausgeschüttet oder als Gewinnvortrag in das Folgejahr übertragen wurden.

HVPI

Der harmonisierte Verbraucherpreisindex ist ein in der Europäischen Union von der Eurostat erhobener Verbraucherpreisindex, der nach EU-weit einheitlichen Regeln berechnet wird. Ihm liegt ein EU-weit einheitlicher Warenkorb zugrunde. Der HVPI ist die Kennzahl, mit der in der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion die Preisniveauentwicklung gemessen wird.

IDD

Kurz für: Insurance Distribution Directive – Versicherungsvertriebsrichtlinie. Die Versicherungsvertriebsrichtlinie IDD ist eine EU-Richtlinie, die als Nachfolgerichtlinie der IMD (Insurance Mediation Directive) in Kraft getreten ist. In Österreich hat die Regierung das Inkrafttreten der Richtlinie für den 1. Oktober 2018 festgelegt.

IHS

Das Institut für Höhere Studien, Wien, ist ein unabhängiges, nicht gewinnorientiertes Forschungsinstitut. Es vereint Expertisen aus den Bereichen Ökonomie, Soziologie und Politikwissenschaft, um grundlegende Problemstellungen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu untersuchen.

Indirektes Geschäft

In Rückdeckung übernommenes Geschäft (aktive Rückversicherung).

Indexgebundene Lebensversicherung

Lebensversicherung, deren Ertrag von der Entwicklung der zugrunde liegenden Aktienindizes abhängig ist.

Kapitalanlagen

Vermögenswerte, wie z. B. Wertpapiere, Darlehen, Immobilien und Unternehmensbeteiligungen, die im Wesentlichen zur Bedeckung der Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft dienen.

Kostensatz

Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den abgegrenzten Prämien.

Marktwert

Wert eines Aktivpostens der Bilanz, der auf dem Markt durch dessen Veräußerung an Dritte erzielbar wäre.

NKS-Sparten

Unter NKS-Sparten versteht man die „Nicht-Kfz-Sparten“ in der Schaden- und Unfallversicherung.

OeNB

Die Österreichische Nationalbank AG ist als Zentralbank Österreichs integraler Bestandteil des Europäischen Systems der Zentralbanken (ESZB) bzw. des Eurosystems. Sie ist wesentlich an der Gestaltung der wirtschaftlichen Entwicklung in Österreich und der Eurozone beteiligt.

ORSA

Own Risk and Solvency Assessment, eigene Risiko- und Solvenzbeurteilung, Beurteilung durch das Unternehmen, inwieweit das Standardmodell die relevanten Risiken adäquat abdeckt.

Prämie

Vereinbartes Entgelt für die Übernahme eines Risikos durch ein Versicherungsunternehmen.

Prämienrückerstattung (erfolgsabhängig)

Vom Erfolg der betreffenden Versicherungssparte abhängige Beteiligung der Versicherungsnehmer am Gewinn der Sparte (in der klassischen Lebensversicherung verpflichtend vorgeschrieben).

Prämienrückerstattung (erfolgsunabhängig)

Vertraglich eingeräumte Rückvergütung von Prämien an den Versicherungsnehmer.

Prämienübertrag

Der Teil der Prämieinnahmen, der das Entgelt für die Versicherungszeit nach dem Bilanzstichtag darstellt, am Bilanzstichtag also noch nicht verdient ist. Prämienüberträge werden in der Bilanz unter den versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

QE-Nettokäufe

Kurz für: Quantitative Lockerung, aus dem Englischen (quantitative easing). Bezeichnet eine Form der Ausweitung der Geldbasis durch eine Zentralbank.

Risiken/Risiko

Versicherte Personen, Gegenstände, Gefahren oder Interessen.

Rückversicherung

Versicherungsschutz für Versicherungsunternehmen. Dabei versichert ein Versicherungsunternehmen einen Teil seines Risikos bei einem anderen Versicherungsunternehmen, dem Rückversicherer.

Rückversicherungsunternehmen

Gesellschaft, die gegen eine vereinbarte Prämie Risiken von einem Erstversicherer oder einem anderen Rückversicherer (Retrozession) übernimmt.

Schadensrückstellung

Rückstellung für noch nicht abgewickelte (= bereits eingetretene, aber noch nicht oder erst teilweise regulierte) Versicherungsfälle.

Schadensatz

Verhältnis der Aufwendungen für Versicherungsfälle zu den abgegrenzten Prämien.

Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung ist eine versicherungstechnische Rückstellung, um Schwankungen im Schadensfall künftiger Jahre auszugleichen. Sie wird in Jahren mit unterdurchschnittlicher Schadensbelastung aufgebaut und in Jahren mit überdurchschnittlicher Schadensbelastung verwendet.

SCR

Solvency Capital Requirement; Solvabilitätskapitalanforderung; benötigtes Risikokapital zur Bedeckung der relevanten Risiken nach Solvency II.

SOLVENCY II

Rahmenrichtlinie auf EU-Ebene betreffend Aufnahme und Ausübung von Versicherungstätigkeit. Grundlage für das österreichische Versicherungsaufsichtsgesetz (3-Säulen-Ansatz).

UGB

Unternehmensgesetzbuch

VAG

Versicherungsaufsichtsgesetz, regelt das Organisations- und Aufsichtsrecht für Versicherungsunternehmen.

Verbundene Unternehmen

Als verbundene Unternehmen gelten das Mutterunternehmen und dessen Tochterunternehmen, soweit das Mutterunternehmen beherrschenden Einfluss auf die Geschäftspolitik des Tochterunternehmens ausüben kann. Dies ist u. a. dann der Fall, wenn das Mutterunternehmen direkt oder indirekt über mehr als die Hälfte aller Stimmrechte verfügt, wenn vertragliche Beherrschungsrechte bestehen oder die Möglichkeit existiert, die Mehrheit der Vorstandsmitglieder oder anderer Leitungsorgane des Tochterunternehmens zu bestimmen (§ 244 UGB).

Verrechnete Prämien

Den Versicherungsnehmern vorgeschriebene Prämien ohne Anteile an Steuern, Abgaben und Gebühren.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Beinhalten die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Deckungsrückstellung), den Prämienübertrag, Rückstellungen für die erfolgsabhängige und die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung, die Schwankungsrückstellung und sonstige versicherungstechnische Rückstellungen.

Versicherungsleistungen

Siehe Aufwendungen für Versicherungsfälle.

Volatilität

Ist ein Risikomaß, das die Schwankungsintensität bzw. die Schwankungsbreite von Preisen, Aktien- und Devisenkursen und auch ganzen Märkten innerhalb einer gewissen Zeitspanne angibt.

VVO

Der Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs ist ein Verein mit dem Zweck, die gemeinsamen Interessen der Versicherungsunternehmen im Rahmen der österreichischen Volkswirtschaft zu wahren und zu fördern.

WIFO

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung ist auf dem Gebiet der angewandten empirischen Wirtschaftsforschung in Österreich tätig. Es analysiert und prognostiziert die österreichische und internationale Wirtschaftsentwicklung und ist gemeinnützig und unabhängig.

Quellenangabe

Seite 54, Text „Wirtschaftslage Österreich 2022“ & Seite 62, Text „Wirtschaftsentwicklung Österreich“:

- Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) *Monatsbericht 1/2023*
- Statistik Austria, *korrigierte Pressemitteilung: 13 014-042/23*
- Österreichische Nationalbank (OeNB), *Konjunktur Aktuell Jänner 2023*

Hinweise

Dieser Geschäftsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogenen Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der bei Drucklegung des Geschäftsberichtes vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechen-differenzen auftreten.

Der Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

Redaktionsschluss: 13. März 2023

17PG001/AG22

Fotos - Copyright

Wiener Städtische:

Cover, Seite 19, 44, 45: DMB Ulrich Zinell
 Seite 2: Luftperspektive.at
 Seite 4: Ian Ehm
 Seite 6, 7: Wiener Städtische, Shutterstock 1852447288, Richard Tanzer, Stefanie J. Steindl
 Seite 10, 14: Jeff Mangione
 Seite 11-13, 15, 23, 43: luxundlumen - Marlene Fröhlich
 Seite 18: Richard Tanzer
 Seite 20: Shutterstock 1852447288
 Seite 21: Getty Images 1287863457 T10
 Seite 22: Getty Images 1154380263, Andreas Scheiblecker
 Seite 24, 42: Kreuzer Christian
 Seite 25: Markus Korenjak
 Seite 26: Getty Images 934869960
 Seite 27: Margit Kundigraber, Wiener Städtische
 Seite 28, 29, 30: Wiener Städtische
 Seite 32: Wiener Städtische, Andreas Gessner, Birgit Luttenberger
 Seite 31: Ludwig Schedl
 Seite 33: Reichstein Marie, Daniela Reiprich, Gaby Mayrhofer, Samariterbund Wien
 Seite 34: www.vogl-perspektive.at – Mike Vogl, Jussuf Windischer, Prucknig Christina, Bubits Jennifer
 Seite 35: Wiener Städtische Vorarlberg, Wiener Städtische Steiermark, Richard Tanzer
 Seite 36, 40: Wiener Städtische
 Seite 37: Fiona Auersperg
 Seite 41: Richard Tanzer, Wiener Städtische, Florian Stürzenbaum
 Seite 43: Richard Tanzer

Sonstige:

Seite 18: Finanz-Marketing-Verband (FMVÖ)
 Seite 25: Felix Noller
 Seite 30: Michael Stabentheiner
 Seite 31: Rendering: Bevk Perović Arhitekti – EWG
 Seite 37: Tourismusregion Katschberg, Fotografie Fetz
 Seite 38: Jerzy Bin, Stefanie J Steindl, Bildagentur Zolles KG, GEPA pictures - Hans Oberländer
 Seite 39: Bregenzer Festspiele - Anja Köhler, Stefan Burghart, Pictures Born
 Seite 43: RollOn Austria/ Die Fotografen
 Seite 45: Verband Österreichischer Zeitungen (VÖZ)

Anschrift

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group
Schottenring 30
1010 Wien
Tel.: +43 (0)50 350-350
kundenservice@wienersaedtische.at
www.wienersaedtische.at

Ansprechperson: Leiter Generalsekretariat

Ing. Mag. Christoph HEINZL, LL.M.
c.heinzl@wienersaedtische.at

Projektkoordination Geschäftsbericht

Anna MÜLLER
Anna.Mueller@wienersaedtische.at

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG, Vienna Insurance Group, Schottenring 30, 1010 Wien, Firmenbuch: 333376i

Verlagsort: Wien

Gestaltung, Produktion und Druck

Gestaltung: Gruendl WerbeDesign, www.gruendl.cc, zum Teil inhouse produziert mit firesys GmbH, www.firesys.de

Redaktionsteam Wiener Städtische:

Christian Kreuzer, Marion Ribarits (Chefredaktion)

Redaktionelle Beiträge: Kreuzer Christian, Marion Ribarits, Cornelia Prinz, Benedik Barbara, Thomas Steiner, Romy Schrammel, Ralf Maurer

Druck

SPV-Druck Gesellschaft m.b.H., www.spvdruck.at

